

Mitteilungsblatt
für die Gemeinden
Rüti und Dürnten
Wird verteilt in alle
Haushalte von
Rüti und Dürnten

Nr. 134 September 2023

Rütner

Produktion/Inserateverkauf Kurt Landolt Talacherstr. 19 Rüti 055 240 76 03 kurt.landolt@bluewin.ch www.ruetner-duerntner.ch

Rückblick Rüti Fäscht 2023

Seite 24



**Yvonne Bürgin –
ein Jahr im Amt**

Seite 3

**Zentrum Bandwies
Planung auf Kurs**

Seite 7

**Energiezentrale –
Etappe 1**

Seite 9

**Gaspreise sinken –
Strompreise steigen**

Seite 18

THE Vju

Wohneigentum mit Weitblick
in Rüti

the-vju.ch

BETTIO REISEN

Ihr lokaler
Startplatz für
unvergessliche
Ferien!

Rütistrasse 6, 8636 Wald ZH
+41 55 256 20 20
www.bettioreisen.ch

ZÄHNER MALER AG

www.ZMAG.ch

Neuhofstrasse 15
8630 Rüti ZH
malerei@zmag.ch
055/ 240 41 42

**Selfstorage
im Züri Oberland**

www.storage3.ch

storage3 gmbh · Joweid Zentrum 1 · 8630 Rüti
Tel. 055 250 22 00 · Info@storage3.ch

Zu unserem Jubiläum **ID.3 75 Edition mit 0.99% Leasing***

75 JAHRE
VOLKSWAGEN IN DER SCHWEIZ

Keine Wartezeiten. Sofort profitieren und losfahren!

Ob ID.3, Polo oder T-Roc, wir haben eine grosse Auswahl an sofort verfügbare Neuwagen. Volkswagen feiert sein 75-jähriges Bestehen in der Schweiz mit starken Prämien. Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.7. bis 31.8.2023 auf Lagerfahrzeuge (< 1000 km) und Neubestellungen der durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Gültig für Privat- und Flottenkunden (ausgeschlossen sind werksgestützte Flottenkunden). Nicht kumulierbar mit Summer Deal. LeasingPLUS Starter beinhaltet die Dienstleistungen Service, Verschleiss sowie bestimmte Flüssigkeiten. Die Risikoträgerin der LeasingPLUS Care Motorfahrzeugversicherung ist die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG. Berechnungsbeispiel mit Kaufpreis: CHF 38'200.-. Effektiver Jahreszins LeasingPLUS Starter kombiniert mit LeasingPlus Care: 1.5%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20%: CHF 7240.-, Leasingrate: CHF 329.-/Mt., zuzüglich obligatorischer Vollkaskoversicherung LeasingPLUS Care. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen vorbehalten. Die Verbrauchs- und CO₂-Emissionsdaten beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht. Einige Sonderausstattungen können zu einem Anstieg des Verbrauchs und der CO₂-Emissionen führen. Sowohl die Verbrauchswerte als auch die CO₂-Emissionsdaten können sich je nach Fahrstil, Verkehrssituation sowie Fahrbahn- und Wetterbedingungen ändern.



Seefeld Garage AG
Rüti

Seefeld Garage AG

Rapperswilerstrasse 50
8630 Rüti
happy-volkswagen.ch
Tel. +41 55 240 13 56



Yvonne Bürgin im Gespräch mit Marcel Vollenweider und Peter Feucht (rechts).

«Einzelne Vorhaben müssen nun prioritär umgesetzt werden»

Yvonne Bürgin hat vor gut einem Jahr das Amt als Rütner Gemeindepräsidentin angetreten. Die 53-jährige Mitte-Politikerin hat sich im neuen Umfeld gut eingelebt. Mit dem Gemeinderat, in dem sechs von neun Mitgliedern bei den Wahlen neu dazugekommen sind, will sie möglichst nahe an der Bevölkerung wirken – und im Dorf auch verträgliche raumplanerische Akzente setzen.

Der «Rütner/Dürntner» hat sich zum Ende der Schulferien mit Yvonne Bürgin unterhalten und auf ein ereignisreiches erstes Amtsjahr als Gemeindepräsidentin zurückgeschaut – und auch einen Blick Richtung anstehende Vorhaben geworfen. Am Gespräch, das im Sitzungszimmer des Gemeinderates stattfand, haben auch Kurt Landolt und Peter Feucht vom Redaktionsteam des «Rütners» teilgenommen.

«Rütner»: Yvonne Bürgin, wie haben Sie den Sommer verbracht?

Yvonne Bürgin: Ich habe zuerst einmal Badeferien in Portugal genossen. Danach wurde es etwas strenger – ich war auf Wandertouren auf den Azoren.

Wo machen Sie am liebsten Ferien?

Früher war unsere Familie oft auf dem Campingplatz anzutreffen. Wasser spielte aber immer eine grosse Rolle, ob nun an Seen, Flüssen oder am Meer.

Woran erinnern Sie sich besonders gerne, wenn Sie auf die zurückliegende Ferienzeit zurückblicken?

Ich genoss es, mal einige ruhigere Momente zu erleben. Zudem bedeutet Sommerferienzeit ganz klar weniger Mails, die reinkom-



men. Ja, ich fühle mich mental wieder fit. Es hat gut getan, etwas Abstand zu gewinnen und den Kopf durchzulüften. Nun bin ich wieder voller Tatendrang.

Nach gut einem Jahr im Amt als Rütner Gemeindepräsidentin: Hatten Sie Ferien in diesem Sommer besonders nötig?

Ich habe mich tatsächlich sehr auf die Ferien gefreut. Das vergangene Amtsjahr war in vielerlei Hinsicht sehr anstrengend, mir war aber bewusst, dass es herausfordernd würde. Vor

«Ich habe mich zum Start in viele Dossiers eingelesen.»

Yvonne Bürgin

men. Damit eröffnete sich für mich die Gelegenheit, endlich wieder einmal ein Buch zu lesen.

Und, ist es Ihnen gelungen, Ihre Batterien wieder aufzuladen?

alles gab es sehr viel zu lesen, doch mir war es wichtig, einen guten Einblick in alle Ressorts zu bekommen. Und die Urnenabstimmung über die Auflösung des Zweckverbandes ehemaliges

Spital Rütli im vergangenen September, aber auch die Gemeindeversammlung mit dem doch umstrittenen Geschäft der Auslagerung der Zusatzleistungen prägten das Wirken im vergangenen Jahr doch massgeblich.

Das erste Jahr der aktuellen Legislatur gehört also der Vergangenheit an. Wie geht es Ihnen?

Mir geht es sehr gut. Klar, wie jedes neu gewählte Gemeinderatsmitglied musste auch ich mich finden. Es war halt eine Art Start von 0 auf 100, doch ich habe den Rhythmus schnell gefunden. Das neu besetzte Gremium hatte sich in einem ersten Schritt einigen bereits von der ehemaligen Behörde aufgleisten Projekte zu widmen. Einiges konnte inzwischen abgeschlossen werden. Nun freue ich mich darauf, mit dem Gremium Projekte von Beginn weg aufgleisen zu können.

Sie sind die erste Frau, die in Rütli das Gemeindepräsidium innehat. Hatten Sie auf diesen Umstand hin Reaktionen?

Nein, spezielle Reaktionen gab es nicht. Man darf als neue Gemeindepräsidentin aber nicht meinen, die ganze Bevölkerung kenne nun das neue Gesicht. Dem ist bei weitem nicht so. Aber mich haben Reaktionen im Sinn von «Aha, Sie sind nun als die neue Gemeindepräsidentin» durchaus gefreut. Ich kann also noch locker durch das Dorf laufen, ohne erkannt zu werden ... (lacht), ich fühle mich wohl in der neuen Rolle und akzeptiert.

Wenn Sie auf die letzten zwölf Monate zurückschauen: Gibt es das eine oder andere Highlight in Ihrer politischen Arbeit?

Grosse Freude habe ich über die durchaus unbürokratisch und quasi im Schnellverfahren angepassten Badi-Eintrittspreise für Einheimische. Vor allem für Rütner Senioren sind nun die Abo-Preise wieder tiefer. An einer meiner Sprechstunden für die Einwohnenden war mir eine Unterschriftensammlung übergeben worden mit diesem Anliegen. Die Idee, die Badi-Eintrittspreise für Einheimische moderater zu gestalten, war schon länger mein Wunsch.

Die einmal pro Monat stattfindende Sprechstunde, zu der sich Interessierte ein Zeitfenster reservieren lassen können, sind mir sehr wichtig. Da erlebe ich einen intensiven, spannenden Austausch im Direktkontakt mit der Bevölkerung.

Vor welchem Themenfeld hatten Sie besonderen Respekt?

Das Thema rund um die Aufnahme von flüchtenden Menschen hat bei mir schon für Anspannung gesorgt. Die Lage ist und bleibt angespannt, und ich bin dankbar, dass wir auf der Verwaltung kompetente Leute haben, die den Gemeinderat in diesem Dossier so gut begleiten. Bei unserer politischen Tätigkeit rechne ich immer wieder mit Überraschungen, ich bin stets gefasst auf das Unerwartete und versuche in Szenarien zu denken – so wird man selten auf dem falschen Fuss erwischt.

Mit einem Blick zurück: Gab es Momente, in welchen Sie glauben, allenfalls zu ambitioniert ans Werk gegangen zu sein?

Hm... (überlegt) Diese Frage müssten wohl Aussenstehende beantworten. Grundsätzlich glaube ich nicht, zu ambitioniert ans Werk gegangen zu sein. Mir ist durchaus bewusst, dass alle Prozesse ihre Zeit benötigen. Den Zauberstab kann ich ja nicht schwingen ... Und klar: Ich habe sicher hohe Ansprüche an die Arbeit der Verwaltung. Mein Fokus ist: Projekte müssen auch einmal realisiert und zum Abschluss gebracht werden. Manchmal habe ich schon

das Gefühl, gewisse Dinge würden zu lange dauern. Der heutige Gemeinderat will deshalb etwas an Tempo zulegen, auch wenn bekannt ist, dass die Müh-



gen bisher erfüllt, was die Qualität der Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums anbelangt? Nach einem Jahr stelle ich fest, dass wir eine tolle Zusammensetzung

«Ich schätze den Direktkontakt zur Rütner Bevölkerung.»

Yvonne Bürgin

len der Politik bekanntlich langsam mahlen.

Es ist in Rüti auf dem planerischen Parkett ja einiges «in Bewegung» oder zumindest in der Pipeline. Welche der kommunizierten Visionen ist Ihnen persönlich besonders wichtig?

Es sind mir grundsätzlich alle wichtig. Im Bereich Leben sind aber jene Visionen verankert, die mir ganz besonders am Herzen liegen. Mit Integration beschäftige ich mich schon länger. Zudem wollen wir besser und näher kommunizieren und Freiwilligen- sowie Vereinsarbeit fördern und stärken.

Sechs von neun Sitzen im Rütner Gemeinderat sind vor gut einem Jahr personell neu besetzt worden. Haben sich Ihre Erwartun-

gen erfüllt, was die Qualität der Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums anbelangt? Nach einem Jahr stelle ich fest, dass wir eine tolle Zusammensetzung haben. Einige sind sicher erschrocken, wieviel Aufwand ein solches Amt bedeutet. Wir sind ein neugieriges Team, dies macht mir Freude. Unsere Arbeit ist anspruchsvoll und bedingt mannigfaltige Eigenschaften.

Mit den vielen Wechseln im Gemeinderat ging sicherlich Knowhow verloren, aber wir konnten dafür neue Sichtweisen einbringen und eine eigene Kultur entwickeln. Der neue Spirit greift. Wir haben im letzten Jahr auch an unserer Teambildung gearbeitet und an der Auftrittskompetenz. Und wir haben das Bewusstsein geschärft, was das Kollegialitätsprinzip bedeutet und dass wir Entscheide als Kollegium fällen und diese nach aussen so kommunizieren und zu vertreten haben.

In welchen Themenfeldern befindet sich der aktuelle Gemeinderat aus Ihrer Optik auf Kurs? Was ist gelungen?

Total haben wir in fünf Themenfeldern nicht weniger als 98 Massnahmen definiert. Davon sind mit 41 knapp die Hälfte in Arbeit, ein Teil bereits etabliert (24) und ein Teil (33) noch nicht gestartet. Wir wissen, wo wir in den kommenden drei Jahren anzupacken haben. Ich denke

Braucht es noch neun Gemeinderäte?

Yvonne Bürgin antwortete auf die Frage, ob man nicht die Pensen für einzelne Ressorts im Gemeinderat moderat erhöhen, dafür aber das Gremium verkleinern könnte, dass eine Reduktion auf sieben Mitglieder noch mehr Arbeit für den Einzelnen bedeuten würde. Das Amt eines Gemeinderates sei nach wie vor eine Militätätigkeit. «Eine Reduktion kann jedoch dann ins Auge gefasst werden, wenn einzelne Bereiche wie etwa die Werke oder das Zentrum Breitenhof in professionelle Strukturen überführt würden», betonte Bürgin. Solche Vorhaben würden gegenwärtig abstimmungsreif gemacht.



Mit
Ballonkünstler
und
Gratis
Marroni

Familientag Rütli
30. September 2023
10 - 14 Uhr, Bandwies

mit Nationalratskandidierenden

diemitte-rueti.ch

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Die Mitte
Rütli

Das Thema Energie wird uns wohl dauerhaft beschäftigen

Die Gemeindepräsidentin will zeitnah ein nachhaltiges Energiekonzept, das eine alternative Energieversorgung vorsieht, umgesetzt wissen. Der Ersatz fossiler Heizsysteme und der Anschluss an Wärmeverbünde sei zentral. Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine seien die Energiepreise eine grosse Herausforderung.

In Sachen Raumplanung strebe der Gemeinderat eine Verdichtung mit Qualität an. Zudem gelte es die Zentrumsentwicklung Bandwies in die nächste Runde zu führen. Beim Megaprojekt «Schützenwiese» gelte es mannigfaltige Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Auch die Schulraumplanung gelte es im Auge zu behalten.

Die Gemeinde hat ein grosses Projektportfolio. Um das gut in den Griff zu bekommen, haben Gemeinderat und Kader einen Risikokatalog erstellen lassen, so Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin.

nicht, dass das Fuder überladen ist – aber klar: Wir mussten priorisieren und Zeithorizonte festlegen.

Bei verschiedenen Entwicklungsthemen wird auch die Bevölkerung regelmässig zum Mitgestalten miteinbezogen. Wie fliessen die Resultate von Online-Umfragen ins Tagesgeschäft ein? Und wie werden diese kommuniziert?

Dieses zuletzt einige Male angewandte E-Mitwirkungstool ist noch sehr neu. Die Qualität der Rückmeldungen erachte ich als durchaus aufschlussreich, auch wenn die Anzahl der Rückmeldungen noch höher sein dürfte. Beim Thema Änderung der Rechtsform bei den Gemeindegewerken und beim Alterszentrum Breitenhof haben Inputs aus der Bevölkerung bereits zu Anpassungen geführt. Auch

jetzt gerade gibt es zwei Online-Mitwirkungsverfahren der Gemeinde auf www.mitwirken.rueti.ch, die bis 30. September laufen. Die Themen: Das Vereinsförderungskonzept und der Masterplan Schützenwiese. (Details dazu auf der Seite 19 dieser «Rütner»-Ausgabe.)

Können mit solchen Online-Umfragen wirklich repräsentative Resultate erreicht werden?

Für wirklich repräsentative Resultate müsste die Rücklaufquote sicherlich deutlich höher sein. Für mich kommt da die Qualität aber vor der Quantität. Wichtig ist, dass die Bevölkerung Ängste, Bedenken, aber auch Ideen einbringen kann, bevor ein definitiver Beschluss vorliegt.

Vielen Dank für dieses Gespräch.

Marcel Vollenweider

Innovationspreis 2023 Preisgeld 10 000 Franken

Engagieren Sie sich für ein überzeugendes, gemeinnütziges Projekt? Dann können Sie sich für den Innovationspreis 2023 der Gemeinde Rüti bewerben! Es winkt ein Preisgeld von bis zu 10 000 Franken. Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2023.

Innovativ, neuartig und besonders sollte ein preiswürdiges Projekt sein. Angesprochen sind Einwohnerinnen und Einwohner von Rüti und auch Vereine, die hier tätig sind.

Das Projekt muss bereits umgesetzt worden sein – oder zumindest weitgehend. Ein Projekt darf **nicht kommerziell sein und nicht vor allem durch die öffentliche Hand finanziert oder subventioniert sein**. Wichtig ist, dass Rütnerinnen und Rütner jetzt schon und in der Zukunft davon profitieren können.

Was ist eine Innovation? Das sind umgesetzte Ideen und Erfindungen. Aber auch Erneuerungen können eine Innovation darstellen.

Wie kann jemand ein solches Projekt einreichen? Dafür ist eine Beschreibung der besonderen Leistung oder der innovativen Aspekte nötig. Und natürlich gehören die vollständigen Kontaktangaben der Person oder des Vereins, die sich für den Preis bewerben, dazu.

Die Innovationspreis-Jury entscheidet, welcher der eingereichten Vorschläge den Preis 2023 erhält. Die Jury besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats und Rütner Vereinsvorständen. Urheber des Innovationspreises ist ein früherer Einwohner von Rüti: Der Innovationspreis soll dazu beitragen, das Rütner Dorf- und Vereinsleben zu fördern und bekannt zu machen.

Vorschläge sind bis spätestens 23. Oktober 2023 einzureichen an: Abteilung Präsidiales, Innovationspreis 2023, Breitenhofstrasse 30, 8630 Rüti oder per E-Mail an: info@rueti.ch, Betreff: Bewerbung Innovationspreis.

Wir freuen uns auf überzeugende Projekte. Viel Erfolg bei der Bewerbung!

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten



Für mehr Wir im Bundeshaus
**Yvonne Bürgin und
Philipp Kutter** *bisher*
in den Nationalrat

Philipp Kutter
auch in den Ständerat



EDU+ Liste **9**



ERICH VONTOBEL
Wolfhausen

STEFAN DOLLENMEIER
Rüti

ROGER CADONAU
Wetzikon

URS GERBER
Wetzikon

JACQUELINE BACHMANN
Bubikon

JUDITH WINIGER
Rüti

FABIAN WINIGER
Rüti

Wir freuen uns über Ihre Stimme an den Nationalratswahlen vom 22.10.2023.

Sie unterstützen uns am wirksamsten, wenn Sie entweder die **Liste 9** oder die **Liste 35 unverändert** lassen und damit wählen.

MEHR ERFAHREN



JUNGE CHRISTEN



VANESSA GERBER
Uster

JANA CADONAU
Wetzikon

JAN TSCHITTER
Rüti

Liste 35

EVP
Evangelische Volkspartei

Die gute Wahl am **22. Oktober 2023**



Nik Gugger **Andrea Grossen-Aerni** **Beat Monhart** **Carola Arn** **Christian Fischer**

in den Nationalrat

Zentrum Bandwies: Die gemeinsame Planung ist auf Kurs

Im Gebiet Bandwies in Rüti entsteht ein lebendiges Zentrum für Einkaufen, Arbeiten und Wohnen. Für die gesamtheitliche Entwicklung des Areals spannen die Gemeinde Rüti, die Credit Suisse Anlagestiftung und die Migros Ostschweiz zusammen. Ein besonderes Augenmerk legen die Projektpartner darauf, dass der öffentliche Raum bezüglich Gestaltung, Verkehr und Aufenthaltsqualität verbessert wird.

Die Planung für die Entwicklung des Zentrums Bandwies in Rüti schreitet voran. Das Vorhaben ist in die drei Teilprojekte «Bandwies Süd», «Bandwies Nord» und «Begegnungszone Bandwiesstrasse» gegliedert. Diese sind miteinander verbunden und werden bei jedem Planungsschritt gut aufeinander abgestimmt. Ziel der Arealentwicklung ist ein lebendiges und gut durchmischtes Zentrum für Einkaufen, Arbeiten und Wohnen.

Einen besonderen Stellenwert bei der Planung hat der Umgang mit dem Verkehr, den die Projektpartner ebenfalls gemeinsam ausarbeiten. Mit einer durchdachten Erschliessung des gesamten Gebiets soll die Bandwiesstrasse entlastet und beruhigt werden. Sie wird künftig als Begegnungszone gestaltet und bietet noch mehr Raum für den neuen Zentrumsplatz.

Bandwies Süd

Als Ausgangspunkt für die Überbauung des Grundstücks zwischen Migros und Breitenhofstrasse dient der frühere Gestal-

tungsplan «Bandwies Süd», der 2020 von der Rütner Stimmbewölkerung abgelehnt wurde. Die Erkenntnisse aus der Meinungsumfrage, die im Anschluss an die Urnenabstimmung durchgeführt wurde, fliessen in die weitere Entwicklung ein. Das Projekt wird überarbeitet und in die neue Gesamtentwicklung Zentrum Bandwies eingebettet. Geplant wird eine Überbauung mit Mietwohnungen, entlang der Bandwiesstrasse entstehen zudem Ladenlokale und Gastronomieangebote. Die Gemeinde Rüti plant weiterhin, das Land im Baurecht an die Credit Suisse Anlagestiftung – die rechtlich unabhängig von der Credit Suisse agiert – abzugeben. Sie wird die Überbauung realisieren.

Bandwies Nord

Auf ihrem bestehenden Areal plant die Migros Ostschweiz einen Ersatzneubau für ihren Supermarkt sowie für Gastronomie und Partnerbetriebe. Dies stärkt Rüti als regionales Zentrum weiter. Im Herbst 2022 präsentierten die Migros Ostschweiz und die Gemeinde Rüti

die Projektbeiträge des Studienauftrags der Öffentlichkeit.

Das Siegerprojekt der raumbureau GmbH & PARK Architekten umfasst das Einkaufszentrum mit offener Fassade zur Bandwiesstrasse hin, sowie Wohnungen in den oberen Stockwerken und in vier einzelnen Gebäuden, die einen grossen Wohnhof bilden. Ausgehend von diesem Projektentwurf wird nun der private Gestaltungsplan «Bandwies Nord» erarbeitet.

Begegnungszone Bandwiesstrasse

Für die Bandwiesstrasse wird ein Betriebs- und Gestaltungsplan (BGK) erarbeitet. Die Strasse soll zu einer Begegnungszone werden, mit einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h sowie Vortritt für Fussgängerinnen und Fussgänger. Entsprechend wird die Strasse mit optisch hervorgehobenen Flächen und neu angeordneten Baumgruppen gestaltet. Herzstück des gesamten Projekts ist der Zentrumsplatz zwischen Bandwies Süd, Migros, Qualipet und Coop. Entlang der Jona entsteht zudem eine naturbelassene Promenade, die von der Bandwiesstrasse aus erschlossen wird.

So geht es weiter

In den kommenden Monaten erarbeiten und überarbeiten die Projektpartner den privaten Ge-

Alle Infos auf bandwies-rueti.ch

Sämtliche Informationen zum Projekt Zentrum Bandwies finden sich auf der gemeinsamen Website der drei Projektpartner Gemeinde Rüti, Migros Ostschweiz und Credit Suisse Anlagestiftung: www.bandwies-rueti.ch



staltungsplan «Bandwies Nord» sowie den öffentlichen Gestaltungsplan «Bandwies Süd». Für die Bandwiesstrasse wird zudem ein Strassenprojekt erstellt. Der Kanton nimmt anschliessend eine Vorprüfung der Gestaltungspläne vor.

Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 wird die Rütner Bevölkerung eingeladen, entweder in der öffentlichen Auflage (für die Gestaltungspläne) oder in einer Mitwirkung (für das BGK Bandwiesstrasse) Stellung zu den Projekten zu nehmen. Nach einer weiteren Überarbeitung sollen die Gestaltungspläne im Lauf des Jahres 2025 an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung gelangen. Ziel ist es, 2026 mit den zwei unabhängigen Baubewilligungsverfahren zu starten.

Stefan Jäggi

Projektleiter Leuzinger & Benz AG



So soll die Migros Rüti gemäss dem Projektentwurf künftig aussehen.

(Visualisierung: Nightnurse Images, Zürich)



Die drei Teilprojekte werden gut aufeinander abgestimmt.

Hausmesse im Bettenfachgeschäft Rüti

HAUSMESSE

im Bettenfachgeschäft Rüti

**20%
AUF EMBRU
MATRATZEN!**

Embru Matratzen
Komfortbetten
Boxspringbetten

FREITAG, 8. SEPTEMBER
10-19 UHR

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER
10-16 UHR

embru

Embru-Werke AG
Breitenhofstrasse 7 CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 15 15 bfg@embru.ch
www.embru.ch

BETTEN • MATRATZEN • KISSEN/DUVETS • LATTENROSTE

Etappe 1 der Rütner Energiezentrale ist bald vollendet

Im Zentrum von Rüti entsteht der Energieverbund Rüti Zentrum – ein Fernwärmenetz für rund 150 Liegenschaften. Die im Frühling gestarteten Arbeiten an der Energiezentrale kommen plangemäss voran. Der Bau des Energy Hubs ist nun ebenfalls gestartet.

Die Bauarbeiten für die neue Energiezentrale auf dem Werkhofgelände sind in vollem Gange. In einem ersten Schritt wurde die Verteilzentrale für die Gasversorgung errichtet. In diesem Gebäudeteil befindet sich künftig die erneuerte Übernahmestation, in die das Gas mit Mittel- und Niederdruck angeliefert wird, damit es anschliessend in die Haushalte verteilt werden kann.

Der Rohbau des Gebäudes wurde Mitte August vollendet, bis Mitte September wird nun die Infrastruktur eingebaut. So kann die Gaszuleitung noch vor dem Winterhalbjahr, wenn der Bedarf deutlich höher ist, neu installiert werden. Die Gasversorgung ist damit nahtlos gewährleistet.

Das weisse Gebäude, das die heutige Gasversorgung sowie Lagerräume enthält, wird anschliessend abgebrochen. An seiner Stelle entstehen in einer zweiten Etappe eine neue Transformatorstation und die Räumlichkeiten für die Energiezentrale.

Darin werden sich die Kernelemente der neuen Fernwärmanlage befinden, darunter die Wärmepumpen, Wärmespeicher und für Spitzenzeiten ein gasbetriebener Heizkessel. Die Aushubarbeiten dafür starten voraussichtlich Mitte Oktober.

Startschuss für den Energy Hub

Weniger als 200 Meter Luftlinie vom Werkhof entfernt, zwischen dem Krematorium und dem Zentrum Breitenhof, haben die Aushubarbeiten für den neuen Energy Hub begonnen. Er ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Energieverbunds und wird als Knotenpunkt dienen: Im Energy Hub fliesst Wärme aus verschiedenen Quellen zusammen und wird zur Energiezentrale geleitet.

Die Bauarbeiten an der Energiezentrale und am Energy Hub laufen parallel und zeitlich leicht versetzt, sodass die Baumaschinen effizient eingesetzt werden können. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis Anfang 2025. Da-



Die neue Verteilzentrale für die Gasversorgung (Rohbau rechts) ist bereits gebaut. Im Herbst wird das weisse Gebäude abgebrochen, um Platz für die Energiezentrale zu schaffen.

nach werden die ersten Teile des neuen Fernwärmenetzes verlegt. Die aktuelle Planung sieht vor, dass die ersten Liegenschaften ab Herbst 2025 mit Wärme versorgt werden.

Die Erschliessung von weiteren Liegenschaften im Zentrum von Rüti erfolgt danach etappenweise. Ziel ist es, rund 150 Lie-

genschaften mit nachhaltiger und erneuerbarer Fernwärme beliefern zu können. Als Energiequellen dienen vor allem die ARA Rüti, das Krematorium sowie die Holzschnittelheizung des Zentrums Breitenhof.

*Daniel Beeler, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen
Gemeindewerke Rüti*



Zwischen Krematorium und Zentrum Breitenhof haben die Aushubarbeiten für den Energy Hub begonnen.

Live dabei mit der Webcam

Auf www.fernwaerme-rueti.ch finden Sie alle Informationen und Neuigkeiten rund um den Energieverbund Zentrum Rüti. In der Rubrik «Projektstand» zeigt eine Webcam live den aktuellen Baufortschritt der Energiezentrale auf dem Werkhofareal.



ZL-Auslagerung wird zur Urnenabstimmung

Nach dem klaren Ja der Gemeindeversammlung zur ZL-Auslagerung wird diese einer Urnenabstimmung unterzogen.

Am 19. November 2023 kommt es in Rüti zu einem Urnengang mit mehreren kommunalen Vorlagen. Unter anderem entscheiden die Stimmberechtigten darüber, ob die Durchführung der Zusatzleistungen (ZL) künftig bei der SVA des Kantons Zürich erfolgt und die Bevölkerung bei diesem Thema weiterhin in Rüti beraten wird.

Eine Abstimmung über diese Vorlage gab es bereits an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023. Sie wurde klar angenommen: mit 141 Ja-Stimmen gegen 92 Nein-Stimmen. Weil 79 Stimmberechtigte die Durchführung einer Urnenabstimmung verlangten, wird diese am 19. November durchgeführt. (Eine Urnenabstimmung muss dann durchgeführt werden, wenn mindestens ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten einer Gemeindeversammlung dies verlangt. Und bei dieser Vorlage wurde dieses Drittel erreicht.)

Die Vorlage «Genehmigung der Übertragung der Durchführung der Zusatzleistungen zur

AHV/IV an die SVA Zürich per 1. April 2024» gelangt unverändert zur Abstimmung. Sie beinhaltet den Antrag des Gemeinderats, dass die Zusatzleistungen zur AHV und zur IV an die SVA des Kantons Zürich übertragen wird. Die Durchführung durch eine solche zentrale Stelle ist seit jeher die übliche Praxis der allermeisten Kantone. Auch haben bereits über 90 der 162 Zürcher Gemeinden die Durchführung der ZL an die SVA übertragen.

Rüti will diesen Schritt machen, weil für die Durchführung dieser Aufgaben in Rüti nicht genügend qualifizierte Fachkräfte gefunden werden können. Ohne Auslagerung besteht das Risiko,

dass die Zusatzleistungen für rund 600 Rütner Bezügerinnen und Bezüger nicht mehr zuverlässig berechnet und ausgezahlt werden können: Die Gemeinde könnte bald in die Lage kommen, dass sie ihren gesetzlichen Auftrag in diesem Bereich nicht mehr erfüllen könnte. Aus diesen Gründen ist der Gemeinderat überzeugt, dass Rüti diesen Schritt zur Auslagerung machen muss.

Beratung und Unterstützung in Rüti auch in Zukunft gewährleistet
Trotz der administrativen Auslagerung an die SVA bleiben die Dienstleistungen für die Bevölkerung in der eigenen Gemeinde bestehen. Die Beratung und Unterstützung wird ausgebaut. Sie

erfolgt weiterhin durch gemeindeeigenes Personal im Gemeindehaus. Betroffene müssen auch in Zukunft nicht nach Zürich fahren, und sie müssen auch keine zusätzlichen Formalitäten erledigen.

Empfehlung Parteien und RGPK

Die Parteien SP, SVP, Mitte, FDP, EVP, Grüne und GLP haben sich im Vorfeld der Gemeindeversammlung für die Auslagerung der Zusatzleistungen ausgesprochen, die EDU dagegen.

Die RGPK sieht alle zu prüfenden Kriterien als erfüllt und empfiehlt den Antrag des Gemeinderates: «Durchführung der Zusatzleistungen zur AHV/IV Übertragung an SVA Zürich per 1. April 2024» zur Annahme.

Vorlage Statuten Sicherheitszweckverband

Weil Fischenthal und Wald neu zum Sicherheitszweckverband Bachtel hinzugestossen sind, ist eine Teilrevision der Statuten erforderlich. Über dieses Geschäft, das keine finanziellen Auswirkungen hat, wird am 19. November ebenfalls an der Urne abgestimmt.

Die Gemeinde Rüti ruft alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner auf, ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen, sich an den öffentlichen Informationsveranstaltungen zu beteiligen und sich an den Urnenabstimmungen zu beteiligen. Herzlichen Dank!

Neugestaltung der Breitenhofstrasse

Das Interesse an der Neugestaltung der Breitenhofstrasse ist sehr gross (was die Gemeinde freut) und der Planungsprozess dauert deshalb länger als vorgesehen. Die in der letzten Ausgabe erwähnte Podiumsdiskussion findet darum im Frühjahr 2024 (anstelle Herbst 2023) statt und es wird wiederum im «Rütner» vorab informiert.

Infoabende zu Vorlagen der Urnenabstimmung vom 19. November

Holzmodulbau in der Schulanlage Ferrach und Einführung der «Schulischen Sozialpädagogik»

Montag, 30. Oktober, um 19 Uhr
im Mehrzweckraum des Schulhauses Widacher

Entscheid über die Auslagerung der Zusatzleistungs-Durchführung an die SVA des Kantons Zürich

Dienstag, 31. Oktober, um 19 Uhr
im grossen Saal des Zentrums Breitenhof (Breitenhofstrasse 12)

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten



Holzmodulbau Ferrach

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten den Objektkredit für Holzmodulbau Ferrach von CHF 3 235 000.00 zur Zustimmung.

Am 19. November 2023 können die Stimmberechtigten von Rüti mit dem Holzmodulbau Ferrach über dringend benötigten und qualitativ hochwertigen Schulraum für die Schülerinnen und Schüler im Ferrach abstimmen.



Die Schule Rüti hat die Schulraumplanung mit Bericht vom 6. April 2023 über alle Schulstufen überarbeitet. Mit Hilfe einer Bevölkerungsprognose und zwei Szenarien wird anhand einer Ober- und Untergrenze die zukünftige Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler abgeschätzt. Die Studie zeigt

auf, dass gemäss aktuellen Entwicklungen davon auszugehen ist, dass der vorhandene Schulraum in der Gemeinde Rüti mittelfristig den gesetzlichen Vorgaben und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler nicht gerecht wird. Auf der Primarstufe wird im Oberdorf per 2037 eine Zunahme um rund 30 bis

50 Schülerinnen und Schüler prognostiziert.

Ebenso geht die Schule Rüti davon aus, dass die Betreuungsquote bei den Kindern zukünftig weiter zunehmen wird: von aktuell rund 24%, was im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich ist, auf rund 60% im Jahr 2037. Basierend auf der Erfahrung aus den vergangenen Jahren wird sich in der Primarschule Oberdorf die Anzahl der Betreuungsgruppen von 5 auf 10 verdoppeln und in der Primarschule Unterdorf von 3 auf 9 gar verdreifachen.

In den Primarschulhäusern Eschenmatt, Schlossberg und Ferrach besteht seit längerem ein Mehrbedarf an Flächen. Der Holzmodulbau dient bis zur Realisierung der Erweiterung des Schulhauses Ferrach, das sich in Planungsvorbereitung befindet, als Überbrückung des dringenden Platzbedarfes, sowie als Ersatz des einfachen Holzpavillons mit zwei Schulzimmern aus

dem Jahr 1995. Der Holzmodulbau wird im «Minergie-A»-Standard mit «Eco-Anforderungen» erstellt und bietet Platz für drei Klassenzimmer, zwei Gruppenräume, einen Hort mit Küche für die Tagesbetreuung und Mittagstisch mit Nebenraum und einem Lehrervorbereitungsraum, sowie den notwendigen Nebenräumen. Nach der Fertigstellung der sich in Planung befindenden Erweiterung Schulhaus Ferrach (voraussichtlich in vier bis sechs Jahren) wird der Holzmodulbau an weiteren Standorten der Schule Rüti flexibel zur Abdeckung des Raumbedarfes bei weiteren Renovations- und Ergänzungsbauvorhaben zum Einsatz kommen – voraussichtlich beim Schulhaus Alpenblick und Lindenberg.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Holzmodulbau Ferrach qualitativ hochwertigen Schulraum für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Mit einem Ja zum Objektkredit von CHF 3 235 000.00 für den Holzmodulbau Ferrach sagen Sie Ja zu einer flexibel einsetzbaren, zukunftsfähigen, nachhaltigen und wirtschaftlich günstigen Lösung, um den dringenden Raumbedarf bis zur Fertigstellung der Erweiterung Schulhaus Ferrach abzudecken. *Gemeinde Rüti*

Schulische Sozialpädagogik

Die Schulische Sozialpädagogik bewährt sich und soll definitiv eingeführt werden

Im März 2021 genehmigte die Schulpflege das Projekt zur Einführung der schulischen Sozialpädagogik (SSP) und beauftragte die Fachstelle Sonderpädagogik als Projektleitung mit der Umsetzung ab Schuljahresbeginn 2021/22. Zweck und Wirksamkeit dieses neuen Angebots im Bereich der Sonderpädagogik wurden im November 2022 im Auftrag der Projektgruppe durch die Zürcher Fachhochschule ZHAW überprüft: Die Erkenntnisse weisen auf einen beträchtlichen und vielfältigen Bedarf und das Potential von SSP an der Schule Rüti

hin. Das wichtige Projektziel, Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten wenn möglich in der Schule Rüti in einer Klassengemeinschaft zu integrieren und zu fördern, wurde klar erreicht.

Die Schülerinnen und Schüler stufen die Begleitung durch die SSP als gut und hilfreich ein. Schulleitung und Behörde bestätigten die Wirkung der SSP.

Die Überführung des Projekts in ein dauerndes Angebot und eine gleichzeitige Verdoppelung der Ressourcen wird den Stimmberechtigten im Rahmen einer Urnenabstimmung

am 19. November 2023 zur Genehmigung empfohlen.

Die Weiterführung und ein Ausbau der schulischen Sozialpädagogik an der Schule Rüti ist eine unmittelbare Reaktion auf die steigende Zahl von Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten und komplexen sozialen Fragestellungen.

Durch den Einsatz von Schulsozialpädagogik konnte im vergangenen Schuljahr die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich an der Regelschule gesichert werden. In diesem Sinne eröffnet die SSP eine Chance, um auf schwierige Situationen prozessorientiert und mit dem notwendigen Zeit- und Betreuungsauf-

wand wirksam einzugehen. Mit SSP lässt sich eine Stärkung der Regelschule und eine Steigerung von deren Tragfähigkeit erreichen. Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten werden adäquat und integrativ betreut und gefördert. Die Lehrerinnen und Lehrer können sich um die abwechslungsreiche und interessante Vermittlung von Wissen an ihre Schülerinnen und Schüler kümmern, die vielfältige Bedürfnisse haben.

Schulsozialpädagogik (SSP) ist eine spezialisierte Methodik für soziales Lernen: Sie stellt im Schulteam ein wertvolles und notwendiges Puzzleteil dar, das stärker, näher und interaktiver intervenieren kann. Mit einem Ja an der Urnenabstimmung vom 19. November kann sie an der Schule Rüti dauerhaft eingeführt werden.

Gemeinde Rüti, Abteilung Bildung

Die Quartier-Apéros finden eine Fortsetzung

Es gab sie schon früher, die Quartieranlässe unter der Leitung der ehemaligen Altersbeauftragten der Gemeinde Rüti. Nun findet dieses Jahr eine Fortsetzung in einer etwas anderen Form und Zusammensetzung statt. Der «Rütner» war am 10. Juni an der Neu-Yorkstrasse mit dabei.

An fünf Daten finden diesen Sommer Quartier-Apéros statt, entweder am Samstagmittag oder an einem Wochentag abends jeweils für drei Stunden. Am 10. Juni mischten sich die Gemeinwesenarbeitsbeauftragte Heike Deigendesch, die Altersbeauftragte Lara Kissling und die Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit Gabriella Pollreich unter die Anwesenden und hörten zu und holten bei einem feinen Häppchen, durch die Gemeinde organisiert und spendiert, die Bedürfnisse der Bevölkerung ab. Auch Gemeinderätin Carola Arn, Verantwortliche des Ressorts Gesellschaft, kam mit den Anwesenden ins Gespräch, hörte von den Bedürfnissen der Bevölkerung und wies auf bestehende Angebote hin. Ziel

der Anlässe in den Quartieren ist auch die Partizipation, Vernetzung und Nachbarschaftshilfe anzuregen. Auf grossen Plakaten wurden Themen wie Unterstützung, Vernetzung im Quartier, Mobilität, Barrierefreiheit sowie Aufenthaltsorte für Kids und Teens notiert. Wer etwas zufügen mochte, durfte selbst seine Meinung aufschreiben oder mit den Mitarbeitenden der Gemeinde sprechen und dann notierten sie es auf den dafür vorgesehenen Plakaten.

Kinder- und Jugendliche bis zu Älteren

Am 10. Juni waren alle Generationen vertreten. Es hatte einige Kinder dabei, die mit den Grosseltern oder den Eltern gekommen waren. Auch einzelne

Jugendliche kamen mit der Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit ins Gespräch. Viele aus dem Quartier Neu-Yorkstrasse waren da, aber auch Interessierte aus den benachbarten Quartieren Würzhalde und Fägswil gesellten sich zu den rund 40 Anwesenden. Es herrschte ein gemütliches und freundschaftliches Klima und man merkte, man kennt sich.

Freundschaftliches Klima

Im Gespräch mit Katharina Mäder, seit 27 Jahren Hausabwartin bei der Neuen Baugenossenschaft Rüti, wurde klar, dass sowohl im Quartier an der Neu-Yorkstrasse wie auch im Weier ein gutes Klima herrscht. So hat sie die Menschen an der Neu-Yorkstrasse für den Anlass eingeladen und auch im Alltag trägt sie viel zum guten Miteinander bei. Für das Quartiertreffen hat sie resp. die Neue Baugenossenschaft Rüti Bankgarnituren zur Verfügung gestellt und

mit ihrem Mann und weiteren Personen die Gemeindemitarbeitenden beim Aufstellen tatkräftig unterstützt. Auch wenn sonst Bedürfnisse im Quartier auftauchen, leistet sie gerne Unterstützung. So wurden auch schon Wohnungen getauscht, weil jemand nicht mehr Treppen steigen konnte oder Hilfe in administrativen Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit der Altersbeauftragten organisiert.

Im September geht's weiter

Am Donnerstag, 14. September, von 17.00 bis 20.00 Uhr findet der nächste Quartierapéro im Gemeinschaftsraum bei der Weierstrasse 26a und am Samstag, 16. September, von 11.00 – 14.00 Uhr im Wohnhaus Buchenhof an der Steinacherstrasse 25 statt. Für diese Anlässe sind die Rütnerinnen und Rütner aus dem jeweiligen Quartier oder auch von etwas weiter herzlich eingeladen.

Ursula Stämpfli



Sturm entwurzelt Buche im Rütiwald

Die stürmischen und starken Niederschläge Mitte Juli haben im Rütiwald auch eine Buche entwurzelt und Teile des Vita Parcours in Mitleidsenschaft gezogen.

Normalerweise wurzeln Buchen tief – dies ist bei diesem Baum offenbar nicht möglich gewesen, weil sich Fels darunter befindet. Der Sachschaden, den der Sturm angerichtet hat, hält sich in Grenzen, so der Leiter des Fachbereichs Unterhaltsdienste, Christoph Huber: «Wir

haben die Reparaturarbeiten sofort eingeleitet. Daher ist bis zur Erscheinung dieser Ausgabe bereits wieder alles in bester Ordnung und der beliebte Fitnessparcours im Rütiwald auch an dieser Stelle wieder wie gewohnt für Freiluftübungen zur Verfügung.»



Bildlegende: Der Rütner Unterhaltsdienst-Mitarbeiter Marco Bachofen nimmt einen Augenschein des umgestürzten Baumes und ist beeindruckt davon, mit welcher Macht der Sturm gewütet hat. Bild: Marco Bachofen



RESTAURANT
- ✂ -
TAVERNE
LAUFENBACH

Mo–Fr vier günstige Mittagsmenüs, die Ihren Geldbeutel schonen!
Abends vielfältige **Cordon-Bleu-Auswahl**.

Telefon +41 55 243 14 07
www.tavermelaufenbach.ch
info@tavermelaufenbach.ch

Neue Schaukästen mit Situationsplan und Informationen

Auf dem Friedhof, konkret beim Friedhofgebäude sowie beim Haupteingang (Seiten Breitenhofstrasse), sind zwei neue Schaukästen mit Situationsplan und Informationen installiert worden. Darin erhält man eine Übersicht des Friedhofes, wo welche Gräber zu finden sind. Zudem werden dort sämtliche relevanten Informationen wie zum Beispiel Abräumung der Grabbepflanzungen, Ankündigungen von Gräberräumungen, etc. publiziert. Vielen Dank an die Friedhofbesuchenden für die entsprechende Beachtung der Informationen.
Yvonne Fäh, Leiterin Abteilung Sicherheit



FDP
Die Liberalen

FDP Rütli



Öffentliche Podiumsdiskussion

Renteninitiative

Mit Podiumsteilnehmer/innen von Pro- und Contra

Geht der AHV das Geld aus?

Freitag, 3. November, 19:30 Uhr
im Löwensaal Rütli

Apéro, Eintritt frei

Autospritzwerk Fischer AG – Ihr Fachbetrieb für qualitativ hochstehende Carrosserie-Reparaturen.



Ob Unfallreparaturen, Oldtimer-Restaurationen, Carstyling oder Beschriftungen – bei uns sind Sie genau richtig.



André Frank Weinbergstrasse 6 8630 Rüti 055 240 42 70 Natel 079 257 49 75 www.fischer-auto.ch info@fischer-auto.ch



 **MALERARBEITEN
ALVIN IZQUIERDO**

Amthofstrasse 21
8630 Rüti
079 392 54 29
info@maler-izquierdo.ch
www.maler-izquierdo.ch

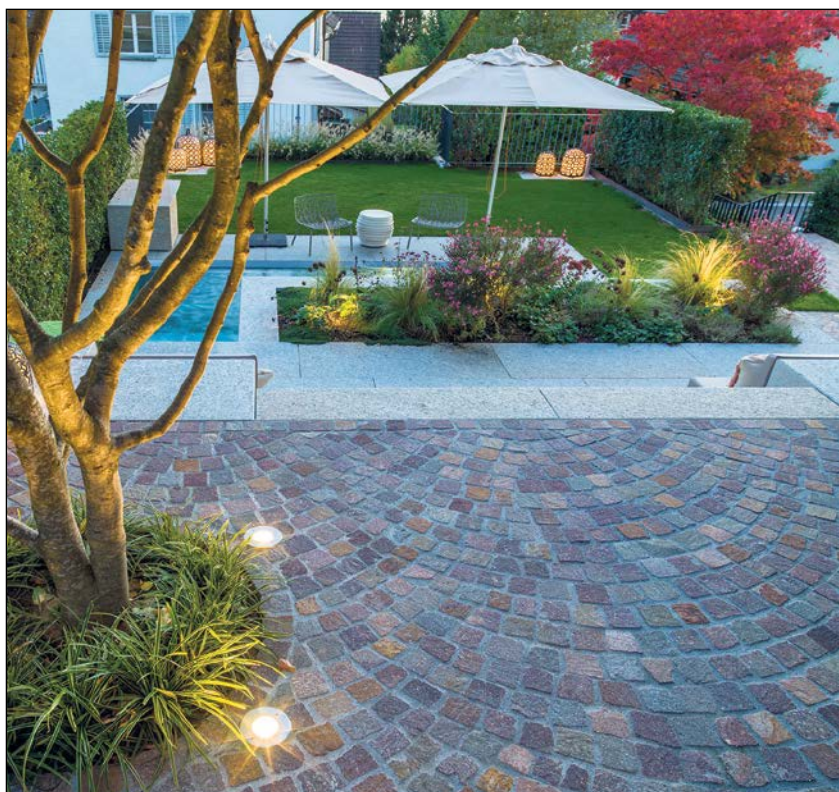
Tag der offenen Tür

Samstag, 9. September 2023 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Rüti, Werner-Weber-Strasse 5

Zum 5-jährigen Firmenjubiläum laden wir unsere Kunden, Freunde und alle Interessierten zur Einweihung und Besichtigung unserer Räumlichkeiten mit dem neuen Warenlager ein.



Seien Sie herzlich willkommen zum Plaudern und Besichtigen zum Geniessen bei Wurst vom Grill und Getränken zum Informieren: Braucht die Wohnung eine Auffrischung? Soll das Bad aufgepeppt werden? Hat die Fassade eine Renovation nötig? Wir zeigen Ihnen Lösungsvorschläge und unsere vielen Ideen, wir sind kreativ und zuverlässig.
Lassen Sie sich überzeugen!



**15
JAHRE**



RÜEGG
gartendesign

043 810 8708

www.gartendesign.ch



Demenzveranstaltung in der Migros Rütli

Zahnbürstli und Zahnpasta beim Salatbuffet, Socken im vielfältigen Teesortiment und Chips im Regal mit Eistee. Das fand man am 7. Juni 2023 im Migros-Restaurant Rütli vor. Die Welt von Menschen mit einer Demenzerkrankung war an diesem Tag Thema und erleb- und spürbar.

Infomobil vor der Migros

Am 7. Juni hatte das Infomobil der Alzheimer Zürich den Weg nach Rütli unter die Räder genommen und parkierte vor dem Migros-Eingang. Die Organisation informierte und sensibilisierte die Bevölkerung über Demenzerkrankungen. Infobroschüren durften mitgenommen und Kurzberatungen in Anspruch genommen werden.

Öffentliches Kurzreferat

Zum Kurzreferat begrüsst Gemeinderätin Carola Arn und die Altersbeauftragte Lara Kissling. Auch eine Vertreterin der Pro Senectute war anwesend. Christina Krebs, Geschäftsführerin von Alzheimer Zürich hielt am Nachmittag ein Kurzreferat über Demenz. Dabei erfahren die Interessierten, dass es mehr als 100 verschiedene Krankheiten gibt, welche die Gehirnfunktionen beeinträchtigen. Meist sind das Denken, das Gedächtnis, die Orientierung und die Sprache betroffen. Dies hat einen Einfluss auf die Aktivitäten des täglichen Lebens und/oder des Berufs. Mit Fortschreiten der Krankheit sind viele Betroffene in der selbständigen Lebensführung eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen. Rund 300 000 Personen in der Schweiz sind von Demenz betroffen, wobei mehr Frauen als Männer erkrankt sind. Zwei Drittel der Menschen mit Demenz leben jedoch dank passender Unterstützung zu Hause. Alzheimer Zürich bietet Betroffenen und ihren Angehörigen unentgeltliche Beratung an, engagiert sich aber auch in Schulungen und Weiterbildung. Demenz und Vergesslichkeit sind zwei verschiedene Phänomene, welche aber oft miteinander verwechselt werden. Krebs informierte, dass Abfallsäcke in der Migros oder Namen vergessen normale Vorgänge seien, während andere

Symptome wie Halluzinationen oder Verlust der Orientierung auf eine Demenz hinweisen können. Demenz ist nicht heilbar, aber kann im Frühstadium mit Medikamenten behandelt, eingedämmt und verlangsamt werden. Im Weiteren empfiehlt es sich, im diagnostizierten Krankheitsfall soziale Kontakte zu pflegen, sich zu bewegen, für später ein Alters- und Pflegeheim anzuschauen und mit der Familie klärende Gespräche über spätere Wünsche zu führen, solange die Krankheit noch im Anfangsstadium ist.

Demenzanlässe gehen weiter

Rütli engagiert sich als demenzfreundliche Gemeinde auch in diesem Bereich und es werden weitere Anlässe folgen.

Am Donnerstag, 26. Oktober, um 19.00 Uhr findet im Saal des Restaurants Löwen eine Podiumsdiskussion zum Thema «Demenz aus der Sicht verschiedener Generationen» statt. Gerontopsychologin Regula Bockstaller und Angehörige unterschiedlicher Generationen werden anwesend sein, diskutieren und Erfahrungen austauschen. Hören auch Sie zu, bringen Sie Ihre Fragen ein und vernetzen Sie sich bei einem anschliessenden Apéro mit anderen.

Am 22. September, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember wird im Breitenhof gesungen. Das «zäme singe» ist für Menschen mit Demenz und alle weiteren Singbegeisterten. Unter der Leitung von Karin Glanzmann wird in Erinnerungen an alte Zeiten geschwelgt.

Ursula Stämpfli



Im Migrosrestaurant wurden Artikel platziert die nicht zum Angebot gehörten mit dem Hinweis: Machen Sie manchmal auch ein Durcheinander in Ihren Gedanken?



Demenz aus der Sicht verschiedener Generationen

Eine Podiumsdiskussion mit Regula Bockstaller

Demenz – dieser Begriff wird meist mit Alter in Verbindung gebracht. Die Krankheit betrifft jedoch Menschen aus ganz unterschiedlichen Generationen, sei es als Betroffene oder Angehörige. Wie sieht es aus, wenn der Partner oder die Partnerin bereits in jungen Jahren an Demenz erkrankt? Oder wie ist es für (erwachsene) Kinder und Schwiegerkinder, wenn ein Elternteil an Demenz erkrankt? Und wie gestaltet sich der Alltag mit an Demenz erkrankten Eltern und Grosseltern, wenn man selbst noch berufstätig ist?

Solche Fragen und vieles mehr werden an der nächsten Podiumsdiskussion mit Regula Bockstaller, Gerontopsychologin, und Angehörigen aus unterschiedlichen Generationen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Schauen Sie gerne am **Donnerstag, 26.10. um 19.00 Uhr im Löwensaal Rütli** vorbei, hören Sie zu, bringen Sie Ihre Fragen ein und vernetzen Sie sich bei einem anschliessenden Apéro mit anderen.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an den Altersbeauftragten der Gemeinde Rütli wenden.

Remco.egolf@ruetli.ch , 055 251 32 77

Wir stellen ein

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung (m/w/d):

Holzbau-Vorarbeiter 100%
Zimmermann EFZ 80–100%
Holzbearbeiter EBA 80–100%

Wir sind spezialisiert im Bauen mit Holz und möchten gerne mit Dir unsere vielseitigen Projekte umsetzen und Zukünftiges gestalten.

Wir bieten Dir:

- Ein familiäres und kollegiales Umfeld
- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Selbständiges Arbeiten und Einbringen von eigenen Ideen
 - Attraktive Anstellungsbedingungen
 - Flexible Arbeitszeitmodelle
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Du bringst mit:

- Abgeschlossene Berufslehre als Zimmermann EFZ / Holzbearbeiter EBA
 - Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- Selbständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise
 - Teamfähigkeit und Flexibilität
 - Führerausweis Kat. B

Wenn Du gewillt bist, spannende Aufgaben in unserem Team zu übernehmen, dann lass uns mehr über Dich erfahren. Wir freuen uns, Dich bald kennenlernen zu dürfen.



alte Herschärenstrasse 7
8633 Wolfhausen
055 243 11 27
info@raimann-holzbau.ch
raimann-holzbau.ch



VOLAND
genuss | kreation | baumerfladen.ch

WIR SUCHEN DICH

Für unsere Filialstandorte in
Steg, Bauma, Bäretswil, Wald, Rüti, Kempththal,
Fehraltorf, Laupen, Gossau und Grüt suchen wir
**VERKAUFS- & SERVICE- MITARBEITENDE,
AUCH STUDIERENDE**

Für den Produktions-Standort in Steg suchen wir
**BÄCKER/IN, KONDITOR/IN TRAITEUR- &
KÜCHEN- MITARBEITENDE, HILFSKRÄFTE**

Wir freuen uns auf Ihre
vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
bewerbung@baumerfladen.ch

Geniessen Sie Ihre Freizeit...



...wir kümmern uns um Ihre Liegenschaft.

Cathrein
IMMOBILIEN AG
Verkauf | Vermietung | Verwaltung

«Märtege» | Dorfstrasse 2 | 8630 Rüti | www.cathrein.ch
Telefon 055 251 00 51 | Fax 055 251 00 50 | info@cathrein.ch



ERFRISCHEND
ANDERS.

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE



Der neue Toyota Prius

Innovativer, dynamischer und effizienter.

Prius Premium, Plug-in Hybrid e-CVT, 164 kW/223 PS, Ø Verbr. 0,7 l/100 km, 12,6 kWh/100 km, CO₂ 16 g/km, En-Eff. A. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185 000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



AUTO MENZI AG
Mürtschenstrasse 7, 8630 Rüti
T +41 55 240 25 25
info@automenzi.ch
www.automenzi.ch

AM
AUTO MENZI AG
Seit 1971 zuverlässiger Partner für Ihre Mobilität

Sommerflieder – vielleicht schön fürs Auge, aber problematisch für Schmetterlinge

Verschiedene invasive Neophyten wie Kirschlorbeer oder Sommerflieder sind in hiesigen Gärten anzutreffen und verbreiten sich unkontrolliert in Wäldern, Naturschutzgebieten oder entlang von Gewässern und Verkehrswegen. Bis Ende Jahr gibt die Gemeinde Rüti im Rahmen einer Tauschaktion kostenlos einheimische Ersatzsträucher ab.



Sommerflieder – auch Schmetterlingsstrauch genannt – blüht nach wie vor in vielen Privatgärten. Hobbygärtnerinnen und -gärtner schätzen die Pflanze aufgrund der hübschen Blüten und weil ihr starker Duft viele Schmetterlinge anzieht. Jedoch schadet der Sommerflieder den Schmetterlingen mehr, als dass er ihnen nützt. Anstatt viel Nektar finden sie nur wenig davon,

fliegen von Blüte zu Blüte und werden trotzdem nicht satt. Das Brutgeschäft wird dabei zur Nebensache. In der Schweiz gibt es keine Schmetterlingsart, deren Raupe auf dem Sommerflieder überleben kann. Und noch schlimmer: Weil die Pflanze so invasiv ist, sich also wie wild auf offenen Flächen, in Naturschutzgebieten, entlang von Gewässern, in Wäldern und an

Strassen- und Bahnböschungen unkontrolliert verbreitet, kommt es zu einer Verdrängung von einheimischen Pflanzen, die für die Insektenwelt wertvoll sind.

Ab nächstem Jahr wird der Sommerflieder in der eidgenössischen Freisetzungsverordnung aufgeführt sein als ein Organismus, der «für das Inverkehrbringen verboten» ist. Das heisst, er darf nicht mehr verkauft werden. Wenn also ein Sommerflieder in einem Privatgarten wächst und die Besitzerinnen oder Besitzer Freude an Schmetterlingen haben, können und sollen sie aktiv werden: Die Gemeinde Rüti schenkt ihrer Bevölkerung eine wertvolle, ein-

heimische Pflanze; im Gegenzug muss der Nachweis erbracht werden, dass der Neophyt vernichtet worden ist.

Rüti führt damit die Tauschaktion «Einheimische Sträucher statt invasive Neophyten» weiter. Sie gibt kostenlos einheimische Sträucher ab, wenn dafür Neophyten ausgegraben und fachgerecht entsorgt werden. Wurzeln, Samen und Blüten gehören gut verschlossen in den Hauskehricht. Neben dem Sommerflieder gilt die Aktion, die bis Ende Jahr dauert, auch für Kirschlorbeer, Essigbäume und Goldruten. Weitere Informationen zur Tauschaktion finden Sie unter www.rueti.ch/neophyten.

Abteilung Umwelt, Rüti

Einheimische Sträucher statt invasive Neophyten



Entfernen Sie **Kirschlorbeer, Sommerflieder, Goldruten oder Essigbäume** aus Ihrem Garten. Dafür erhalten Sie von der Gemeinde Rüti einen einheimischen Strauch.

So kommen Sie zu Ihrem einheimischen Strauch

- Fotografieren Sie den Neophyten am aktuellen Standort.
- Graben Sie die Pflanze samt Wurzeln aus.
- Den ausgegrabenen Neophyten erneut fotografieren.
- Wurzeln, Samen und Blüten gut verschlossen über den Hauskehricht entsorgen.
- Die Fotos sowie Ihre vollständige Adresse mailen an: umwelt@rueti.ch.

Die Tauschaktion läuft bis am 31. Dezember 2023. Alle weiteren Informationen auf www.rueti.ch/neophyten.



Gaspreise sinken – Strompreise steigen

Gaspreise in Rütli sinken ab Oktober –
Strompreise und Einspeisevergütung steigen 2024 erneut

Der Gaspreis sinkt in Rütli ab Oktober um rund 30 Prozent. Weiterhin hohe Einkaufspreise für Strom sowie deutlich gestiegene Kosten für die Verteilnetze und für gesetzliche Abgaben führen zu höheren Strompreisen im kommenden Jahr. Der Strompreis steigt für private Haushalte um rund 46 Prozent an. Besitzer von Solaranlagen erhalten eine um 59 Prozent höhere Einspeisevergütung.

Sowohl die Energie- wie auch die Netznutzungspreise steigen im Jahr 2024. Die Preissteigerung für Energie resultiert aus gestiegenen Preisen an den Energie-Grosshandelsmärkten.

Die Gemeindewerke Rütli kaufen die in der Zukunft benötigte Energie laufend ein: Der Energiepreis für das Jahr 2024 setzt sich zusammen aus Energie, die die GWR in den Jahren 2021, 2022 und 2023 eingekauft haben. Der massive Anstieg des Strom-Einkaufspreises im Jahr 2022 ist daher in den Strompreisen des Jahres 2024 weiterhin teilweise enthalten und muss der Kundschaft im Jahr 2024 in abgeschwächter Form weiterbelastet werden.

Der Preisanstieg für die Netznutzung ist auf die gestiegenen Netznutzungskosten im GWR-Netz und auf eine Kostensteigerung beim vorgelagerten Verteilnetz der GWR zurückzuführen.

Auch die gesetzlichen Abgaben steigen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Neu eingeführt

wurde die Winterstromreserve des Bundes in Höhe von 1.2 Rappen pro Kilowattstunde (kWh). Diese Preiskomponente wird per 2024 neu eingeführt, sie deckt die Kosten für die Massnahmen des Bundes zur Vermeidung einer Strommangellage im Winter. Zu den Massnahmen gehören unter anderem die Wasserkraftreserve, die Reservekraftwerke und Notstromgruppen.

Knapp 500 Franken jährliche Strom-Mehrausgaben für eine Durchschnittsfamilie

Im Haushaltsbudget einer durchschnittlichen Rütner Familie schlägt sich das mit Mehrkosten von jährlich 490 Franken nieder. Neu liegen die jährlichen Stromkosten bei einem durchschnittlichen Verbrauch von rund 4500 kWh bei ca. 1570 Franken pro Jahr. Monatlich hat diese Durchschnittsfamilie im nächsten Jahr also rund 41 Franken Mehrausgaben für Strom. Die stark steigenden Energiekosten wirken sich auch auf die Strompreise für Industrie- und

grössere Gewerbebetriebe aus. Der Aufschlag für diese Kundengruppe (Tarif NS) beläuft sich auf etwa 48 Prozent.

Stark steigender Rücklieferarif für Photovoltaik

Der Rücklieferarif für die Abnahme von Solar-Strom, der in das Netz der GWR rückgeliefert wird, erhöht sich um 59 Prozent. Aktuell werden 10.40 Rappen vergütet, ab 2024 werden es 16.55 Rappen pro Kilowattstunde sein (exklusive Mehrwertsteuer). Photovoltaikanlagen werden damit immer attraktiver.

Besitzerinnen und Besitzer von Photovoltaikanlagen haben die Möglichkeit, den ökologischen Mehrwert (Herkunftsnachweis) der Solarstromproduktion den Gemeindewerken Rütli gegen eine Vergütung zu übertragen. Die Vergütung für Herkunftsnachweise bleibt unverändert bei 3.50 Rappen pro Kilowattstunde (exklusive Mehrwertsteuer). Die GWR unterstützen damit aktiv den Ausbau von Solarenergie in der Gemeinde Rütli.

Sinkende Gaspreise

Nach den massiven Gaspreissteigerungen in der zweiten Hälfte 2022 ist am Gasmarkt eine gewisse Beruhigung eingetreten. Die Preise sind wieder deutlich



gesunken. Daher können die Arbeitspreise für den Gasbezug ab 1. Oktober 2023 um 30 Prozent reduziert werden. Die Leistungspreise bleiben unverändert.

Die Strom- und Gaspreise sind auf www.gwrueeti.ch zu finden.

Beat Schüpbach,
Betriebsleiter Gemeindewerke Rütli

#guetibüetz

Leidenschaft
ist unser bestes
Werkzeug

Von der Planung bis zum
fertigen Umbau.

bertschingerag.ch

Showroom:
Jeden Samstag
von 9 - 12 Uhr
geöffnet



B
BERTSCHINGER
die Lösung im Raum

Masterplan «Schützenwiese»: Bedarfs- erhebung geht in die nächste Runde – Gemeinde startet Mitwirkungsprozess «Schützenwiese»

Die Gestaltung des Sportareals Schützenwiese geht in die nächste Runde – jetzt fragt die Gemeinde die Rütner Vereine und die Bevölkerung, wie ihre Bedürfnisse aussehen. Bereits 2015 und 2019 waren Befragungen bei den Vereinen durchgeführt worden, um die Bedürfnisse möglichst breit zu erheben. Die weiterführende Planung geriet dann aber ins Stocken, da zunächst ein privates Grundstück erworben werden musste.

Die Ausgangslage hat sich nun geändert: Die Gemeinde konnte das Grundstück im Oktober 2022 erwerben, es ist ins Eigentum der Politischen Gemeinde Rüti übergegangen. Der Gemeinderat will deshalb das Projekt Masterplan «Schützenwiese» nun weiter vorantreiben.

Da sich die Bedürfnisse bei den Vereinen wie auch bei den weiteren Ansprechgruppen in der Zwischenzeit verändert haben, wird eine erneute Befragung durchgeführt.

Für die Online-Befragung und -Mitwirkung hat die Gemeinde alle Vereine direkt angeschrieben und sie aufgefordert, ihre Anliegen und Bedürfnisse einzubringen. Zum einen ist auf der Mitwirkungsplattform www.mitwirken.rueti.ch eine detaillierte Umfrage für die Sportvereine aufgeschaltet, zum andern hat auch die Bevölkerung die Möglichkeit ihre Bedürfnisse bezüglich des Areals «Schützenwiese» einzubringen. Der Mitwirkungsprozess bei den Vereinen und der Bevölkerung dauert bis zum 30. September. Bis zu diesem Termin können die Anliegen und Anträge eingebracht werden. Danach werden die Rückmeldungen ausgewertet, die Erkenntnisse fliessen in den weiterführenden Planungsprozess ein. Im ersten halben Jahr 2024 soll dann die Ausarbeitung eines Konzepts «Schützenwiese» erfolgen.

Welche Förderung wollen Rütis Vereine? Gemeinde startet Mitwirkung beim Vereinsförderungskonzept

Alljährlich unterstützt die Gemeinde Rüti die Arbeit und die Aktivitäten der Vereine mit einer Viertelmillion Franken. Jetzt startet online eine Umfrage und ein Mitwirkungsprozess zum Vereinsförderungskonzept. Das Ziel: Die Anliegen und Bedürfnisse der Vereine und der Bevölkerung herauszufinden und die Erkenntnisse in die Überarbeitung des Konzepts einfließen zu lassen.

Hintergrund für die Überarbeitung ist, dass die Vereinsförderbeiträge von den Rütner Stimmberechtigten für die Jahre 2019 bis 2024 bewilligt worden sind. Für die Zeit danach braucht es eine neue Entscheidung der Stimmberechtigten.

Für die Online-Befragung und -Mitwirkung hat die Gemeinde alle Vereine direkt angeschrieben und sie aufgefordert, ihre Anliegen und Bedürfnisse einzubringen. Konkret können Rückmeldungen zum aktuellen Vereinsförderungskonzept abgegeben werden. Die Online-Befragung und -Mitwirkung zum Vereinsförderungskonzept ist nicht nur auf Vereine von Rüti beschränkt. Die gesamte Bevölkerung Rütis kann sich zu diesen Fragen äussern und vernehmen lassen. Der Zugang ist über Internet auf www.mitwirken.rueti.ch möglich.

Der Mitwirkungsprozess bei den Vereinen und der Bevölkerung dauert bis zum 30. September. Bis zu diesem Termin können die Anliegen und Anträge eingebracht werden. Danach werden die Rückmeldungen ausgewertet, die Erkenntnisse fliessen in die Überarbeitung des Vereinsförderungskonzepts ein. Die Überarbeitung soll vor Ende Jahr abgeschlossen sein. Eine weitere Vernehmlassung schliesst sich dann Anfang 2024 an. Geplant ist, dass die Rütner Stimmberechtigten im 2024 die Vereinsförderung der Gemeinde verabschieden.

Allgemeine Gefahren und Telefonbetrug

Ein Referat der Kantonspolizei Zürich

Die Polizei registriert vermehrt Diebstähle und Betrügereien auf der Strasse, beim Einkaufen, an der Haustüre und am Telefon. Diebe und Betrüger haben es vor allem auf Ihr Geld abgesehen.

Der grösste Irrglaube in der Bevölkerung ist: «Mir kann so etwas nicht passieren.» Damit Sie in Zukunft gegen Trickbetrüger besser gewappnet sind, schauen Sie sehr gerne am **21. September um 15.00 Uhr im Löwensaal Rüti** vorbei.

Heinz Grossholz von der Kantonspolizei Zürich erklärt Ihnen in einem ca. 75 Minuten dauernden Referat, auf was Sie achten müssen und wie Sie sich schützen können, um Trickbetrüger frühzeitig zu erkennen und sicher zu sein.

Bei einem anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit für Fragen und einen Austausch untereinander.

Der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an den Altersbeauftragten der Gemeinde Rüti, Remco Egolf, remco.egolf@rueti.ch, 055 251 32 77, wenden.

Neuer Altersbeauftragter in der Gemeinde Rüti



Remco Egolf heisst der neue Altersbeauftragte der Gemeinde Rüti, er hat seine Stelle am 1. September angetreten. Er löst die bisherige Altersbeauftragte Lara Kissling ab.

«Mit grosser Vorfreude blicke ich auf die bevorstehenden Begegnungen, die von Offenheit und Respekt geprägt sein werden. Mein Ziel ist es, Sie durch meine humorvolle und wertschätzende Art für etablierte wie auch neue

Aktivitäten und Veranstaltungen zu begeistern. Ihre Anliegen liegen mir am Herzen, und ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung.»

Für Fragen, Anliegen und Beratungen ist Remco Egolf über Telefon 055 251 32 77 oder per E-Mail über remco.egolf@rueti.ch erreichbar.



Bildlegende von links nach rechts: Hintere Reihe: Oliver Berger, Roland Lippuner, Andreas Ammann, Susanna Merz. Vordere Reihe: Eveline Oberholzer, Hanna Neukom, Roman Bernhard, Nadja Hüppi, Thomas Glaus, Bruno Landolt, Uka Rrustemaj, Martina Vontobel.



Verabschiedet wurden: Lilian Zürcher und Hasan Balci, Schulleiter/in Primarschule Oberdorf.

Schuljahresschluss 2022/2023

Der Apéro zum Schuljahresschluss fand am Freitag, 7. Juli 2023, im grossen Saal des Restaurants Löwen in Rütli statt. Alle Mitarbeitenden der Schule Rütli waren eingeladen und es wurde gratuliert und jubiliert.

Schulpräsident Stephan Müller begrüßte die Anwesenden aus der Politik, der Behörde, die Pensionierten sowie die aktuellen Mitarbeitenden und erwähnte, dass die Dienstjubiläen, Pensionierungen und Verabschiedungen von scheidenden Schulleitenden in diesem Rahmen stattfinden würden, die restlichen Verabschiedungen dann am Abend in den verschiedenen Festlokalitäten der Schul- und Dienststeinheiten.

Sicherheit für ein selbstbestimmtes Leben

Er führte weiter aus, dass er immer wieder höre, wir würden in unsicheren Zeiten leben. Aber wann waren die Zeiten je sicher? Man merkt: Sicherheit wird sehr individuell wahrgenommen und Sicherheit ist sehr wichtig: in Beruf, Familie und im Alltag. Die Schule übernimmt in diesem Bereich eine wichtige Aufgabe für die Gesellschaft. Sicherheit geben, selbstbewusst und mit dem nötigen Wissen und Können ausgerüstet zu sein, ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes und unab-

hängiges Leben. Das ist weiter die Voraussetzung für eine hohe Integration in die Gesellschaft und letztlich eines der zentralen Ziele der Schule. Für diese wichtige und herausfordernde Arbeit wird allen Anwesenden gedankt.

Megatrend Purpose

Müller führt weiter aus: Ein globaler Megatrend ist «Purpose», etwas arbeiten, das Sinn hat und bei dem der Zweck klar ist. Wahrscheinlich gibt es kaum einen anderen Beruf als den Lehrerberuf oder Berufe im Bildungsumfeld, in denen die Sinnfrage so schnell und klar beantwortet ist und welche so wichtig für die ganze Gesellschaft sind.

Kündigungen von Lehrpersonen und Schulleitenden

Kündigungen von Lehrpersonen und zwei Schulleitenden, die sich neu orientieren, sowie eine Leitung Bildung, die aus gesundheitlichen Gründen wieder absagen musste, waren unter anderem die Herausforderungen im ersten Jahr im Rahmen der neuen Einheitsgemeinde

Geehrt wurden:

Name	Funktion	Ehrungsjahre
Esther Denzler	Lehrperson DaZ und IF Primarschule Oberdorf	30
Eveline Oberholzer	Lehrperson IF Primarschule Oberdorf	30
Andreas Ammann	Lehrperson Primarschule Oberdorf	20
Hidajete Islamaj	Schulassistent / Aufgabenbetreuung Primarschule Oberdorf	20
Susanna Merz	Lehrperson Primarschule Unterdorf	20
Hanna Neukom	Lehrperson Primarschule Unterdorf	20
Oliver Berger	Lehrperson Sekundarschule	15
Roman Bernhard	Lehrperson Sekundarschule	15
Mirjam Fuso	Mitarbeiterin Tagesstrukturen	15
Alexandra Metry-Peter	Lehrperson Primarschule Oberdorf	15
Thomas Glaus	Lehrperson Primarschule Unterdorf	10
Maria Hufenus	Lehrperson Primarschule Oberdorf	10
Nadja Hüppi	Schulassistent / Schulassistentin ISR	10
Manfred Jud	Lehrperson Primarschule Unterdorf	10
Bruno Landolt	Leitender Hauswart Primarschule Oberdorf	10
Roland Lippuner	Schulleiter Primarschule Oberdorf	10
Valbona Qorraj	Reinigungsmitarbeiterin	10
Rrustemaj	Schulbusfahrer	10
Daniel Raas	Hauswart	10
Uka Rrustemaj	Lehrperson Deutsch als Zweitsprache Primarschule Unterdorf	10
Cornelia Sprecher-Thürlimann	Reinigungsmitarbeiterin	10
Qendresa Sylaj	Lehrperson Primarschule Unterdorf	10
Valérie Tuor	Lehrperson IF Primarschule Unterdorf	10
Martina Vontobel	Lehrperson IF Primarschule Unterdorf	10

Pensioniert wurden:

Name	Funktion
Isabelle Müri	Schulassistentin Primarschule Oberdorf
Hanna Neukom-Wettstein	Lehrperson Primarschule Unterdorf
Andreas Pfister	Lehrperson Primarschule Oberdorf
Françoise Rupp	Lehrperson IF Primarschule Oberdorf

in Rütli. Die Freude, die es aber zu feiern gilt, ist, dass eine Leitung Bildung gefunden und diese Woche angestellt werden konnte und auch für die abtretenden Schulleitungen in der Primarschule Unterdorf zwei qualifizierte Schulleitungspersonen gefunden werden konnten. Auch durften fast alle offenen Stellen wieder besetzt werden. Zudem sind die kantonalen Rechtsgrundlagen für die Begabungs- und Begabtenförderung sowie den neuen Berufsauftrag in Überarbeitung und kürzlich vernehmlassung worden. Dies alles sind Fakten, die uns mit einer grossen Zuversicht in die Sommerferien gehen lassen, beendet Müller seine Ansprache. Es folgten die Ehrungen, Pensionierungen und Verabschiedungen. Lilian Zürcher macht sich selbständig und Hasan Balci kommt aus dem Zürcher Unterland und fährt täglich durch den ganzen Kanton. Er hat nun eine Stelle als Schulleiter näher an seinem Wohnort gefunden. Beide bleiben mit der Schule Rütli verbunden.

Nach einem reichhaltigen und feinen Apéro im Löwen fanden die Schuljahresschlussessen in den Schul- und Dienstwohnungen in verschiedenen Restaurants der Region statt.

Der neue e-Schulbus ist da!

In der Schule Rütli kommen zwei Schulbusse zum Einsatz, um Schülerinnen und Schüler beispielsweise von Fägswil oder vom Kindergarten Weier zu einer der Turnhallen oder zur Schwimmhalle zu fahren. Eines der beiden Fahrzeuge musste altersbedingt ersetzt werden. Die Schule hat hierfür gemäss den Richtlinien für nachhaltige Beschaffung in Gemeinden keinen Bus mit Verbrennungsmotor, sondern ein elektrisch betriebenes Fahrzeug (Modell MAN eTGE 3.140) angeschafft.

Dieser Bus fährt nicht nur abgasfrei, sondern bietet auch erheblich mehr Plätze für die Schülerinnen und Schüler. Während der alte Bus bisher nur 17 Plätze besass und daher bei grösseren Klassen jeweils zusätzliche Taxi-Fahrten oder Doppelfahrten notwendig waren, können im neuen Bus 25 Personen mitfahren, sodass die Kosten für zusätzliche Taxi-Fahrten künftig in erheblichem Masse wegfallen.

Da die Schule auf den Dächern verschiedener Schulhäuser bereits Photovoltaik-Anlagen in



Betrieb hat, kann man durchaus sagen, dass das neue Fahrzeug sozusagen mit sauberem Solarstrom betrieben wird. Dank einer Änderung in der Gesetzgebung kann der Bus, welcher mehr als 3,5 Tonnen schwer ist, dennoch mit einem PW-Führerausweis (Kat. D1) ge-

fahren werden. Aufgeladen wird der Bus an einer Ladestation beim Schulhaus Schlossberg, weitere Lademöglichkeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt erstellt.

*Ralph Curschmann,
Mitglied Schulpflege*

Albin Suma
Ihr lokaler Immobilienberater in Rütli und Dürnten

Vernetzt Engagiert

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00

APODRO - Apotheke, Drogerie, Reform

Bei uns sind Sie gesund beraten
Ob in unseren 5 Apotheken, unseren 10 Drogerien oder unseren 2 Reform Drogerien: Das Wohl Ihrer Gesundheit liegt uns am Herzen. Unser breites Sortiment sowie unsere Dienstleistungssegmente ermöglichen eine umfassende Beratung von A bis Z:

Sortimentsvielfalt	Dienstleistungsangebot
- Medikamente	- Umfassende Bedarfsabklärungen
- Naturheilmittel	- Tests und Diagnoseverfahren
- gesunde Ernährung	- Impfen und Impfberatung
- Sanität	- Anmessungen
- Körperpflege	- Vermietungen
- Dekorativkosmetik	- ökologische Textiltreinigung
- Parfüme	
- Technika	
- Papeterieartikel	
- Geschenke	

Mehr erfahren auf: www.apodro.ch

APODRO
Apotheken • Drogerien

www.apodro.ch

al Seda
Restaurant • Bar

Feiern Sie mit uns

11 Jahre al Seda

Freitag 15.9. und Samstag 16.9.
Verwöhnen wir Sie am Abend gerne mit einem mehrgängigen Menü.

Trüffel-Essen
Samstag 21.10.
findet das beliebte Trüffel-Essen statt.

Bitte reservieren Sie frühzeitig.

Werner-Weber-Strasse 11 | 8630 Rütli / ZH
Telefon 055 240 48 53 | alseda.ch

50 Jahre STS – Sportler beraten Sportler

Die 50-jährige Erfolgsgeschichte

Wie alles begann

Vor 50 Jahren begann die Erfolgsgeschichte des Skisports im STS. Zwei Freunde, Armin Meyer und Kurt Rohner, beschlossen, zuerst im ganz kleinen Rahmen im Sportbusiness Fuss zu fassen. Es begann im Wohnzimmer bei Kurt Rohner. Die ersten Skischuhe wurden dort angepasst und verkauft. Schon bald konnten die beiden in Tann ein Ladenlokal mieten. Auf 60 bis 70 Quadratmetern eröffneten sie ihr Sportgeschäft, und der Name Sport Trend Shop, der STS, war geboren. Armin Meyer, Vollblutskifahrer und Verkäufer, hatte seine Passion gefunden.

Von Tann nach Hinwil

Mit den Jahren platzte das Geschäft in Tann fast aus den Nähten, und Armin Meyer suchte nach grösseren Räumlichkeiten. Fündig wurde er in Hinwil im Gebäude der Carrosserie Landolt. Zunächst wurde nur der untere Stock für den Verkauf genutzt. Nebst den bewährten Abteilungen Ski, Bergsport, Surf, Sportschuh, Tennis und Sporttextil bot der Laden nun Platz



Ladenlokal in Tann ca. 1980.

für neue Sportarten. 1990 kam die Snowboardabteilung und im Sommer 1992 die Bikeabteilung mit Werkstatt dazu. Und wieder wurde der Platz knapp. Es entstand der markante Glasturm, sozusagen das Wahrzeichen des STS. Mit der grösseren Ladenfläche wuchs auch das Mitarbeiterteam stetig.

Barbara und Hugo Koch übernehmen

Im Jahr 2002 übernahmen die heutigen Eigentümer Hugo und Barbara Koch den STS von Armin Meyer. Kurz nach der Übernahme feierte der STS

sein 30-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Event.

2023 wird gefeiert

Heute verfügt der STS über eine Ladenfläche von 1300 Quadratmetern. Sportler beraten hier Sportler – wie bereits seit 50 Jahren. Insgesamt zählt das STS-Team heute 50 Mitarbeitende. Feiern Sie am Samstag, 28., und Sonntag, 29. Oktober, mit uns! Es erwarten Sie erfolgreiche Sportler wie Nino Schurter, Fanny Smith und viele weitere, die sich in einem spannenden Podiumsgespräch mit Cloé Salzgeber unterhalten werden. An-



Hugo und Barbara Koch.

schliessend stehen die Athleten für ein Meet & Greet zur Verfügung. Marc Sway und Dom Sweden lassen den Samstagabend mit ihren Konzerten zu einem unvergesslichen Highlight werden. Am Sonntag wird Andrew Bond mit seinem Konzert die Kinder und ihre Eltern begeistern. Konzerttickets können im STS bezogen werden. Für Verpflegung wird in unserer Festwirtschaft gesorgt, und in unserer Fundgrube finden sich viele tolle Schnäppchen. Bei Ihrem Einkauf erhalten Sie zudem 15% Rabatt auf das gesamte Sortiment.

Erbacher-Ski - ECHT-Ski



Wer kannte vor 50 Jahren die Skimarke Erbacher nicht im Zürcher Oberland? Der STS hatte damals seine eigene Ski-Hausmarke, die Erbacher-Ski. Zusätzlich war der STS zuständig und verantwortlich für den Vertrieb von Erbacher-Ski für die ganze Schweiz. Erbacher-Ski war sicher eine der ganz grossen Erfolgsgeschichten des STS. Seit drei Jahren können wir wieder von einer eigenen Ski-Hausmarke sprechen: die Skimarke ECHT, nicht global bekannt, aber dafür für ECHTE Skifans – ganz nach dem Motto: «STS lebt Skisport!»



Was läuft in der Schule Rüti?

Die Schule Rüti hat mit über 1300 Schülern in drei Schuleinheiten (Unterdorf, Oberdorf und Sekundarschule) eine ansehnliche Grösse. Wir haben mit dem Präsidenten Stephan Müller ein Interview geführt.



Stephan Müller, Schulpräsident.

Stephan Müller, Sie leiten seit einem Jahr die Schulpflege. Wie verläuft die Arbeit in der Schulpflege und was beschäftigt Sie derzeit in der Schule?

Die Zusammenarbeit verläuft sehr positiv, konnten doch die verschiedenen Parteien kompetente Fachpersonen gewinnen, welche aus der hauptberuflichen Tätigkeit heraus grosse, für uns wertvolle Erfahrung einbringen können. Zudem ist es gelungen, erfahrene Schulpfleger für eine weitere Amtszeit zu gewinnen. Es gelingt uns somit, die Stärken des Milizsystems zugunsten der Schule erfolgreich zu nutzen.

Wie sieht die personelle Situation konkret aus für das Schuljahr 2023/2024. Haben Sie genügend Lehrkräfte?

Ja, es sind lediglich noch vereinzelte Stellen unbesetzt, was für diesen Zeitpunkt nicht ungewöhnlich ist. Die Schulleitungen sind zuversichtlich, hier noch Lösungen zu finden.

Und wie ist die Situation mit den Heilpädagogen und in weiteren Fachberufen, von der die Schule betroffen ist?

Wir – und das gilt auch für die anderen Schulen zumindest im Kanton Zürich – finden seit Jahren nicht genügend Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, um eine integrierte Schule konsequent zu leben. Diese Situation kennen wir in anderen Bereichen, wie z. B. in der Logopädie.

Also sind Sie vom Fachkräftemangel betroffen.

Ja, bis zu einem gewissen Grad. An der Sekundarschule beispielsweise verfügen wir seit Jahren über eine überdurchschnittlich stabile Personalsituation im Bereich Klassenlehrpersonen und weitgehend auch bei den Fachlehrpersonen.

Was unternehmen Sie, um auch in den nächsten Jahren auf genü-

gend und gutes Personal zählen zu können und Ihren Auftrag erfüllen zu können?

Ab der ersten Klausur im letzten Herbst haben wir uns stark auf die Themen «Führungs- und Kommunikationskultur» fokussiert. Auch messen wir uns an den Werten «Vertrauen, Respekt und Wertschätzung» bzw. an unserem Claim «gemeinsam und vielfältig». An kulturellen Themen zu arbeiten benötigt viel Zeit und Raum, wir wollen uns besonders kulturell positiv als Schule differenzieren. Diese Früchte werden wir im Laufe der Zeit als attraktive Arbeitgeberin ernten können. Zudem haben wir letztes Jahr ein Projekt gestartet, welches den Themen «Personalgewinnung sowie langfristige Personalbindung» gewidmet ist; erste Resultate werden bereits umgesetzt, wie z. B. eine noch professionellere Kommunikation als Schule gegen aussen zeigen.

Wie starten Sie in den verschiedenen Schuleinheiten ins neue Schuljahr?

An allen Schulen mit dem besonderen Augenmerk auf die Integration der neuen Schülerinnen und Schüler sowie der neuen Lehrkräfte. Dies passiert kreativ und individuell in den einzelnen Schuleinheiten.

Welches sind Themen, die die Schule Rüti im kommenden Jahr angehen wird?

Zuoberst auf der Agenda steht die Erneuerung der Infrastruktur, welche zum Teil in die Jahre gekommen ist, besonders am Standort Ferrach ist die Umsetzung des Turnhallen- und Schulhausneubaus ein Meilenstein.

Wir haben das Glück, auf den ersten Dezember eine Leiterin Bildung zu erhalten. Sie wird sich dem Kerngeschäft Pädagogik als oberste operative Leiterin widmen. Ein guter Start sowie eine erfolgreiche Integration in unsere Schule wird zentral sein. Dann arbeiten wir an der Integration einer Tagesschule, weil wir der Auffassung sind, dass dieses Angebot immer mehr nachgefragt werden wird und auch einen Standortvorteil darstellt.

Und weiter im Rahmen der Kultur Vertrauen – Respekt – Wertschätzung die Umsetzung des Projektes im Bereich Personalbindung und -gewinnung. Nicht zuletzt ist mir sehr wichtig, dass wir im Bereich Liegenschaften den Investitionsrückstand aufholen. A jour mit den Investitionen sind wir beim Schulbus sowie bei der ICT. Den ersten Elektrobuss durften wir kürzlich in Betrieb nehmen und die Schülerinnen und Schüler werden ab der 5. Klasse automatisch mit einem persönlichen Tabletcomputer ausgerüstet.

Seit dem 1. Januar 2022 ist Rüti eine Einheitsgemeinde. Welche Auswirkungen hat diese politische Veränderung auf die Schule und in der Schule?

Ich darf als Schulpräsident das Thema Bildung im Gemeinderat vertreten, was viele Prozesse und die Kommunikation vereinfacht. Bereits im Bereich Bauten wirken sich die Synergien positiv aus. Wir gehen mit dem Projekt Modulbau Ferrach nun diesen Herbst an die Urne. Nun gilt es, weitere Synergien zu nutzen und gewinnbringend für die Rütner Bevölkerung zu erschliessen. Es ist dank einem Hinweis aus der Schulleitung angedacht, die Umsetzung der Einheitsgemeinde periodisch zu thematisieren und daraus Handlungsfelder abzuleiten.

Redaktion Rütner

Gebrüder

SCHENK

Innenausbau GmbH

- Neu- und Umbauten
- Möbel
- Küchen
- Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a
8633 Wolfhausen
Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch

Der Schreiner
Ihr Macher

Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

Rückblick Rütli Fäscht 2023





mac - meh als cafi

Siebzehn Jahre lang verkaufte und reparierte Hans Zuberbühler an der Hauptstrasse 53 in Tann Kaffeemaschinen. Im Herbst 2022 übergab er sein Geschäft dem Nachfolger Andreas Bühler. Das Motto von «mac» lautet immer noch «Lokal denken und Werte schaffen».

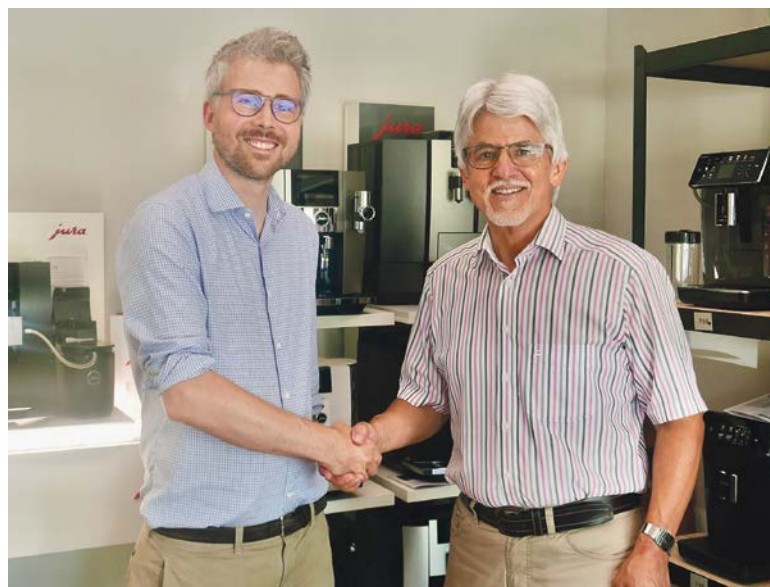
Nein, mit Schottland hat der kleine Laden neben Elektro Hertig nichts zu tun – das «mac» steht für «meh als cafi» und bedeutet, dass man da nicht nur Kaffeemaschinen kaufen, sondern sie, falls etwas nicht mehr funktionieren sollte, auch zum Reparieren bringen kann. Eine Seltenheit heutzutage; während Zuberbühlers Zeit in Tann sind im näheren Umkreis sieben ähnliche Geschäfte verschwunden. Die Ursachen dieses «Ladestillschliessens» sehen sowohl Zuberbühler als auch sein Nachfolger beim Angebot im Internet und bei den Grossverteilern. Dort fehlen oft die fachmännische Beratung und die Möglichkeit, die Geräte reparieren lassen zu können.

«Maschinen lernt man kennen, wenn man sie flickt», meint Hans Zuberbühler dazu. Nach einer Lehre zum Werkzeugmacher und zehn Jahren als Betriebsmechaniker, arbeitete er

weitere zehn Jahre als Qualitätsleiter und reparierte nebenberuflich für die Firma Elektro Hertig die Kaffeemaschinen. Nachdem Hertig ihm angeboten hatte, sowohl Verkauf und Service für Kaffeemaschinen, Staubsauger und Bügelssysteme eigenständig zu führen, übernahm Hans Zuberbühler diesen Teilbereich und gründete 2005 die Einzelfirma «mac» (meh als cafi). Anfangs gab es unter den Kundinnen und Kunden viele Menschen aus der Umgebung, die vor allem die kompetente Beratung und den professionellen Service schätzten. Durch Mundpropaganda und den Schriftzug auf dem Firmenauto erweiterte sich der Kundenkreis bis nach Zürich und in die Ostschweiz. Das Kundenverzeichnis umfasst heute über 6000 Namen.

Von Zuberbühler zu Bühler

Bevor Hans Zuberbühler in Pension gehen konnte, suchte er



während sieben Jahren einen geeigneten Nachfolger. Das lange Warten hat sich gelohnt: Mit Andreas Bühler übernahm letztes Jahr ein junger Mann Geschäft und Werkstatt. Der gelernte Polymechaniker und Mechatronik-Ingenieur hatte schon länger den Wunsch, Unternehmer zu werden und hat mit «mac» den passenden Einstieg gefunden. Vor der Betriebsübernahme arbeitete er während eines halben Jahres mit Zuberbühler zusammen. Dieser beriet ihn in der Startphase und steht auch weiterhin beratend

zur Verfügung. Das frisch renovierte Lokal ist gut organisiert: Im hinteren Teil befindet sich die Werkstatt, vorne werden die Maschinen ausgestellt und die Kundinnen und Kunden empfangen. Dazu gehört auch eine Tasse Kaffee, nach deren Wünschen zubereitet. Andreas Bühler erkundigt sich bei jedem Käufer, welche Arten von Kaffee er mit seiner neuen Maschine brauen möchte. «Erst mit einer professionellen und ausführlichen Beratung findet man das richtige Modell, das den Ansprüchen genügt und dessen Möglichkeiten dann auch genutzt werden.»

Neben einfachen Espressomaschinen sind bei «mac» die vielfältigen Modelle der modernen Vollautomaten von der Schweizer Traditionsfirma Jura und von Saeco erhältlich. Der Name Saeco ist übrigens eng mit dem Zürcher Oberland verbunden. Der junge Ingenieur Arthur Schmed aus Rüti erfand Anfang der Achtzigerjahre die erste vollautomatische Kaffeemaschine der Welt – eine Erfolgsstory ohnegleichen.

Die erste Maschine, welche Hans Zuberbühler repariert hat, war sinnigerweise eines der frühesten Saeco-Modelle.

Sowohl bei Zuberbühler wie auch bei seinem Nachfolger Andreas Bühler ist die Begeisterung für ihre Maschinen offensichtlich. «Lokal und nachhaltig handeln und Werte schaffen mit hoher Qualität» – ein gutes Motto auch für die Zukunft.

mac

Tag der offenen Tür mit Aktionen,
Kaffeespezialitäten & Kuchen

Mo 8-12 Uhr
 Di 8-17 Uhr
 Mi 8-12 | 14-20 Uhr
 Do 8-17 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

30. September 2023, 9-15 Uhr

Hauptstrasse 53
8632 Tann



Kommende Veranstaltungen der Bibliothek



MINTasie –

Wenn Wissen und Fantasie einander begegnen

für Kinder von 8 bis 10 Jahren

Samstag, 23. September
von 10.00 bis 11.30 Uhr

Wir entdecken und experimentieren zum Thema «Robotik»

Keine Kosten.

Anmeldung bis 20. September an bibliothek@rueti.ch
oder 055 536 15 65



Sprechen lernen – Sprache fördern

ein Vortrag mit **Nathalie Rehm**
Donnerstag, 28. September um 19.00 Uhr

Von der Wirkung digitaler Medien auf die frühe Sprachentwicklung und wie Eltern die Sprachentwicklung ihres Kindes im Alltag fördern können.

Vortrag von **Nathalie Rehm**, Erziehungsbegleiterin frühe Kindheit und Buchautorin.

Keine Kosten, im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert.

Anmeldung bis 21. September an bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65



Ausstellung «Titanic-Schmetterlinge und ein Coiffeur – was haben sie mit Rüti gemeinsam»

Ab 1. Oktober bis 23. Dezember

Die Bibliothek und die Chronik stellen die umfangreiche **Schmetterlings-sammlung** des Rütner Coiffeurmeisters **Fritz Haller** (1889 – 1976) in der Bibliothek aus.

Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten der **Bibliothek Rüti Dürnten** zu besichtigen.



Kreative Schreibwerkstatt mit Silvia Tavernini

Samstag, 7. Oktober, von 10.30 bis 13.00 Uhr
Lassen Sie sich überraschen, wie sich auf spielerische Weise mit Leichtigkeit Zugänge zur eigenen Kreativität auftun: Ausprobieren, fabulieren, fantasieren macht Spass!

Leitung: **Silvia Tavernini**, Germanistin, Schreibwerkstätten-Leiterin
Kosten: CHF 28.00 pro Samstag, wird in bar vor Ort eingezogen

Weitere Daten: 4. November und 2. Dezember

Anmeldung bis 29. September erforderlich, Platzzahl beschränkt
bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65



mit **Robert Barth**
Montag, 23. Oktober, von 19.30 bis ca. 21 Uhr

Es wird das Buch «Was man von hier aus sehen kann» von **Mariana Leky** besprochen. Wenn Grossmutter Selma von einem Okapi träumt, wird jemand im Dorf sterben. Und dann geht die Post ab im Roman von Mariana Leky! Offene Rechnungen müssen beglichen und Ungesagtes will gebeitet werden. Ein Dutzend skurrile Personen bevölkern die Geschichte. Im Zentrum steht die Enkelin und Ich-Erzählerin Luise, die wir in drei Lebensphasen kennenlernen.

Keine Anmeldung und keine Kosten.



Comic Workshop mit Kati Rickenbach

für Jugendliche von 8 bis 16 Jahren
Freitag, 17. November, von 17.00 bis 19.00 Uhr

Wenn du gerne Comics liest und du dich allgemein für Comics interessierst, dann ist dieser Workshop genau das Richtige für dich. Entwickelt Comic-Heldinnen und Comic-Helden der Zukunft oder lernt einfache Skills, wie gezeichnete Figuren in einem Comic-Fanzine mit kleiner Auflage.

Kosten: CHF 8.00

Anmeldung bis Montag, 13. November, erforderlich,
Platzzahl beschränkt bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65

Rütner Dorfrundgänge Fortsetzung:

Ein szenischer Spaziergang mit zwei Besserwissern durch **Fägswil**. Was gibt es im kleinen Fägswil nicht alles zu erzählen!

Geschichten und Gerüchte werden überall ausgetauscht, vor allem aber beim Einkauf und in der Feuerwehr.

Händlerin Baali und der **schlauchlose Fritz** wissen demzufolge alles besser. Sie unterhalten auf dem sonntäglichen Rundgang mit witzigen, skurrilen, aber meist wahren Geschichten.

Wie viele Details man aber wirklich glauben soll, bleibt den Teilnehmern selbst überlassen.



Sonntag, 17. September, 16.00 Uhr

Besammlung: Schulhausplatz Fägswil.

Dauer ca. 1 Stunde.

Anschliessend fakultativer Imbiss gegen Obolus und gemeinsame Gespräche.

Kosten: Fr. 20.–, ausschliesslich buchbar im
Buchladen **Wörternest**, Klosterhof Rüti,
woerternest@schulerbuecher.ch

055 241 20 40

Der Bogenackerspielplatz ist nun offiziell eröffnet!

Mitten in Tann kann man nach fast fünf Jahren wieder turnen, spielen und trainieren – in einer neuen, prächtig gestalteten Anlage.



Der neue Platz bietet unzählige Spielmöglichkeiten.



Das glückliche Ende einer langen Plan- und Bau-geschichte freut besonders auch Gemeinderat Urs Roth.

«Sie sitzen auf einer Tschutti!» begrüßte Gemeinderat Urs Roth am 10. Juni die Besucherinnen und Besucher aus Tann, Dürnten und Oberdürnten, welche am strahlenden Morgen zu einer ersten Besichtigung des «neuen» Bogenackers nach Tann gekommen waren. Nichts erinnert hier indessen an die Schutt-halde, in welche die Leute aus dem Quartier bis in die Sechzigerjahre des letzten Jahr-hunderts ihren Abfall gekippt hatten: eine früher überall praktizierte Art der Kehrichtbesei-tigung. Die grosse Wiese diente auch lange Jahre als Kiesgrube und war später ein Sport-platz der Primarschule. Seit der Einführung der Einheitsgemeinde ist der Bogenacker im Besitz der Gemeinde Dürnten.

«2016 wünschten sich viele Einwohner nicht nur einen Sport-, sondern auch einen Spielplatz für Kinder», so Roth. Aber vorerst war daran nicht zu denken. «2018 verlangte nämlich das Kantonale Amt für Wasser, Elektrizität und Landwirtschaft (AWEL) eine Untersuchung der Wiese auf Schadstoffe. Tatsächlich wurde man fündig – gefährlich waren aber nicht die Hausabfälle, sondern die 15 Zentimeter dicke Deckschicht, die man beim Planieren verwendet hatte. Der Bogenacker musste sofort gesperrt und die Sanierung in Angriff genommen werden. Sodann mussten die Wünsche der Bevölke-rung für eine spätere Neugestaltung in die Planung einbezogen werden, selbstverständ-lich auch die Vorstellungen von Kindern. Eine Interessengemeinschaft von Anwoh-nern und interessierten Gruppen bildete sich. An einer Informationsveranstaltung wurden viele Ideen vorgeschlagen, unter anderem auch der Bau eines Pumptracks. Dier wurde dann aber an einer Gemeindever-sammlung zurückgewiesen.»



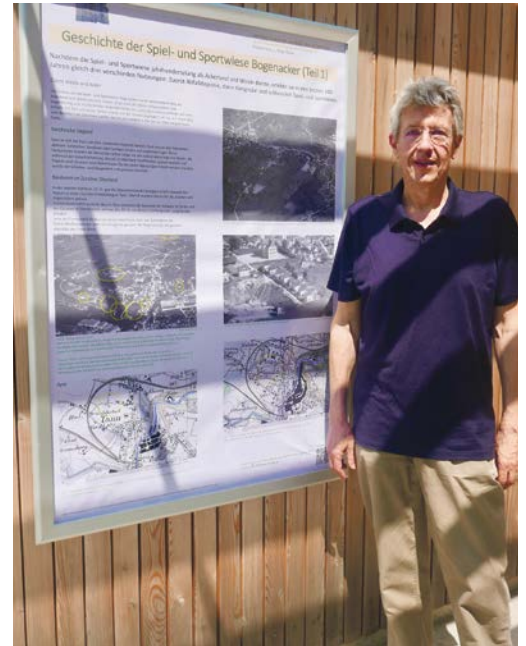
Turnen und dazu Musik hören...



Nach der langen Geschichte des «Bogenackers» erwies sich auch die Zertrennung des Bandes als schwierig: Zu dritt gelang der wichtige Festakt!



Balanceübungen sind auch für Eltern und Grosseltern prima!



Andres Müller von der Ortskundlichen Sammlung macht auf die Tafeln aufmerksam, auf denen die Geschichte des Platzes erläutert wird.

Eine Aufwertung für Tann

Bei der Gestaltung des Platzes haben sich die Gemeinde und die Planer grosse Mühe gegeben. Zwischen zwei Spielfeldern mit Rasen- und Hartbelag erheben sich verschiedene hohe Hügel, bewachsen mit Naturwiese. Zahlreiche nicht mehr ganz kleine Bäume wurden gepflanzt und werden schon bald Schatten spenden. Überall findet man Sitzgelegenheiten, das Gerätehaus mit WC-Anlage ist ein gefälliger Holzbau. An einer seiner Wände kann man sich über die interessante Geschichte des Bogenackers informieren. Für Kinder gibt es viele attraktive Turn- und Spielgeräte, die am Eröffnungsmorgen fleissig ausprobiert wurden. Und auf spielfreudige Naturen wartet eine tadellos präparierte Pétanque-Bahn. Wunder schön sind die geschwungenen Wege, welche die ganze Anlage durchziehen: Am Eröffnungstag leuchteten ihre Wiesenränder in leuchtenden Farben.

Eine Eröffnung wäre aber kein richtiges Fest ohne Musik, Grillwürste, Glace und Getränke. Dafür waren die Gemeinde und eine Formation der Musikgesellschaft «Helvetia» besorgt. Es herrschte eine frohe Stimmung, es gab Gelegenheit für Begegnungen mit alten und neuen Bekanntschaften.

Urs Roth dankte allen Anwohnern, Helferinnen und Helfern, Mirjam Spring von der Gemeinde, der «Helvetia», den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern und den Besuchern und wünschte allen viel Freude am neuen Bogenacker.

Die Spielwiese Bogenacker ist abends bis 21 Uhr offen.

Silvia Sturzenegger



Ein schöner Ort zum Picknicken oder Zeitunglesen.



Hier kann man toll spielen, klettern, balancieren oder schaukeln.



Zum Fest gehört auch Musik: Eine Formation der «Helvetia» spielte zur Eröffnung.

Erhalten wir die Artenvielfalt in der Natur!

Die Landschaft im Zürcher Oberland hat sich seit der Industrialisierung verändert – auch in der Gemeinde Dürnten.

Überschwemmungen, Dürre, Felsstürze, Erdbeben, Pflanzen und Tiere, die ihr Habitat wechseln oder gar aussterben... Ereignisse in der Natur zeigen an, dass etwas aus dem Gleichgewicht gekommen ist. Das Klima? Die Verteilung von Ressourcen wie bebaubares Land, Finanzen oder Menschenrechte? Wir erschrecken ob dem Plastikmüll in den Meeren, dem oft leichtsinnigen Tourismus weltweit und der immer grösser werdenden Mobilität und sind schnell bereit, die Schuld

den anderen zuzuweisen. Aber man weiss: «Auch ich werde mich wohl oder übel irgendwann in Zukunft einschränken müssen. Zum Beispiel im Platzverbrauch beim Wohnen, beim Autofahren, bei Essgewohnheiten, dem Kleiderkaufen oder bei den Ferien.» Dies wird aber alles andere als einfach sein. Dazu kommt, dass etwas, was eine Situation eigentlich verbessert, plötzlich auch eine negative Wirkung haben kann. Beispielsweise die Melioration des Rieds zwischen Tann und Dürnten um 1920.

Neues, gesundes Land!

Dieses sumpfige Moor war in mehrfacher Hinsicht eine Gefahrenquelle. Zum einen verursachte es nach starken Regenfällen oft Überschwemmungen im Dürntner Unterdorf, es stiegen krank machende Dämpfe auf und das Land war weder als Weidefläche noch zum Getreideanbau geeignet. Die Eindämmung und Begradigung der Bäche und die Trockenlegung des Sumpfes brachten der Bevölkerung nicht nur gesundheitliche Vorteile und flache, nahe gelegene Anbau- und Weideflächen. Die

Melioration war zudem ein Unternehmen, bei welchem die Bevölkerung, der Bund, der Kanton und Hunderte von damals unter Arbeitslosigkeit leidenden Arbeitern der «Joweid» mitwirkten.

Den Preis bezahlten zahlreiche Sumpfpflanzen und -tiere wie Frösche, Kröten, Libellen und andere Insektenarten.

Es gibt noch weitere Beispiele: So war es bis Ende des 20. Jahrhunderts schwierig, in Zürich zu arbeiten und abends per Zug von dort erst nach einer über einstündigen Fahrt in Rüti oder Bubikon anzukommen. Die Freude war (und ist) gross über die 1995 geborene S-Bahn, die denselben Arbeitsweg auf nur 26 Minuten verkürzt und jetzt erst noch alle Viertelstunden verkehrt. Auch über den dadurch folgenden grossen Zuzug von jungen Familien ins Oberland war man froh und begann, ihnen an den Dorfrändern schöne Wohnge-



Dürnten, gezeichnet von Lehrer Karl Hanff aus Berlin, 1859.



Oberdürnten 1920.



Gemeinschaftsarbeit der Dürntner Bauern auf dem durch die Melioration gewonnenen Kulturland, 1925.



Oberdürnten ca. 1935.



Dürnten 1938.



Tann vor dem Bau der Hauptstrasse nach Rüti (mit alter kath. Kirche).



Der Obere Kentlibach in der Breitenmatt um 1940.



Durch die Trockenlegung des Moorgebiets wurde kostbares Land gewonnen fürs Schützenhaus, Viehweiden, Maisfelder und Familiengärten.



Nur von Wiesen umgeben: Das Tannenbühlschulhaus 1940.

bierte zu errichten. Das Resultat: Glückliche Neuzuzüger, Schulen und Vereine, neue, engagierte Mitbürgerinnen und -bürger, – und, unvermeidlich, die Zersiedelung der Landschaft durch den Bau von neuen Wohnquartieren und Strassen.

Die Fabriken brachten Arbeit und Verdienst

Im Zürcher Oberland hatte dies schon ein paar Jahrzehnte früher angefangen, als Mitte des 19. Jahrhunderts die Industrialisierung der Gegend begann. Aus den paar Häusern in Unter- und Obertann wurde dank der Webmaschinenfabrik in der «Joweid» und dem grossen Zuzug von Mitarbeitern und ihrer Familien mit der Zeit ein stattlicher Ortsteil. In Dürnten schaffte die Seidenzwirnerei Bosshard-Bühler viele Arbeitsplätze, auch für die früheren Heimarbeiterinnen. Die Firma existiert heute nicht mehr; im ehemaligen Fabrikationsgebäude befindet sich jetzt das weithin bekannte Klangmuseum. Mit der Überbauung des «Chilchbergs» entstand in Dürn-

ten ab den Fünfzigerjahren ein attraktives, modernes Einfamilienhausquartier. Verloren ging dadurch der ehemalige Rebberg; einziger Zeuge dieser Anlage ist heute das hübsch renovierte Rebhäuschen.

Oberdürnten hingegen blieb lange Zeit der bäuerlich geprägte Gemeindeteil, bis dann in den Siebzigern die «Breitenmatt» verbaut wurde. Auch sie ist heute ein beliebtes Quartier, dem immer noch ein beachtlicher Teil der ersten Bewohner aus der Familiensiedlung die Treue hält. Von der «breiten Matte» mit mehreren Höfen, einem kleinen Laden, der Gastwirtschaft, vielen Kühen und Obstbäumen ist allerdings nur ein einziges betriebenes Bauerngut erhalten geblieben.

Artenvielfalt entdecken und fördern

Was bedeutet es nun, wenn Acker- und Wiesland überbaut werden? In jeder Handvoll Erde leben mehr Mikroorganismen als Menschen auf der Erde!



Bienenweiden sind wichtig für die Vielfalt der Natur.

Diese sind Nahrung für Pflanzen und Kleintiere, die wiederum von grösseren Tieren und so schliesslich auch von uns Menschen gegessen werden. Ausserdem lockern diese unvorstellbar kleinen Lebewesen die Erde.

Peter Toller aus Oberdürnten ist pensionierter Oberstufenlehrer, Berater an der Pädagogischen Hochschule in Zürich, Mitglied des «LEK» (Landschaftsentwicklungskonzept), des Naturschutzvereins und begeisterter Ornithologe. Während eines Rundgangs um den Lützelsee weist er auf die selten reiche Vielfalt der Fauna und Flora hin. Viele Vögel und Kleintiere benutzen die Gegend als Brutplatz, Zugvögel machen hier regelmässig Halt und bleiben zum Teil ganzjährig hier, in den Wiesen entdeckt man seltene Blumen und verschiedene Arten von Heuschrecken und Grillen. Die Gegend gilt als Kleinod der Artenvielfalt.

Dazu Toller: «See, Wald und Wiesen hier sind Naturschutzgebiet. Die Bauern müssen auf die besonderen Bedingungen Rücksicht nehmen. Beispielsweise werden Wiesen nicht in einem Arbeitsgang ganz abgemäht, damit Tiere und Pflanzen sich ungestört vermehren können oder man lässt Scheunentore offen für die Schwalben, die dann in den Balken nisten. Im Wald lässt man Totholz, an Ackerrändern Steinhaufen lie-

gen als Behausungen von Kleintieren, die andernorts nicht mehr zu finden sind.» Wenn heute Wälder nicht mehr so sauber und «aufgeräumt» aussehen wie früher, hat das also einen guten Grund: Die Förderung der Artenvielfalt.

Um Naturschutz in diesem Sinne zu betreiben, gibt es viele Möglichkeiten. Peter Toller erwähnt als Erstes die Gemeinde Dürnten, die sich seit vielen Jahren einsetzt für naturnahe Projekte wie die Naturweiher in der Gerblen in Tann, die Renaturierung von einst eingedolten Bachläufen, artenreiche Baumbepflanzungen entlang der Strassen, den neuen Spielplatz im «Bogacker» oder die Gestaltung der Umgebung von öffentlichen Gebäuden. Auch nimmt die naturfreundliche Gestaltung von Privatgärten in der Gemeinde zu. Anstatt öder Stein- und Rasenflächen entstehen da interessante und idyllische Kleinareale, wo man sich weit weg vom Alltag



Beispiel eines gelungenen Naturgartens in Oberdürnten mit Sträuchern, Steinhaufen, Naturwiese und Bienenhäuschen.

wähnen und vielleicht gar Besuch von Bienen, Eidechsen, Kröten oder durchziehenden Vögeln erhält. Beraten lassen kann man sich bei örtlichen Naturschutz-

vereinen, aber auch beim Gartencenter Meier, das ein immer grösseres Sortiment von passenden Pflanzen anbietet. Packen wir's an! *Silvia Sturzenegger*



WALTER FISCHER AG
CARROSSERIE · SPRITZWERK

8630 Rüti · Eichwiesstrasse 5 · Tel. 055 240 10 30
Fax 055 240 75 73 · walterfischerag@bluewin.ch

ch-Solar

Alles aus einer Hand

Photovoltaik, Solarwärme, Speichersysteme
und Wärmepumpen. Installation und Beratung

«wir bringen Energie»

ch-Solar AG, 8635 Dürnten, Tel. 055 260 12 35, www.ch-solar.ch



Telefonbetrug

Am Donnerstag, 12. Oktober 2023, findet im Saal des katholischen Pfarreizentrums in Tann eine kostenlose Veranstaltung rund um das Thema «Telefonbetrug» statt

Der Präventionsfachmann Marcel Graf von der Kantonspolizei Zürich gibt wertvolle Hinweise zu diesem aktuellen Thema (Enkeltrick).

Der Anlass findet von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr statt.

Immer häufiger kommt es zu Betrugsfällen am Telefon. Die Maschen der Betrüger werden zunehmend dreister. Die Betrüger wollen vor allem Geld.

Die Anrufer wenden am Telefon verschiedene Tricks an. Z.B. mit den Schockanrufen melden sich falsche Polizisten, Staatsanwälte oder auch Spitalmitarbeitende. Der Polizeianruf erfolgt oft ab Band mit einer Computerstimme. Meistens werden ältere Menschen Opfer dieser Maschen, aber auch jüngere Personen sind nicht gefeit vor den Betrugsmaschen.

Sie versuchen aber nicht nur per Telefon an Ihr Geld zu kommen, sondern auch per SMS oder Whatsapp.

Meistens stecken Banden im Ausland hinter diesen Betrugsmaschen. Die Spuren führen nach Osteuropa.

Die Telefonbetrüger sind trotz Aufklärung der Bevölkerung noch immer sehr erfolgreich. Die Zahlen der registrierten Betrugsfälle ist seit 2022 massiv angestiegen. Laut Kantonspolizei Zürich gibt es monatlich mehrere Hundert Betrugsfälle dieser Art.

Wir möchten Sie deshalb zu dieser Informationsveranstaltung einladen.

Die Kantonspolizei Zürich zeigt Ihnen, wie Sie sich mit einfachen Sicherheitsregeln und einem Realitätscheck vor Telefonbetrug und anderen Gefahren schützen können.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Fragenstellung.

Huusfründe

Aufführung des Seniorentheaters Ezelbühne Wädenswil mit der Komödie. Schweizerdeutsche Fassung von Charles Lewinsky

**Donnerstag, 16. November 2023, 14.00 Uhr,
kath. Pfarreizentrum / Saal, Kirchenrainstrasse 4, Tann**

Die drei Protagonisten haben entweder ihren 80. Geburtstag bereits hinter sich oder stehen kurz davor. Trotzdem sind sie jederzeit bereit für einen neuen Start oder für eine Liebesgeschichte. Wobei die Liebe ruhig auch einmal eine aus der seligen Jugendzeit sein darf. Gefühle rosten schliesslich nicht.

Weder bei Gretli Huber, die als Viola Violetta einst Erfolge als Varieté tänzerin gefeiert hat, noch bei Dora Gemperle, die mit Gretli schon zur Schule gegangen ist. Und auch nicht bei Edith Maria Altorfer, von der zuerst niemand weiss, was sie eigentlich in diesem Mietshaus zu suchen hat.

Für die richtige Konfusion bei den drei alten Damen sorgt ein attraktiver Mann. Damit das Durcheinander so richtig komplett wird, taucht auch noch Doras Enkelin auf. Ihre Probleme machen die ganze Situation auch nicht einfacher. Es gibt eben Dinge, für die reicht selbst die geballte Lebenserfahrung der älteren Generation nicht aus. Vor allem, weil der junge Mann von der Hausverwaltung auch immer im falschesten Moment vor der Türe steht. Und für den hat nun wirklich niemand Zeit.

Jeder der «Achtziger» hat eine andere Methode, mit dem Älterwerden fertig zu werden. Aber wenn dann plötzlich unvorhergesehene Probleme auftreten, erweist sich bei allen, dass es zum Jungsein nie zu spät ist.

Kaffee und Kuchen nach der Vorstellung

Der Eintritt ist gratis. Kollekte nach der Veranstaltung zur Deckung der Unkosten.

Ihr Entsorgungspark an der Tobelstrasse 11 in Tann



Montag bis Freitag
07.00 – 11.45 Uhr
13.00 – 17.30 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Gratis Entsorgung

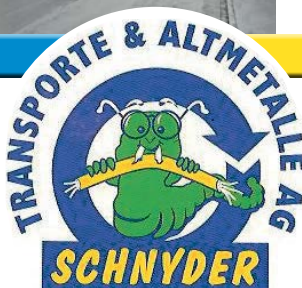
Alteisen und Nichteisen-Metalle	Nespresso-Kapseln
Velo, Motorfahrrad, Motorrad	Altpapier/Karton
Konservendosen (Weissblech)	Styropor
Alufolien (Sammelfolie)	Trockenbatterien
Aludosen	Textilien und Schuhe
Grün-, Weiss- und Braunglas	Altöl, Speiseöl
PET-Getränkeflaschen	Korkzapfen

Gratis Elektronikentsorgung

Kühlen/Gefrieren und Kompressorgeräte S.EN.S
Elektrische Haushaltgeräte (gross) S.EN.S
Elektro- und Elektronikkleingeräte S.EN.S
Unterhaltungselektronik SWICO
Telekommunikation SWICO und Fotobranche SWICO
Büroelektronik und Informatik SWICO
Grafische Industrie SWICO

Kostenpflichtige Entsorgung

Sperrgut brennbar
Bauabfälle (Grubengut)
Chemie
Autobatterie
Autopneus mit und ohne Felgen
Ski und Haushalt-Trennware



Spitex Dürnten

«Von Dürnten für Dürnten», so lautet der Werbespruch der Spitex Dürnten. Mit ihren Spitalexternen Dienstleistungen erbringt der Verein Hilfe und Pflege zu Hause für alle Einwohnerinnen und Einwohner und erfüllt somit den Leistungsauftrag der Gemeinde.

Folgende Leistungen kann die Spitex Dürnten anbieten, damit ihre Klienten möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können: Hauswirtschaftliche Pflege, Psychosoziale Begleitung, Körperpflege, Unterstützung nach Operationen, Hilfe beim Anziehen, Wundpflege, Infusionen, Medikamenten-Management, Palliativ-Pflege bei schwerstkranken oder sterbenden Menschen, Mahlzeitendienst und Beratung für passende Hilfsmittel. Im Unterschied zu privaten Spitex Angeboten erfüllt die Spitex Dürnten auch kleinste Aufträge. Die Löhne richten sich nach kantonalen Ansätzen, die Mitarbeitenden verfügen über ein grosses und breites Fachwissen, auch eine Wundexpertin ist Teil des Teams. Für Betreuungsaufgaben besteht auch die Möglichkeit, dass mit privaten Spitex-Organisationen zusammengearbeitet wird.

Wann wird die Spitex beauftragt

Heute werden Patienten, ob jung oder älter, schon kurz nach

Operationen wieder nach Hause entlassen. Spital, Kliniken oder Hausarzt erteilen zur Weiterbetreuung der Spitex einen ärztlichen Auftrag. Die Spitex erfüllt ausserdem den Auftrag, körperlich oder psychisch beeinträchtigten und auch älteren gebrechlichen Menschen, welche auf regelmässige Hilfe angewiesen sind, beizustehen. Auch werden pflegende Angehörigen durch die Spitex unterstützt und dabei entlastet. Die Mitarbeitenden der Spitex arbeiten sieben Tage pro Woche von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Das Team

Während der schwierigen Corona-Phase wuchs die Nachfrage stark und der Betrieb verdoppelte sich. Dabei wurde das Team auf 32 Mitarbeitende (18 Vollzeitstellen) aufgestockt. Pro Jahr wird eine Lernende für die dreijährige Lehrzeit aufgenommen und zur FaGe (Fachfrau Gesundheit) ausgebildet. Der Ausbildungsplatz bietet viel Abwechslung. Besuche im privaten Umfeld der Klienten, Praktikum an





Überall für alle
SPITEX
Dürnten

TAG DER OFFENEN TÜR

2. September 2023 von 9 bis 12 Uhr

Spitex-Zentrum, Knecht-Wethli-Weg 1, Tann

RädliTag am Tag der offenen Tür

Gerne dürfen Sie Ihren Rollstuhl, Elektrorollstuhl, Rollator und/oder Gehstock zum Gratischeck durch unseren Servicemann vorbeibringen! Kleinere Reparaturen erledigt er sofort und kostenlos!

Ausserdem:

- > Blutdruck messen
- > Puls messen
- > Blutzuckermessen
(Kostenlos für Vereinsmitglieder, sFr. 5.- für Nicht-Mitglieder)
- > Besichtigung der Räumlichkeiten
- > Vorstellung des Mahlzeitendienstes
- > Demo des Notrufgerätes



Mit Kaffeestube!
Unser Vorstand steht Ihnen für Fragen und einen Schwatz gerne zur Verfügung!

Von Dürnten für Dürnten



diversen Orten wie Radiologie, Pflegewohnung und stationäre Erfahrung im GZO (Akutbereich) sowie bei Rettungseinsätzen bei der Regio 144. Die Lernenden werden von der Spitex Dürnten sorgfältig auf die jeweiligen Einsätze vorbereitet, fachlich geschult und eingearbeitet.

Weitere Angebote der Spitex

Alle Gemeindeeinwohner mit Unterstützungsbedarf dürfen den Mahlzeitendienst beanspruchen. Gekocht wird im Alters- und Pflegeheim am Knecht-Wethli-Weg. Freiwillige verteilen die Mahlzeiten, welche Zuhause nur noch erwärmt (im Komplett-Set mit Induktionsplatte) werden müssen.

Weiter vermittelt die Spitex Dürnten einen Notrufknopf, welche durch die Einsatzzentrale des Spitexnotrufes 24 Stunden betreut wird. Der Notrufknopf wird durch die Spitex geliefert und im Eigenheim installiert. Beim Betätigen des Notrufes werden durch die Einsatz-

zentrale die von den Benutzern hinterlegten Kontakte alarmiert (z.B. Angehörige, Nachbarn, Regio 144).

Zukünftige Herausforderungen

Durch das starke Wachstum stösst die Spitex Dürnten am jetzigen Standort mehr und mehr an ihre räumlichen Grenzen. Die Pflege wird immer komplexer werden, wobei auch der Fachkräftemangel spürbar sein wird. Aufgrund der demografischen Entwicklung geht die Spitex Dürnten von einem weiteren Wachstum aus.

Eines der Kernthemen in der Weiterentwicklung der Spitex Dürnten nebst der Erweiterung rund um die Pflegedienstleistungen, wird das Wohlergehen der Mitarbeitenden der Spitex Dürnten sein.

An der GV wurde Sie ein Zeitschenk propagiert

Die Dienstleistungsmöglichkeiten der Spitex sind eng gesteckt und unsere Mitarbeitenden ste-

hen oft im Dilemma, nur vom Arzt verordnete Zeit bei Klienten zu haben. Für die wichtigen, zwischenmenschlichen Begegnungen bleibt wenig Zeit. Gerade für unsere Klientinnen und Klienten ist ein «Kafichränzli», in einem Fotoalbum in Erinnerungen schwelgen oder einfach «sich etwas mehr Zeit nehmen» Balsam für die Seele. Das Zeitgeschenk wird durch private Spenden finanziert. Dadurch wird es den Mitarbeitenden ermöglicht, auch mal länger als üblich beim Klienten zu verweilen, private Wünsche zu erfüllen oder Probleme zu erörtern. Mit einer Spende wird es den Mitarbeiterinnen der Spitex Dürnten ermöglicht, ein Zeitgeschenk zu machen und den Klienten in seiner Würde zu stützen und gegen Einsamkeit, Hilf-

losigkeit und Langeweile wertvolle Zeit anzubieten.

2. September, 9.00 bis 12.00 Uhr, Tag der offenen Tür und «Rädlitag»
 Am nationalen Tag der Spitex öffnet die Spitex Dürnten ihre Türen für die Öffentlichkeit. Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten am Knecht-Wethli-Weg 1 in Tann zu besichtigen. Blutdruck, Blutzucker und Puls können gemessen werden, der Mahlzeitendienst wird vorgestellt, die Funktion des Notrufgerätes wird demonstriert und der Vorstand des Spitexvereins betreibt die Kaffeestube. Ausserdem steht ein professioneller Reha-Techniker bereit, um Rollstühle, Rollatoren und Gehstöcke zu überprüfen und zu warten.
Annette Fehlmann



SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck
ab CHF 58.00 pro Monat.

Mehr Informationen:
 Spitex Dürnten, Tel. 055 240 49 13
 info@spitex-duernten.ch, www.spitex-duernten.ch

Ab in die Museumssaison!

Unsere neuen Projekte begeistern Gross und Klein: vom Klang-Rätsel-Weg über die Film-Box, bis hin zu diversen Workshops oder zum Vinylomat – ein Museumsbesuch lohnt sich immer.



Haben Sie schon unseren Familienfilm gesehen? Den zeigen wir im kleinen Kino und

können selbst eigentlich auch nicht genug davon bekommen. Das Eintauchen in frühere Zei-

ten war noch nie so einfach wie heute. Besonders in unseren Workshops wird vor Augen geführt, wie geschickt und feinfühlig man an sich an Musik herantastete.

Neben unseren regulären Führungen, Familienführungen und Feiern freuen wir uns auf unsere kulturellen Anlässe. Sehr empfehlenswert ist das Mondfest im September, feiern Sie mit uns nach traditioneller asiatischer Art das Erntedankfest im Rahmen der Genusswochen der Standortförderung Zürioberland. Ganz nach Tradition machen wir feine Mondkuchen und basteln Mondlaternen. Als Highlight gibt es abschliessend eine Teezeremonie – am Sonntag, 17. September 2023.

Und für Ohrenschmäuse ist gesorgt – Martin Lechner wird als Ausnahmeerscheinung des Soul-Jazz gefeiert und am Frei-

tag, 29. September 2023, tritt er im KMM auf. Ihn zu verpassen wäre eine kleine Sünde!

Ebenso freuen wir uns auf unsere legendäre BLUES NIGHT 2023 – Lilly Martin beehrt das KMM am Samstag, 7. Oktober 2023.

Ja, das KMM zeichnet sich durch ein vielfältiges kulturelles Programm aus. Wussten Sie aber, dass wir ebenfalls funktionale Räume und ein fantasievolles kulinarisches Angebot für Privat- und Firmenanlässe anbieten? Perfekt für Seminare oder Firmenessen Ende Jahr.

Besuchen Sie uns auch auf den Sozialen Medien – @kmmduernten – Sie finden uns auf Instagram, Facebook und Tripadvisor. Oder abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem neuesten Stand über unsere Workshops und Veranstaltungen.

WOHNEN IM GRÜNEN IN TANN – www.chraehbueel.ch

Verkauf
 Cathrein Immobilien AG, 8630 Rüti
 055 251 00 51, www.cathrein.ch

Veranstaltungskalender Dürnten



Kultur **Dürnten**

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
2. September	12.00–17.00	Dä schnällscht Dürntner	Sportanlage Nauen Tann	Turnverein Dürnten
6. September	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
6. September	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchengemeindehaus Nauen Tann	Evang. -ref. Kirche Dürnten
6. September	17.00–18.00	Singe mit Kids	Evang. -ref. Kirche Dürnten	Evang. -ref. Kirche Dürnten
7. September	19.30–21.00	Seminarreihe Christentum – Islam	Kirchengemeindehaus Nauen Tann	Evang. -ref. Kirche Dürnten
13. September	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
13. September	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchengemeindehaus Nauen Tann	Evang. -ref. Kirche Dürnten
13. September	17.00–18.00	Singe mit Kids	Evang. -ref. Kirche Dürnten	Evang. -ref. Kirche Dürnten
14. September	19.30–21.00	Seminarreihe Christentum – Islam	Kirchengemeindehaus Nauen Tann	Evang. -ref. Kirche Dürnten
15. September	19.30–21.00	Seminarreihe Christentum – Islam	Ref. Kirche Rüti	Evang. -ref. Kirche Dürnten
20. September	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
20. September	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchengemeindehaus Nauen Tann	Evang. -ref. Kirche Dürnten
20. September	17.00–18.00	Singe mit Kids	Evang. -ref. Kirche Dürnten	Evang. -ref. Kirche Dürnten
22. September	19.00–22.00	Spieleabend	Chileträff	Evang. -ref. Kirche Dürnten
23. September	17.00–17.30	Fiire mit de Chliine	Evang. -ref. Kirche Dürnten	Evang. -ref. Kirche Dürnten
27. September	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchengemeindehaus Nauen Tann	Evang. -ref. Kirche Dürnten
27. September	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
27. September	17.00–18.00	Singe mit Kids	Evang. -ref. Kirche Dürnten	Evang. -ref. Kirche Dürnten
29. September	Ab 20.00	Martin Lechner Band	KMM Kulturzentrum Dürnten	Kultur Dürnten
4. Oktober	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
7. Oktober	Ab 20.00	Blues Night Dürnten 2023	KMM Kulturzentrum Dürnten	Kultur Dürnten
25. Oktober	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
29. Oktober	11.00–11.30	Kasperltheater in der Bibliothek Rüti Dürnten	Bibliothek Rüti Dürnten	Bibliothek Rüti Dürnten
1. November	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
4. November	19.00–22.30	Unterhaltungskonzert Harmonie am Bachtel	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Musikverein Harmonie am Bachtel
8. November	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
15. November	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
22. November	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten

Den gesamten bzw. aktuellen Dürntner Veranstaltungskalender ersehen Sie unter www.duernten.ch

Die aktuellen MOJUGA Standplätze und den Jugentreff im Treffmobil ersehen Sie unter www.duernten.ch

Dörranlage Dürnten



Gemeinde **Dürnten**

Der Dörrbetrieb an der Bubikerstrasse 41c in Dürnten (Industrie Rothaus) ist seit Montag, 31. Juli 2023 geöffnet.

Die Annahme des Dörrgutes ist jeweils am Montag und Donnerstag von **17.30 bis 18.30 Uhr** möglich; Grossmengen nach Vereinbarung.

Die Gebühren sind bei der Abgabe des Frischgutes zu bezahlen (Fr. 2.20 bis Fr. 3.80/kg). Mengen ab 20 kg können nur nach telefonischer Voranmeldung angenommen werden. Telefon 079 906 51 56.

Präsidialabteilung Dürnten

www.duernten.ch

Energieberatung der Gemeinde Dürnten



Gemeinde **Dürnten**

Wollen Sie wissen ...

- wie Ihre Liegenschaft energetisch dasteht?
- wie Sie bei Ihrer Liegenschaft Geld sparen können?
- mit welchen einfachen Mitteln Sie Ihre Energiekosten senken können?
- wie Sie einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Klimaproblematik leisten können?

Melden Sie sich für eine Energieberatung an.

Die Gemeinde Dürnten übernimmt die Kosten für zwei Beratungsstunden.

Kontaktieren Sie: Gerold Imhof, Imhof Baggenstos GmbH, Joweid Zentrum 3f, 8630 Rüti, Telefon 055 251 20 70.

Ressort Hochbau + Raumplanung

Kultur Dürnten



Martin Lechner Band

Somethin' old & somethin' new – somethin' else

Das neue Album der Martin Lechner Band ist im Februar 2023 aufgenommen worden und der Release wird im Herbst 2023 stattfinden. Die Aufnahmen wurden, wie schon bei den letzten beiden Produktionen, wiederum in Kollaboration mit SRF2 realisiert.

Auf dem neuen Album finden sich Songs wie «Seven Seconds» von Neneh Cherry, «Georgy Porgy» (Toto), «Ordinary Pain» (Stevie Wonder) und viele mehr, die als Jazzversionen bearbeitet wurden. Einige Videos dieser Interpretationen befinden sich bereits auf YouTube. Diese und andere neue Arrangements bestimmen das aktuelle Konzertprogramm.

Seit 2006 ist Martin Lechner mit seiner Band erfolgreich unterwegs und begeistert das Publikum, wo immer er loslegt. Aber nicht nur seine Live-Auftritte, auch die beiden Alben «Gentlemen are hard to find» und «Somethin' old & somethin' new – somethin' else!» machen die Gehörgänge glücklich. Martin Lechner kombiniert den Jazz der 50er-Jahre mit Elementen der Moderne und verleiht ihm mit seiner Stimme einen unverwechselbaren Ausdruck. Autonome Interpretationen von Nat King Cole und weiteren Jazz-Grössen lassen die Musikkritiker zu Superlativen greifen. Martin Lechner wird als Ausnahmeerscheinung des Soul-Jazz gefeiert. Ihn zu verpassen wäre eine kleine Sünde.

Das Timbre von Lechners warmer Stimme ist zweifelsohne eine Ausnahmeerscheinung. Kombiniert mit einer einzigartigen Phrasierung und Interpretationskraft geht jeder Ton direkt unter die Haut – musikalische Verführung pur!

Martin Lechner – vocals, Dave Feusi – saxophone, Roland Köppel – piano, Patrick Sommer – bass, Andi Schnyder – drums
www.martinlechner.net

Martin Lechner Band
Somethin' old & somethin' new – somethin' else
KMM Kulturzentrum in Dürnten

Freitag, 29. September / 20 Uhr
Türöffnung und Bistrobetrieb ab 19 Uhr
Eintritt Fr. 25.–
Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

www.duernten.ch/kultur, www.kmm-duernten.ch



Blues Night Dürnten 2023 Lilly Martin

Das neue Album «Lookout»

Der Blues – das ist das Wissen über das Wesen der Welt. Die Soul Music – das ist das Wissen darüber, wie wir über diese Welt hinauswachsen. Lilly Martin singt beides, den Blues und den Soul, oder beides zusammen, gefühlvoll und intensiv, denn sie weiss, von was sie singt.

Lilly Martin wuchs in New York auf, im legendären Greenwich Village, dem künstlerischen Zentrum der Folk-Musik der frühen 60er Jahre, wo der junge Bob Dylan Songs wie «Blowin' in the Wind» schrieb, wo Beat-Generation-Autoren wie Jack Kerouac oder Allen Ginsberg ihre Gedichte auf den Bühnen der Coffee Houses vortrugen, wo sich die Vorstadtjugend am Samstag traf, um an der Freiheit zu schnuppern. Eine bunte, stimulierende Umgebung, die Lilly Martins Werk bis heute prägt.

Beim neuen Album «Lookout», das am 27. Mai 2022 erschien, zeigt die Gewinnerin des «Swiss Blues Award» von 2020 alle Facetten ihres Schaffens. Eine neue Phase beginnt. «Lookout», das heisst so viel wie von innen nach aussen schauen, oder mit andern Worten: den Blickwinkel ändern. Mit neuer Reife und Abgeklärtheit. Hier fliessen Lilly Martins gesammelte Erfahrungen ein.

Lilly Martin (voc), Dominic Schoemaker (git), Michael Dolmetsch (keys), Andi Schnellmann (bass), Tosho Yakkatokuo (drums)

www.lillymartin.com

Blues Night Dürnten 2023
Lilly Martin – Das neue Album Lookout
KMM Kulturzentrum in Dürnten

Samstag, 7. Oktober / 20 Uhr
Türöffnung und Bistrobetrieb ab 19 Uhr
Eintritt Fr. 30.–
Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

www.duernten.ch/kultur

www.kmm-duernten.ch

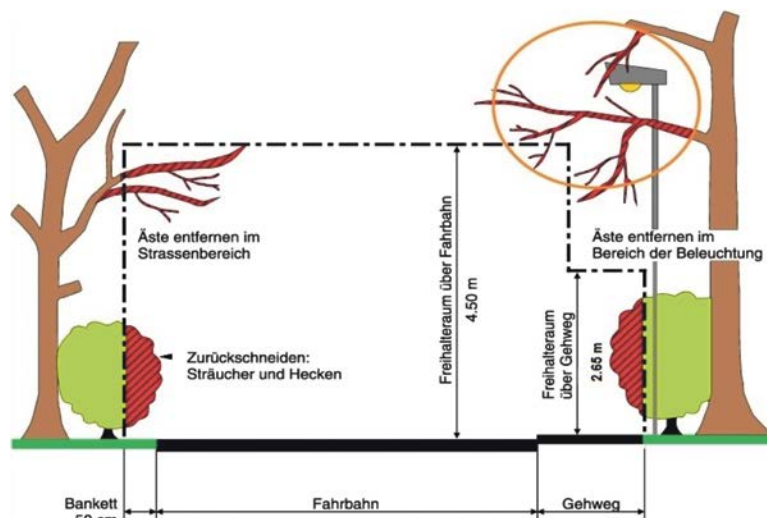
Pflanzenrückschnitt bis Ende Oktober

Bäume, Sträucher, Grünhecken und andere Pflanzen an öffentlichen und privaten Strassen und Wegen.

Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge bei Notfalleinsätzen, wie auch für Kehrmaschinen, Postfahrzeuge, Strassenreinigung und Schneeräumung muss jederzeit möglich sein.

Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer dauernd freizuhalten.

In Sichtbereichen von Einmündungen, Ausfahrten und Kur-



ven innenseitig dürfen Pflanzen nicht höher als 80 cm sein. Die Strassenbeleuchtung darf nicht durch Pflanzen verdeckt sein. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Haben Sie Fragen? Dann steht Ihnen die Tiefbauabteilung unter 055 251 57 11 gerne zur Verfügung. Nach Ablauf der Frist werden durch die Gemeinde ausgeführte Rückschnitte den Grundeigentümern verrechnet. Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Interesse der Verkehrssicherheit.

Tiefbauabteilung Dürnten

Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss 2023



Der Gemeinderat Dürnten und das gesamte Verwaltungspersonal gratulieren Livia Siegenthaler herzlich zum erfolgreichen QV-Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau EFZ, Öffentliche Verwaltung. Für die berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir Livia Siegenthaler alles Gute, Freude und weiterhin viel Erfolg.

Kinder-Kleiderbörse Dürnten

Herbst / Winter

Samstag, 16. September 2023

und Bargeld

13.00 – 15.00
Mehrzweckhalle Blatt, Tann

Annahme und Verkauf von gut erhaltenen Baby- und Kinderkleider, Outdoorartikel, Sportbekleidung, Schuhe, Bücher, Spielsachen, Wintersportartikel, Kinderfahrzeuge und Babyartikel (Autositze, Kinderwagen, Velositze usw.)

Für den Verkauf muss vorab per E-Mail eine Verkäufer-Nr. gelöst werden - bereits gelöste Nummern können wieder verwendet werden. Bitte trotzdem anmelden unter:
boerse@familienvereinduernten.ch

Annahme am Börsentag 08.15 – 09.15 Uhr / Auszahlung/Rücknahme 16.30 – 18.00 Uhr

weitere Informationen unter:
www.familienvereinduernten.ch

Ob Digital- oder Offsetdruck,
gang zu dä ERISTRA-DRUCK.

www.eristradruck.ch

Die Druckerei in Ihrer Nähe

Eichwiesstrasse 9 · 8630 Rüti
Telefon: 044 932 12 82



Ein Gebäudebrüterinventar für Mauersegler, Schwalben und Fledermäuse

Vor allem in Dürnten und in Tann waren die Mauersegler – auch Spynen genannt – dieses Jahr wieder nicht zu übersehen und -hören. Nun sind sie bereits wieder in ihrem Winterquartier im Süden. Sie haben im August ihre Brutplätze verlassen, wo sie ihre Jungen aufgezogen haben. Mehl- und Rauchschnalben bleiben noch etwas länger in der Schweiz, bevor sie in den Süden ziehen.

Doch die Vögel kehren im Frühlommer zurück und brüten in derselben Dachlücke, im selben Stall oder Brutkasten wie letztes Jahr. Weil Mauersegler, Schnalben und auch Dohlen fast ausschliesslich an Häusern oder in Scheunen brüten, werden sie Gebäudebrüter genannt. Auch bei den Fledermäusen ziehen einige Arten ihre Jungen in und an Gebäuden auf.

Die Bestände von Mauerseglern, Fledermäusen, Mehl- und Rauchschnalben sind in den letzten Jahrzehnten aber drastisch gesunken. Ein Grund dafür ist der Verlust von geeigneten Brutplätzen an den Gebäuden. Allzu oft werden bei Sanierungen Spalten unter dem Dach verschlossen oder Nester entfernt.

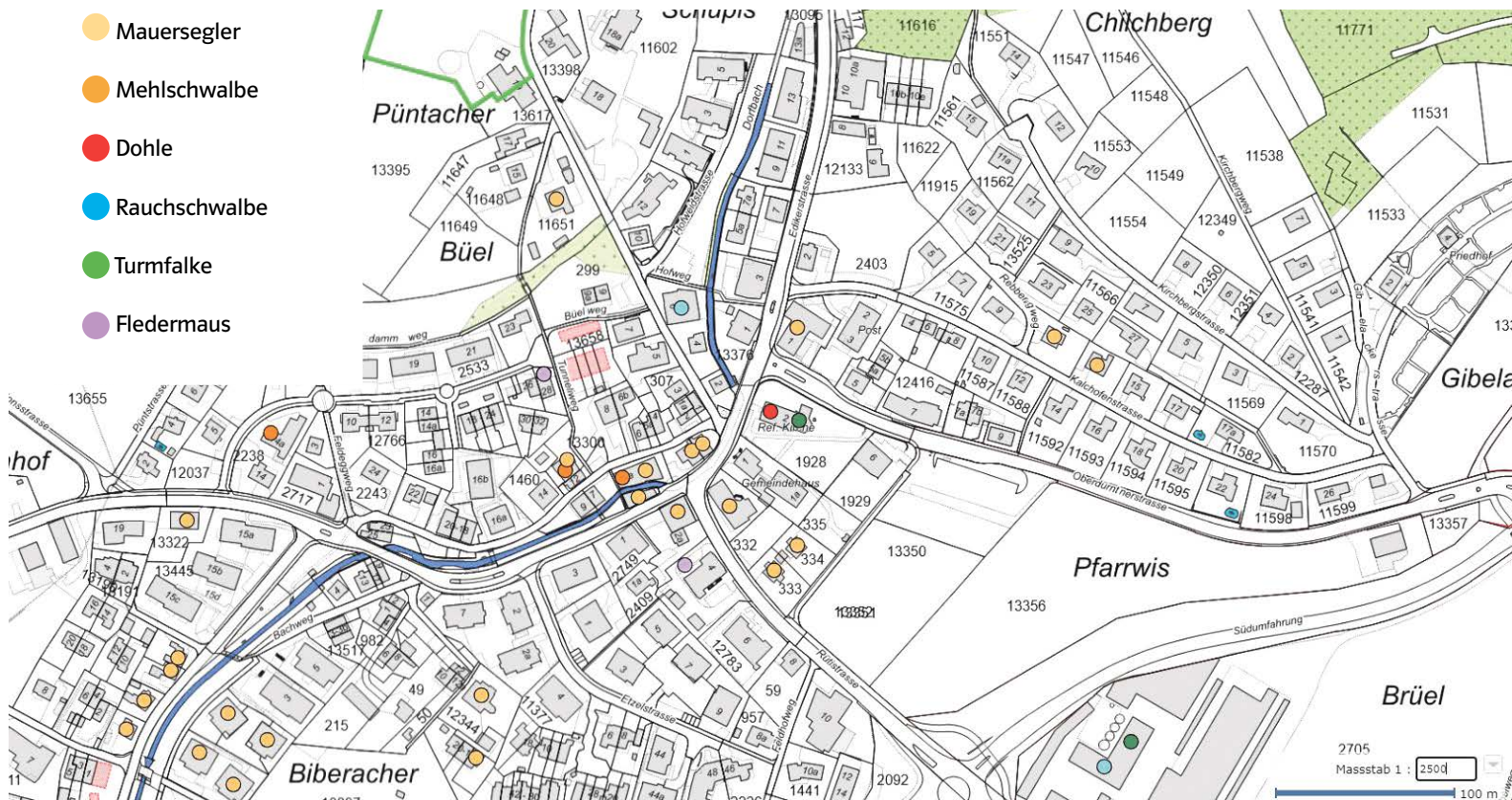
Diesen Tieren fällt es aber ungemoin schwer, neue Brutplätze zu finden. Deshalb ist es wichtig, dass die Nistplätze erhalten oder zumindest ersetzt werden. Die Gebäudebrüter und Fledermäuse sind auf Gedeih und Verderb auf unsere Toleranz und Förderung angewiesen.

Während der Brutzeit gilt ein absoluter Schutz des Brutgeschäfts sämtlicher Vogel- und Fledermausarten. Die Brutzeit beginnt mit dem Nestbau und endet mit dem Ausflug der Jungen beziehungsweise, wenn der Sommerlebensraum verlassen wird.

Gemäss gesetzlichen Vorgaben handelt es sich bei Nistplätzen von Gebäudebrütern um «Naturschutzobjekte». Da Gebäudebrüter oft aufgrund von Bauvorhaben ihre Nistplätze verlieren, gilt es bei Bauprojekten zu überprüfen, ob es sich um einen Brutstandort handelt. Wird bei der Prüfung des Baugesuchs festgestellt, dass ein Brutstandort betroffen ist, müssen in der Baubewilligung Auflagen für den Schutz oder Ersatz der Nistplätze gemacht werden.

Als Grundlage für die Bauherrschaften, die Planungsbüros und die Gemeindeverwaltung hat die Gemeinde Dürnten mit der Unterstützung eines Fachbüros sowie von LEK-Mitgliedern und weiteren Freiwilligen im Jahr 2022 ein Gebäudebrüterinventar erstellt. Das Gebäudebrüterinventar ist unter www.geolatt.ch/duernten im Ortsplan Dürnten einsehbar.

Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnhäusern oder Gärten können den geschützten Gebäudebrütern unter die Arme greifen. Für die Linderung der Wohnungsnot von Mauerseglern und Schnalben sind Nistkästen eine wichtige Hilfe. Unter www.birdlife.ch und www.vogelwarte.ch sind Empfehlungen für geeignete Modelle zu finden. Spynen, Schnalben und Fledermäuse ernähren sich ausschliesslich von Insekten. Mit der Pflanzung von einheimischen Wildblumen und Sträuchern können Garten- als auch Balkonbesitzer und -besitzerinnen Wildbienen, Käfer, Falter und Fliegen und damit auch die Gebäudebrüter fördern. Der Gemeinde ist es ein Anliegen, dass das Inventar zu den Gebäudebrütern stets auf einem möglichst aktuellen Stand gehalten werden kann. Hinweise aus der Bevölkerung zu neuen Standorten oder zu Veränderungen bzw. Entwicklungen an bestehenden Standorten werden daher gern entgegengenommen und können der Abteilung Schutz + Sicherheit (Telefon 055 251 57 07 oder einwohnerkontrolle@duernten.ch) gemeldet werden.



Top of Haushalts- geräte in der Region

Hertig-Monteur liefern Ihr
neues Haushaltsgerät und
installieren es mit Sorgfalt
und Fachkompetenz.

Überall in der Region.

Haushaltsapparate
8632 Tann

055 240 32 00
elektrohertig.ch

R Hertig
ELEKTRO



SIEMENS



Electrolux



SCHULTHESS

LIEBHERR

Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Seefeld-Garage AG, Rüti

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 13 55



Jahresschlusssessen der Schule Dürnten vom 7. Juli 2023

Bei wundervoll sonnigem Wetter feierte die Schule Dürnten am Freitag, 7. Juli 2023, den Jahresabschluss des Schuljahres 2022/2023 mit ihren Mitarbeitenden.

Knapp 100 Personen folgten der Einladung für den traditionellen Jahresabschluss. Dies trotz vieler weiterer Anlässe an diesem Wochenende. Die anwesenden Lehrpersonen, Schulpflege, Schulleitungen, Schülerassistentinnen, Logopädinnen, Betreue-

rinnen, Hausdienst und Schulverwaltungsmitarbeitenden bildeten eine buntgemischte Gruppe.

Die Schulpräsidentin begrüusste die Anwesenden und bedankte sich zusammen mit dem Gesamtschulleiter Reto Walder bei

allen für ihren unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Mitarbeit für die Schule Dürnten im vergangenen Jahr. Im angenehmen Schatten des Hinterhofs des Klangmaschinen-Museums in Dürnten wurde der Apéro serviert. Auch ein Rundgang im Museum war während des Apéros möglich und wurde von vielen interessierten Mitarbeitenden genutzt. Diverse Klangmaschinen konnten dabei gehört und bestaunt werden.

Im grossen Saal fanden im Anschluss die Ehrungen der langjährigen Mitarbeitenden und künftigen Pensionäre statt.

Als attraktiver Arbeitgeber hat die Schule Dürnten auch dieses Jahr viele Jubiläen zu verzeichnen. In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass man so lange beim gleichen Arbeitgeber bleibt. Um so wichtiger deshalb, dass die Ehrungen

jeweils einen wichtigen Platz am Jahresschlusssessen finden.

Ehrungen

- 20 Jahre**
Günther Susanne
Kloiber Barbara
- 25 Jahre**
Hauri Anna-Regula
- 30 Jahre**
Fahrni Andreas
Fahrni Renata
- 36 Jahre**
Rüesch Gabriela
- 40 Jahre**
Speckert Renate
- Pensionierung**
Stähli Ruedi, nach 42 Jahren
Käppeli Béatrice, nach 21 Jahren
Huber Marianne, nach 21 Jahren

Die Schulpräsidentin fand für jeden Jubilar und jede Jubilarin die passenden Worte und erzählte aus deren Lebenslauf sowie Anekdoten aus dem Schulalltag. Es herrschte eine heitere Stimmung unter den Gästen, welche das lockere Zusammensein und den Grillabend sichtlich genossen.

Es war ein gelungener Abend.



nextkey
by CSL Immobilien

Moderne 4.5-Zimmer-Wohnung
Tann | Ruhige Lage | I. OG | BJ 2011
WFL 115 m2 | grosser Balkon
CHF 1'030'000 inkl. 2 PP

Tel +41 58 400 91 00
www.nextkey.ch

Alles für einen besonderen Tag!

Hochzeiten | Apéros | Private- und geschäftliche Bankette
Räumlichkeiten für 10 bis 200 Personen



Hotel, Landgasthof Hasenstrick | Höhenstrasse 15 | 8635 Dürnten
055 250 12 20 | info@landgasthofhasenstrick.ch | www.landgasthofhasenstrick.ch



Zum Schuljahresabschluss viel Applaus

Ende Juni war das Zelt des Zirkus Balloni vor dem Tanner Schulhaus Blatt aufgestellt. Statt Rechnen, Sprache oder Mensch und Umwelt übten die Kinder ganz andere Disziplinen: Zum Beispiel Zaubern, die Dressur gefährlicher Tiere oder Akrobatik.

Ein lauer Sommerabend, alle Plätze sind ausverkauft und die kleinen und grossen Zuschauerinnen und Zuschauer freudig gespannt: Jetzt wird sie gleich beginnen, die grosse Galavorstellung! Was man während der Woche zuhause alles gehört hat, tönt unglaublich; nur schwer kann man sich den kleinen Bruder als Zauberer, den scheuen Nachbarsbub als Clown oder die jüngere Schwester als Krallen zeigenden Tiger vorstellen.

Aber Achtung: Grossmütter, die in ihrer Jugend stolz über ihre Hula-Hoop-Künste gewesen sind, staunen über die elegante Mädchengruppe, bei denen gleich mehrere Reifen geschwungen werden, ohne dass diese zu Boden fallen. Auch beim Springseilen geht es komplizierter zu als früher; die Buben und Mädchen jeden Alters wirbeln rasant und geschmeidig durch die Arena, ohne die Orientierung zu verlieren.

Auf grossen Leitern steigen die Mitglieder der Slapstickgruppe auf und ab, bilden immer wieder neue Formationen und Pyramiden, bei denen die Zuschauer sich fragen,

wie denn das überhaupt zusammenhält und wie viel Kraft aufgewendet werden muss. Sehr graziös bewegen sich Seiltänzerinnen und Seiltänzer auf den Schwebebalken und die Bodenakrobaten zeigen originelle und Konzentration fordernde Übungen und «Aufbauten».

Wilde Tiere, selbstbewusste Dompteusen; und es wird unheimlich

Die wohl jüngste Raubtierdompteuse hat ihre Löwen und Tiger fest im Griff, obwohl diese manchmal ihre Zähne blecken und die Krallen zeigen. Da im Zirkus Knie keine solchen Nummern mehr gezeigt werden, ist man sehr zufrieden, dieser Darbietung zuschauen zu dürfen. Erst recht, als die Tierbändigerin mit charmantem Lächeln jedem Vierbeiner noch einen Leckerbissen ins Maul steckt.

Auch Pferde treten auf und wie im «Knie» sind sie weiss oder schwarz und bewegen sich anmutig durcheinander; auch sie energisch dirigiert von einer sehr jungen Pferde-dresseurin.

Unheimlich wird es bei den Zauberern; ob man hier wohl ungeschoren davonkommt? Denn nach ein paar harmlosen Verschwindenlassen- und Verwechslungstricks wird doch tatsächlich ein Magier in eine hölzerne Kiste gesperrt und mit grauisigen Säbeln von allen Seiten durchstochen. Der Zauber besteht darin, dass er lachend und vollkommen gesund seinem Gefängnis entsteigt... Beruhigend wirkt dann die Kunst der Jonglage, die von den jungen Artisten erstaunlich gut beherrscht wird und bei der ja absolut nichts «gezaubert» werden kann und statt dessen absolute Konzentration gefordert ist.

Clowns sollen selber nicht lachen!

Wirklich lustig und voller guter Ideen ist die Clownnummer. Hier wurde prima geschauspielert – mit ernstem Gesicht! Letzteres ist bei guten Clowns wichtig und bestimmt nicht einfach durchzuhalten.

Wunderschön und romantisch dann das «UV-Theater»; ein Chor aus weissen Sängern und Sängern mit einer hinreissenden, farbigen Solistin. Dieser Chor tritt in vollkommener Dunkelheit auf, verpasst trotzdem keinen Einsatz und bewegt sich rhythmisch zum Gesang. Toll, was man mit Handschuhen bewirken kann!



Wenn das nur gut geht!



Vor der Pobe zur zauberhaften Lichtschau.



Vom Schulleiter zum Zirkusdirektor!



Das geht ja schon richtig gut!



Popcornhände werden zubereitet.



Sie brachten das Publikum zum Lachen.

Zu indischen Klängen treten die Fakire auf. Ohne eine Miene zu verziehen, legen sie sich aufs Nagelbrett oder laufen durchs Feuer. Die Trapezkünstlerinnen lassen die Zuschauer manchmal das Atmen vergessen. Sie turnen, hängen, schweben und schwingen hoch über ihnen – und alles scheinbar ohne Anstrengung und voller Vertrauen in die Kollegin, die einen da oben am Bein halten muss.

Beim Finale kann man nochmals alle Künstlerinnen und Künstler an sich vorbeiziehen sehen und sie ausgiebig und begeistert beklatschen. Auch die Zirkuscrew, die abenteuerlich gekleideten Lehrpersonen und natürlich der zum überzeugenden Zirkusdirektor beförderte Schulleiter erhielten grossen Beifall.

Für all ihre Künste hatten die Kinder nur vier Probetage zur Verfügung. Geübt wurde jeweils mit einem Zirkuspädagogen oder einer -pädagogin und einem Mitglied des Lehrkörpers vom Schulhaus Blatt. Es gab auch Gruppen, die Snacks zubereiteten, (Hit: die Popcornhände!), das lustige Programmheft zeichneten oder, wie im «richtigen» Zirkus, Geräte aufstellten, sie wieder abbauten und dafür sorgten, dass die Vorstellung so grandios herauskam. Zum grossen Erfolg haben auch engagierte Eltern und der Elternrat der Schule Blatt entscheidend beigetragen. Dieser Galabend und die Probenwoche zuvor wird wohl allen Beteiligten unvergesslich bleiben.

Silvia Sturzenegger

Zirkus Balloni

Der Kinderzirkus Balloni wurde 1988 von Lucas Pepe Cadonau, einem diplomierten Animator und ausgebildeten Clown, gegründet. Zuvor trat er als Clown Pepe im Duo mit Tommy Müller, einem heutigen Mitarbeiter des Balloni auf und betätigte sich als Kinderkondukteur in der Rhätischen Bahn.

Cadonaus Frau, die beiden Söhne und eine Schwiegertochter besetzen verschiedene Chargen im Zirkus Balloni. Zum Team gehören ausserdem mehrere gut ausgebildete Artisten und Pädagoginnen. Der Zirkus Balloni besitzt drei Zelte. In ihnen finden Vorstellungen wie diejenige in Tann statt, aber auch Firmenfeste oder Kindergeburtstage. Ausserdem werden vom Balloni-Team Kurse angeboten.

Weitere Angaben auf der Website des Zirkus. info@circusballoni.ch

«Chef» der vierköpfigen Artistencrew im Blatt war Daniel Aschwanden, der ebenfalls eine entsprechende Ausbildung hat und früher in Thailand oder Brasilien als Zirkusartist und Jongleur aufgetreten ist. Ihm und seinen drei Kolleginnen ist es gelungen, die vielen Kinder verschiedenen Alters mit Feingefühl, Witz und Begeisterung durch diese Woche zu begleiten.



Was man in vier Tagen lernen kann!



Stoische Fakire.



Geheimnisvolle Zaubereien.



Echt starke Kinder!



Das Balloniteam.



Starke Eleganz.



Das stilvolle Verneigengehört zum Artistenleben.



Auch die Lehrerinnen und Lehrer sind stolz!

Empathie und Zeit gibt gute Lernbeziehung

42 Berufsjahre an der Sekundarschule Dürnten – Interview mit Ruedi Stähli

Weshalb wurden Sie Lehrer?

Ich war von meinem Primarschullehrer der 1. Klasse sehr beeindruckt von dessen gezeichneten Wandtafelbildern, er war sehr sportlich und ich ging gerne in die Schule. Seine Vielseitigkeit hat mich angesprochen und den Grundstein gelegt, dass ich Lehrer werden wollte. In meinem Berufsleben konnte ich ebenso meine Vielseitigkeit und was mir wichtig ist leben.

Was hat Sie nach Dürnten verschlagen?

Gestartet bin ich nach der Ausbildung in Rüti und trat dort der regionalen Lehrersportgruppe bei. Es waren auch junge Lehrpersonen von Dürnten dabei, welche mich anfragten, als hier eine Stelle frei wurde.

Was hat Sie veranlasst, 42 Jahre an der Oberstufe Dürnten zu bleiben?

Was waren die Highlights?

Der Drive mit den anderen jungen Lehrerkollegen im Team hat mir gepasst. Das Miteinander war bis zum Schluss mit dem «Nauenspirit» spürbar und tragend, weshalb wir ein konstantes Lehrerteam hatten. Nach und nach bin ich in Verantwortungen hineingewachsen als Hausvorstand, Realisierung z.B. des Sportplatzes des Nauen oder die Werchstatt und das Lift-Projekt. Ich hatte Freiheiten und konnte vieles anpacken und realisieren. Hier konnte ich durch meine Projekte die Schule innen und aussen gestalten und ausbauen. Die Bänke auf dem Pausenplatz sind Zeugen davon. Die Begegnungen mit den Schülern und im Kollegium bereicherten mich enorm. Meine Ausbildung damals zum Generalisten hat es mir bis zuletzt ermöglicht, als Klassenlehrperson viel Zeit mit meiner Klasse über den ganzen Wochenplan zu verbringen und so viel zu bewirken (im Gegensatz zur heutigen fachspezifischen Ausbildung und niederen Pensen, welche der Zeit so auch ihre Wirkung entziehen kann). So erfuhr ich den Schüler als Ganzes, nicht nur seine Schwäche oder seine Stärke. Ich war auch frei in der Zeiteinteilung, da ich keine Verstückerung der Lektionen hatte. War mal ein schwieriger Morgen, konnte ich Ausgleich schaffen mit Schule im Freien oder auch mit einer Bewegungseinheit im nahen Ried. Wenn du dich bewegst, bist du im Kopf bereit. Auch für den Wochenrückblick war ich mit der Klasse oft draussen.

Mit den damaligen 26 Realschülern hatte ich an Sportturnieren teilgenommen ausserhalb des Stundenplans, weil die Beziehungsarbeit bei mir immer im Zentrum stand. Auch all die Arbeitswochen und Velolager waren mir immer wichtig, weil ich da am meisten Zeit mit den Schülern verbringen konnte. Viel Zeit ergibt Beziehung und diese ist wesentlich für den Lernerfolg.

Die Schule Dürnten stellte die Rah-

menbedingungen, welche für mich ideal waren. Ich bin am Montag immer motiviert zur Arbeit gekommen.

Was hat sich verändert in der ganzen Berufszeit?

Das Kognitive hat einen immer grösseren Stellenwert eingenommen, z.B. mit den Sprachen Englisch und Französisch in der Mittelstufe. Die Schüler kommen zum Teil mit einem «Ablöcher» an die Oberstufe. Ich bewundere deshalb die Primarlehrer, welche eine grosse Spannweite an Leistungsniveaus und Stoff stemmen müssen. Es darf nicht unterschätzt werden was sie leisten um all die vielen Basics wie genaues Lesen, Kopfrechnen oder handschriftlich Kurztext schreiben zu erarbeiten. Diese müssen sitzen und können z.T. ganz gut mit dem iPad individuell unterstützt werden. Sie leisten den Boden für die Schulkarriere. Spätere C-Oberstufenschüler sind anders unterwegs als A-Schüler. Als Oberstufenlehrperson profitiere ich von allem, was gesät wurde und der Unterteilung nach Leistungsniveau. Leider verdienen die Kindergarten- und Primarlehrpersonen nicht entsprechend ihrer Leistung.

Um der Komplexität und der Geschwindigkeit der Gesellschaft zu begegnen, reicht Generalist und Einzelkämpfer sein heute nicht mehr aus. Es braucht unbedingt Teamarbeit bei den vielen Schnittstellen.

Die Schüler als solche haben materiell alles, aber eine zeitliche Verwahrlosung macht sich bemerkbar. Der Ausgleich mit Ausflügen oder Bewegung in die Natur wird ihnen von zu Hause weniger mitgegeben.

Die Künstliche Intelligenz macht auch keinen Halt vor der Schule. Wie beeinflusst diese die Schule?

Die Gesellschaft ist für KI noch nicht parat, die Fähigkeiten, welche es für den guten Umgang damit braucht, sind noch nicht breit vorhanden. Die Schule ist ebenso noch im Hintertreffen und wird erst noch aufschliessen. Es wird spannend und eine tolle Herausforderung für die Lehrpersonen. Für die Schule ändert sich im Kern der Sache nichts, es muss die Kompetenz zum Umgang damit gefördert werden. Die schwächeren Schüler werden überfordert sein und werden gezielter angeleitet werden müssen, um die Vorteile und Möglichkeiten der KI gerade für sie sinnvoll nutzbar zu machen.

Das schülerereignete iPad ist super um individualisiert mit den Schülern zu arbeiten. Die Fähigkeit des selbständigen Arbeitens muss aber gefestigt sein. Die Umsetzung ist da nicht immer einfach und muss stufengerecht gestaltet werden können.

Wenn Sie noch zehn Jahre vor sich hätten, was wären Ihre Schwerpunkte?

Leider hat sich keine Nachfolgeregelung für das Werchstatt-Projekt, welches von mir spezifisch für C-Schüler aufgebaut wurde, für das nächste Schuljahr ergeben. Ich würde schauen, dass dieses Pro-



jekt mit den Inhalten Schulunterricht, Berufswahl, Projektunterricht und Werkstatt weitergeführt werden kann. Ich habe dies initiiert, weil C-Schüler in der Regel überfordert sind mit dem heutigen Wahlfachsystem der 9. Klasse mit x Stunden. Dürnten ist eine der wenigen Schulen im Kanton, welche noch C-Klassen führt. Ich war leidenschaftlicher C-Klassenlehrer, Gymnasium- oder A-Stufe haben mich einfach nie interessiert. Es war mir immer wichtig, gerade diese Schüler an die Berufsfähigkeit heranzuführen, da viele Eltern überfordert sind. Mit dem Werchstatt-Projekt konnte ich einige 10. Schuljahr-Lösungen vorwegnehmen, indem ich in der Kleinklasse gezielt Fähigkeiten fördern konnte wie Konzentration, Ausdauer, präzises Arbeiten, genaues Lesen und wenn nötig Basics repetieren. Dies alles anhand von praktischen Projekten wie den Holzbänken auf dem Pausenplatz oder das Activity-Board in der Schularztpraxis oder für die Klassenkasse auch mal einen Garten zu unterhalten. Das Arbeitsergebnis ist sichtbar und wird geschätzt. Der Schüler erfährt Lob, darf stolz sein und erlebt Selbstwirksamkeit, was sein Selbstvertrauen stärkt. Projekte wie Werchstatt können nur erfolgreich sein, wenn die Beziehungsarbeit stimmt. Und es hatte immer den Goodwill-Zeitzuschuss dafür zu erhalten, auch im Team. Ich bin überzeugt, dass C-Kleinklassen oder das Unterrichten mit einer zweiten Person, um Halbklassen zu bilden, sehr wertvoll und der Weg zum Ziel sind. Oder dass bestenfalls die Wahlfächer so umgestaltet und ausgerichtet werden, dass die Werchstatt integriert wird, analog dem zehnten Schuljahr, wo die Schüler ein Profil wählen wie Holz, Musisches etc.

Ebenso am Herzen liegt mir die Fortführung des LIFT-Projektes, welches ich aufgleiste. Die Sekundarschule Dürnten ist eine offizielle LIFT-Schule. «LIFT» ist die Abkürzung für Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit. Es sind 20 regionale Firmen angeschlossen für Schülerarbeitsplätze am Mittwochnachmittag oder am Samstagmorgen. Schülerinnen und Schüler aus der zweiten und dritten Sekundarstufe sind an verschiedensten Arbeitsplätzen tätig, um ihre Chancen auf dem Lehrstellenmarkt zu verbessern.

Wünsche?

Ich wünsche mir für das Ziel des individualisierten Unterrichts strukturell mehr pädagogische Ressourcen für kleinere Klassen, Feinschliff in der Systemanpassung auch für die schulischen Heilpädagogen. Am besten wären Jahrgangs-Heilpädagogen, welche nicht in möglichst vielen Klassen, dafür länger in weniger Klassen eingesetzt werden, damit über die gefestigte Beziehungsarbeit das Lernen mitgefördert wird. Leider ist die Integrativen Sonderschul-Regelung ISR wohl schön für die Integration wenn denn genügend Mittel gesprochen wären. So wie es jetzt umgesetzt werden muss, ist es eine versteckte Sparübung. Ressourcen, welche extern vergeben werden, sollten besser intern in der Schulgemeinde genutzt werden. Es soll alles für den Schüler rausgeholt werden, damit dass die Bemühungen bei ihm auch ankommen.

Für meine Kollegen wünsche ich mir einen freieren Stundenplan, damit die guten Momente gepackt werden können, der Arbeitsfluss für die Schüler genutzt werden kann.

Als letzten Wunsch, dass neu ausgebildete Kollegen für ihren Start in diesem Beruf gut unterstützt werden.

Was sind Ihre zukünftigen Projekte?

Privat werde ich mehr Sport für mich machen, verlängerte Wochenenden bei meinen kleinen Enkeln in Davos und in der näheren Umgebung, mehr Zeit mit meiner Frau, unseren drei Hunden und im Garten verbringen. Ich freue mich, nicht mehr so getaktet zu sein. Beruflich nehme ich ein niedriges Teilzeitengagement an, wo ich mit einzelnen Schülern in Lerninseln arbeiten kann und nicht mehr in Verantwortung als Klassenlehrperson bin.

Was werden Sie vermissen?

Die positiven Erlebnisse und Begegnungen mit allen Menschen.

Von Monika Flattich

Gelungene Umsetzung Schülerpartizipation

Die im Rahmen der Schülerpartizipation delegierten Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Bogenacker und Tannenbühl in Dürnten sammelten an ihrer Delegiertenversammlung Ideen für Klassen- und Schulhausprojekte. Der Entscheid fiel dieses Jahr auf ein gemeinsames Schulhausprojekt: eine Sammelaktion zugunsten der Stiftung «Sternschnuppe», welche von der Delegiertenversammlung unter vielen anderen Spendenmöglichkeiten ausgewählt wurde.

In jeder Klasse entschied der Klassenrat, wie gesammelt werden sollte: Einige Klassen führten in der Turnhalle oder auf dem Hessehügel Sponsorenläufe durch; eine Klasse bastelte Kasperlfiguren und führte für die Eltern ein Theater zu den Themen «Familie, Fussball und Putzen» auf. Eine Kindergartenklasse buk Apérogebäck und brachte es den Eltern auf Vorbestellung nach Hause. Ein anderer Kindergarten buk vor Ostern Hasenspitzbuben und gestaltete Eieranhänger aus Fimo, welche die Eltern kaufen konnten. Wieder eine andere Klasse führte ein Sponsoren-Seilspringen durch (es wurden innerhalb von fünf Minuten insgesamt 6008 Sprünge gemacht). Last, but not least fand sogar ein Fussballturnier statt.

Alle Klassen haben ein grossartiges Ergebnis erzielt: Der gesammelte Gesamtbetrag beläuft sich auf etwa CHF 8000.–! Ein grosses Lob an alle Klassenlehrpersonen für die engagierte Umsetzung ihrer Klassenprojekte und ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die ihre Kinder beim Sammeln tatkräftig unterstützt haben.

Silvia Romanutti

Samstag, 16. Sept. und
Samstag, 21. Okt. 2023
jeweils 9 - 12 Uhr

Reparieren statt
wegwerfen!



REPAIR
CAFÉ
freizeit-werkstatt
rüti - tann - dürnten

...mehr
und Infos über
weitere Events:
www.fzw-tann.ch



POPP
metallbau ag

Ferrachstr. 63 Rüti
055 240 14 91
popp-metallbau.ch



Cevi Dürnten

Der Cevi Dürnten, aktiv auch in Oberdürnten, Tann und Wald, ist eine christliche Jugendorganisation mit rund 130 TeilnehmerInnen und Mitgliedern. Mit seinen Arbeitsgebieten will er Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einem positiven und fördernden Umfeld bieten und leistet damit einen wichtigen Beitrag an die Gesellschaft.

In der Cevi-Jungschar finden jeden zweiten Samstagabend um 18.00 Uhr für alle Kinder ab der 2. Klasse erlebnisreiche Programme, verpackt in eine spannende Geschichte, statt – meist draussen in der Natur. Passend dazu wird gebastelt, gesungen und gespielt. Die Kinder und Jugendlichen lernen in geschlechtergetrennten Gruppen mit gleichem Alter wie ein Zelt gebaut, Knoten gemacht, ein Morse-Text entschlüsselt, erste Hilfe geleistet, Karten gelesen oder ein einfaches Feuer entfacht wird. So können die Programme auf die

Bedürfnisse und Wünsche der Kinder zugeschnitten werden.

Alle zwei Jahre findet alternierend ein Herbst- und Pfingstlager oder Sommerlager in Zelten oder einem Lagerhaus statt. Diese werden vom engagierten Leiterteam zu einem spannenden Lagerthema mit Unterstützung von Jugend und Sport (J+S) durchgeführt.

Für die Kleinsten bietet der Cevi Dürnten einmal im Monat an einem Jungschar-Nachmittag die Fröschli an. Ab dem 1. Kindergarten können gleichaltrige Jungs und Mädels gemeinsam



Spiel, Sport und viele Abenteuer zu einer spannenden Geschichte erleben.

Die Gruppen werden von erwachsenen StufenleiterInnen und jungen GruppenleiterInnen betreut. Die LeiterInnen besuchen regelmässig Kurse, in denen Ideen für die Programmgestaltung und Wissen über die

Entwicklung und die Bedürfnisse der Kinder vermittelt werden. Dabei kommen auch die Kameradschaft und die persönliche Weiterentwicklung nicht zu kurz. Zu einem wichtigen Leiteranlass des Cevi Dürnten gehört die jährliche Muttertags-Zopfbackaktion.

SCHNUPPERE CEVILUFT

AM SAMSTAG 16. SEPTEMBER 2023

Erlebe am Cevi-Tag ein unvergessliches Abenteuer und lerne den Cevi kennen! Bist du gerne in der Natur, magst Action, interessante Erlebnisse und Gemeinschaft? Der Schnuppertag bietet Kindern ab dem Kindergartenalter die Möglichkeit, Cevi-Luft zu schnuppern und die Natur zu erleben. Gross und Klein sind eingeladen, den Cevi kennenzulernen.

Infos zum Schnuppertag

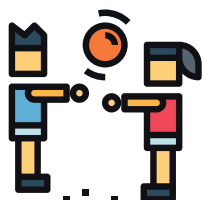
An diesem Nachmittag laden wir alle Kinder aus Dürnten, Oberdürnten, Tann und Wald zu uns in den Cevi ein! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Mitnehmen

- ☕ zTrinken, KEIN Zvieri
- ☔ dem Wetter angepasste Kleidung
- 📏 Sackmesser

Treffpunkt: um 13.00 Uhr
Alter Bahnhof (Stationsstr. 4)
Dürnten

Rückkehr: um 17.00 Uhr



Spülen

Saugen

Entsorgen

Kanalreinigung

Kanalfernsehen

Strassen waschen

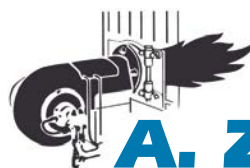
Dichtheitsprüfungen



Kapfstrasse 39
8608 Bubikon
Telefon 055 243 11 55
info@ryffel-kanal.ch
www.ryffel-kanal.ch

„Ihr Spezialist für Kanalreinigung
im und ums Haus“

W. RYFFEL AG



Seit 1950 Ihre Fachfirma
für Heizungsanlagen

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

A. Zollinger AG
Heizungen

Hinwilerstr. 6 8635 Dürnten + Hinwil
Tel. 055 240 10 63 info@zollingerag.ch

- * Alle Wärmepumpen- und Feuerungssysteme
- * Service und Pickettdienst 365 Tage im Jahr
- * Planung und Ausführung von A - Z

Wann fährt der Rettungsdienst mit Sondersignal?

Das Team der Rettungsanitäter entscheidet nur auf der Rückfahrt über das Ein- oder Ausschalten des Blaulichts und des Martinshorns. Es wird abgewogen gegen die Dringlichkeit des Einsatzes. Bei der Hinfahrt entscheidet die Einsatzleitzentrale.

Wer die Telefonnummer 144 des Rettungsdienstes wählt, wird mit der Einsatzleitzentrale von Schutz und Rettung in Kloten verbunden. Sie ist zuständig für das Gebiet der Kantone Zürich, Schaffhausen, Zug und Schwyz. Der Disponent oder die Disponentin fragt softwareunterstützt einen Katalog von Fragen zum angemeldeten Notfall ab und entscheidet dann ebenfalls softwareunterstützt über die Dringlichkeit des Notfalls und ob der Einsatz mit Sondersignal gefahren werden soll. «Angenommen, jemand spricht von Problemen beim Atmen, fragt der Disponent unter anderem, seit wann und wie stark dies auftritt. Aufgrund der Antworten entscheidet er über Blaulicht und Martinshorn», erklärt Markus Honegger, Geschäftsführer der Regio 144, stationiert in Rüti. «Wenn dann eines unserer Rettungsteams losgeschickt wird, bekommen wir nur den Einsatzort, ein Einsatzstichwort, einen Namen und etwa zwei Sätze über das Problem.» Auf der Rückfahrt dann sei es am Team zu entscheiden, ob Blaulicht nötig ist oder nicht. «Bei Herzinfarkt ja, bei Hyperventilation mit Spitalkontrolle nein», so Honegger.

Jeder zweite Einsatz mit Horn

Der Rettungsdienst Regio 144 verzeichnete im letzten Jahr 9114 Einsätze mit dem Rettungswagen. Dies sind 15 Prozent mehr als 2021. Der Tagesdurchschnitt liegt bei 25 Einsätzen. Das Mindeste waren 13, der höchste Wert waren 44 Einsätze pro Tag. Die Zunahme ist über mehrere Jahre hoch und liegt weit über dem Bevölkerungswachstum. Ziemlich genau die Hälfte der Einsätze wird mit Sondersignal gefahren. Das könne durchaus eine ge-

wisse Belastung für die Bevölkerung von Rüti sein, ist sich Honegger bewusst. Er – und er vermutet die Mehrheit der Bevölkerung mit ihm – gewichtet jedoch die Schnelligkeit des Rettungsdienstes höher als die Lärmbelastung. «Was ist mir wichtiger: Dass mir bei einem Notfall schnell geholfen wird oder dass ich kein Martinshorn höre?» fragt er. Die Zeit sei ein elementarer Faktor nicht nur

zum Überleben, sondern auch zur Genesung. Besonders bei Herzinfarkten oder Hirnschlägen sei das schnelle Eingreifen zentral. Schlussendlich sei es eine ethische Überlegung.

Nachts manchmal ohne Horn

Das Gesetz sehe ausserdem vor, dass sowohl Blaulicht und Martinshorn eingeschaltet sein müssen. Eine Klausel erlaube, das Horn in der Nacht abzustellen. Dadurch verliere man aber auch das Vortrittsrecht, was bei einem Schadensfall belastend angerechnet werden kann. Wenn man bedenkt, dass eine Fahrt mit Sondersignal ein siebenfach erhöhtes Unfallrisiko trage, keine gute Idee. «Manchmal fährt der eine



Markus Honegger.

oder andere nachts nur mit Blaulicht, aber ohne Horn, um die Ruhe zu bewahren, aber ich verstehe auch jenen, der es einschaltet, damit ein Nachtschwärmer ihn hören kann», gibt Honegger zu bedenken.

Dass der Rettungsdienst höhere Rechnungen ausstellen kann, wenn er mit Blaulicht fährt, stimmt gemäss Honegger nicht. Ein Notfall sei ein Notfall – alles, was sofort erledigt werden müsse – da komme es nicht aufs Blaulicht an. Und wie geht es den Rettungsanitätern? Es stelle sich eine gewisse Routine im Umgang mit den Sondersignalen ein. «Hin und wieder gibt es schon Fälle, bei denen man sich im Nachhinein fragt, ob das Blaulicht wirklich nötig war. Aber wir haben auch schon gedacht: Hier hätten wir mit Blaulicht fahren sollen.»

Urs Attinger



Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
 Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg AG

Industriestrasse 15a
 8335 Hittnau
 Tel. 044 950 59 59
 Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
 8630 Rüti
 Tel. 055 260 36 26
 Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Als man in Fägswil noch einkaufen konnte

Lang, lang ists her, seit man gemütlich im Dörfchen Fägswil die nötigen Einkäufe tätigen konnte. Vor genau 50 Jahren schloss die Filiale des Konsumvereins Rüti-Tann und 16 Jahre später auch die letzte Einkaufsmöglichkeit, die Coop-Baracke in der Würzhalde, ihre Türen.



Pfisters Schüürli, heute Rosa.

Im Jahr 1844 wurde mit dem Bau der Strasse von Rüti nach Wald und dem Tösstal entlang der Jona begonnen. Seither reist man mit nur minimaler Steigung durchs Tobel ins Nachbardorf. Beschwerlicher war zuvor der Weg dorthin. Über den Goldbach mussten mit Karren und Pferden oder Ochsen die Waren

transportiert werden, diese Route wird auch heute noch «Alte Walderstrasse» genannt. Um die steilsten Strassenstücke zu bewältigen gab es Fuhrhaltereien, welche zusätzliche Zugtiere sprich «Vorspann», ausliehen. Aufwärts gegen den Goldbach zum Mitziehen, auf dem Rückweg zum Bremsen.



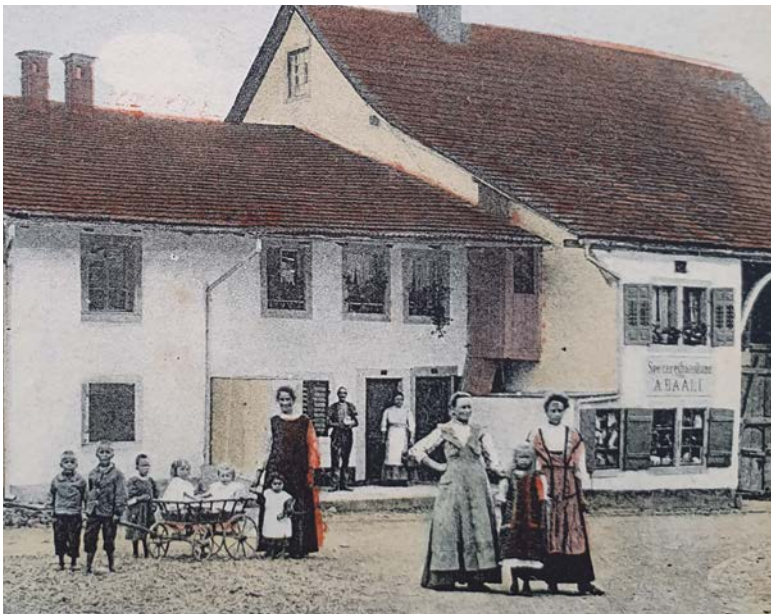
Konsum Fägswilerstrasse.

An so einer wichtigen Strasse siedelte sich doch einiges an Gewerbe an, kamen doch auch die Pilger auf ihrem Weg nach Einsiedeln in Fägswil vorbei. In alten Steuerrodeln werden Landwirte, Schuster, Schirmmacher, Spengler, Küfer, Tischler und Sargmacher, Bäcker, Uhrmacher, Taubenhändler und natürlich Wirtschaften genannt. Auch eine Knochenstampfi gab es damals, wo Knochen zu Dünger oder in der angegliederten Dreherei auch zu Knöpfen verarbeitet wurden. In der ehemaligen Knochenstampfi fand man später eine Landwirtschaftliche Genossenschaft. Keramik gab es bei Güst Hürlimann und bei etwelchen «Bobolis» konnte man auf die bewährten «Pfister-Pflaster» zurückgreife welche von Gottlieb Pfister mit einem geheimen Rezept aus Birkensaft hergestellt wurden.

Um 1820 kam eine Familie Baali von Hinwil her nach Fägswil. Ab 1842 betrieben die Söhne Caspar und Jacob je einen Krämerladen in Ober- und in Unterfägswil. Der Sohn von Caspar, Alfred

Baali, baute das Geschäft in Unterfägswil aus und ging aber immer noch als Krämer mit seiner Krätze auf Tour. Sogar seinen Namen wechselte er auf «Booli», damit er von weit her schon rufen kann: «Sooli sooli sooli, da chunnt de Chrömer Booli». So konnte er die kaufreudigen Bewohner der Weiler und abgelegenen Höfe auf sein Warenlager aufmerksam machen.

Mit der Industrialisierung, dem Wachstum der Honeggerschen Joweid, hat Rüti damals markant mehr Einwohner erhalten und der Konsumverein betrieb dort schon fünf Verkaufsstellen. Nun, die Fägswiler wollten auch so einen Konsum und bewarben sich im Jahr 1907 mit rund 64 Unterschriften für einen solchen. Gleichzeitig ging ein Baugesuch von Huldreich Stucki-Rutishauser für den Neubau eines Konsumladens in Fägswil ein. 1913 wurde den beiden Bitten stattgegeben und die sechste Verkaufsstelle des Konsumvereins Rüti-Tann eingeweiht. Der 1891 mit 170 Mitgliedern gegründete Verein mit dem



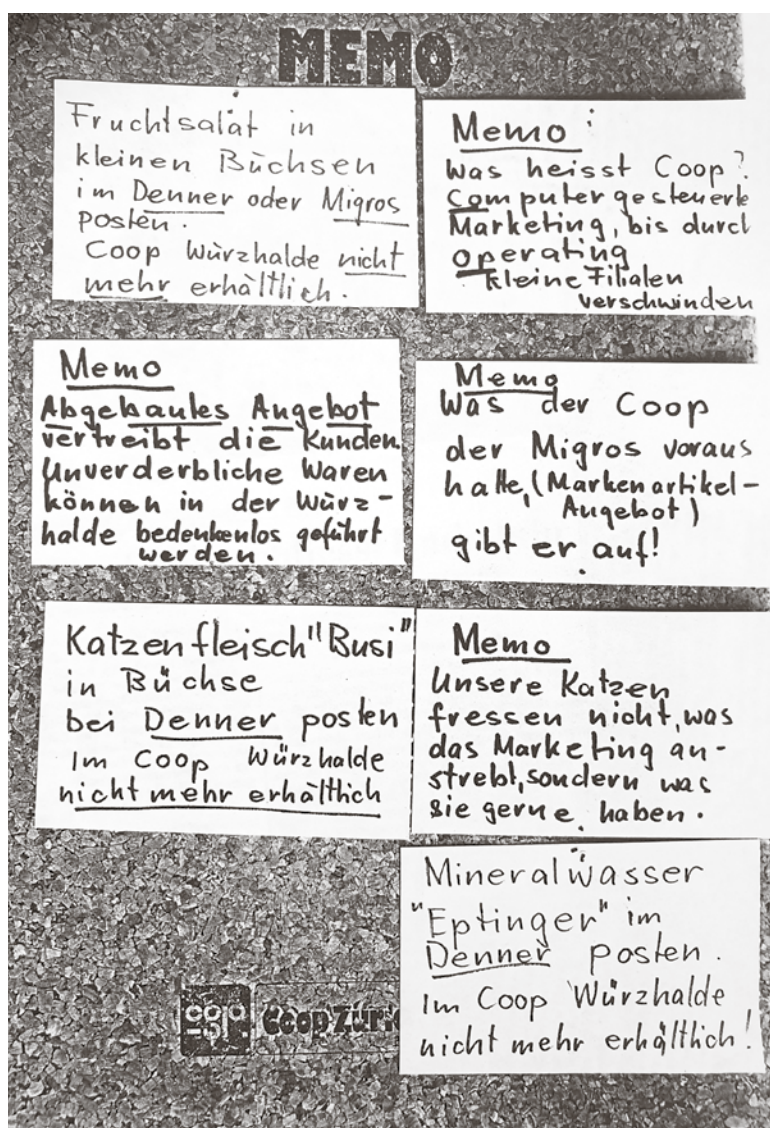
Krämer Baali.



Baracke Würzhalde, Fägswilerstrasse 1.

Grundgedanken zur genossenschaftlichen Selbsthilfe stiess anfänglich auf Vorurteile in der Bevölkerung. Wie man aber am Beispiel Rüti sieht, war die Akzeptanz schlussendlich gross. Wie aber überall veränderte sich das Konsumverhalten zusehends, so dass 1969 der Konsumverein mit der Coop Zürichsee fusionierte. Die dezentralen Filialen wurden mehr und mehr zu Lückenbüssern beim Einkauf, so dass Coop schweren Herzens die Verkaufsstelle Fägswil vor 50 Jahren schliessen musste. Die fast neuen Verkaufsregale blieben noch eine Weile erhalten, in der Hoffnung, dass vielleicht ein neuer Laden einziehen würde. Immerhin, in der Würzhalde

bestand seit 1968 noch die bekannte «Baracke», ein Coop-Provisorium mit der langjährigen Filialeiterin Silvia Hollenstein. Ein herrlicher Ort, wohin man schon Kleinkinder zum Posten schicken konnte, weil sie da familiäre Verhältnisse fanden. Aber auch dieser kleine Coop spürte das veränderte Kaufverhalten, was zur Schmälerung des Sortiments und zum Unmut der treuen Käuferschaft führte. 1989 schliesslich wurde die letzte Einkaufsmöglichkeit in Fägswil per Gemeindedekret geschlossen, die provisorische «Baracke», sehr zum Leidwesen der Bevölkerung, abgebrochen und durch ein Mehrfamilienhaus ersetzt. *Susanna Frick*



Klagentableau in der Baracke.

BRÄGGER
SCHREINEREI / HOLZBAU GmbH

Tobelstrasse 4, 8632 Tann
079 757 74 50
www.braegger-gmbh.ch
braegger.gmbh@bluewin.ch

- Anbauten
- Umbauten
- Küchenrenovationen
- Fenstersanierungen
- Sämtliche Reparaturen

Alles aus einer Hand!

Schöne Stoffe
machen glücklich!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

STOFF-LAGER
im Tobel 4, Parterre, 8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 044 938 33 13
www.stoff-lager.ch, stoffe@stoff-lager.ch

ACKERET BAU AG

Hoch- und Tiefbau
Rosengartenstrasse 10
8608 Bubikon
Tel. 055 220 25 20
Fax 055 220 25 30
info@ackeret-bau.ch
www.ackeret-bau.ch



VOLAND
genuss | kreation | baumerfladen.ch

Handarbeit von der Region für die Region

Besuchen Sie unsere Filialen
Steg, Bauma, Bäretswil, Wald, Rüti,
Kemptthal, Fehraltorf, Laupen, Gossau

baumerfladen.ch



Umbau Neubau

GATZSCH AG

Zimmerei Schreinerei Parkett



EGGENBERGER & SCHLUMPF AG
8630 Rüti

Alles mit Strom

Tel. 055 240 15 74
www.eggenberger-schlumpf.ch



marty design haus

usseglio adobati
Gipser AG Rüti Wald

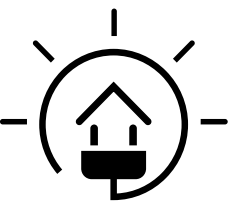
Neuhofstrasse 6 • 8630 Rüti • 055 246 14 26 • www.usseglio-adobati.ch

Imhof Baggenstos

Imhof Baggenstos GmbH • Joweid Zentrum 3f • 8630 Rüti • T +41 55 251 20 70 • info@ib-architektur.ch • www.ib-architektur.ch

**Architektur
Innenarchitektur**

Brauchen Sie
Power?



INNOVATIV
HEUTE & MORGEN

HUSTECH

www.hustech.ch Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

**FÜR GANZ ROSIGEN ZÜRCHER OBERLAND-GENUSS:
DIE METZGEREI EICHENBERGER IN HINWIL.**

Wir beziehen unser Fleisch fast ausschliesslich von Bauernhöfen aus dem Zürcher Oberland. Für beste Qualität und vor allem für Ihre Freude am Fleischgenuss aus der Region.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
IM ZENTRUM
DÜRNTNERSTRASSE 19
8340 HINWIL

Steht unser Sternen in den Sternen?

ein, denn der Kulturbetrieb «Sternenkeller» geht sicher weiter und für die gemütliche Gaststube findet sich in Zukunft gewiss wieder ein Betreiber, der zur Kultur und dem Quartier passt. So sehen es die beiden Inhaber Caspar und Ilsi Fries zuversichtlich.



Alter Sternen an der Aubrigstrasse 1.

Geschichte

Als 1834 der heutige Sternen gebaut wurde, gab es an der Aubrigstrasse 1 noch den «Alten Sternen», der im 17. Jh. entstanden sein dürfte. Gut gelegen an dem alten Pilgerweg florierte die Wirtschaft mit Tanzlokal. Sie hiess auch «Weinschenke Honegger» und war noch bis 1960 ein Krämerladen. Es waren auch Honegger, welche bis 1863 auf dem «Neuen Sternen» wirteten, dann folgte bis 1919 die Familie Vontobel aus der Schürwies. Heinrich Vontobel schenkte in seiner Gaststube seinen Reben-saft vom Wachtrain aus, wenn dieser zu sauer war, süsste er

ihn mit «Chridebüchsler» (Usteräpfel) auf.

Beliebte Wirtsleute waren Aline und Caspar Fries, die Eltern des heutigen Besitzers Caspar Fries. Er und seine Frau Ilsi übernahmen den «Sternen» 1996 und machten daraus das heutige, trendige Lokal für aufgestellte Junioren und Senioren.

Aktuelle Situation

Nachdem Charly Engelhard rund 25 Jahre lang die Gaststube Sternen vorbildlich geführt hatte, beschloss er, nun 67 Jahre alt, sich 2022 aus dem Betrieb der «Kulturbeiz» zurückzuziehen. Zwei seiner treuen Mitarbeiterinnen entschieden sich

dazu, das Restaurant auf eigene Faust weiter zu führen, was sie auch mit Charlies Aushilfe als Küchenchef taten. Corona, Krankheit und später fehlende Kochkünstler brachten die beiden Frauen aber zum Entscheid, das Wirteleben an den Nagel zu hängen. Das Restaurant Sternen wird also vorderhand teilweise geschlossen bleiben, bis sich ein neuer Pächter für unsere Kulturbeiz finden wird.

Zwischenzeitlich versucht der Verein Sternenkeller mit Störköchen oder Caterern, wenigstens an den Abenden einer Vorstellung, der Kulinarik nicht den Rücken zu kehren. Sie werden dafür besorgt sein, dass die Sternenkeller-Besucher nicht hungrig an die oder von den Vorstellungen kommen müssen.

Der Sternenkeller lebt weiter

Der Sternen liegt in einem der ältesten Quartiere von Rütli, im Ferrach. Im Mittelalter gehörte das Quartier dem Kloster Rütli. Aber in vorgeschichtlicher Zeit wird der eigenartige Name «Feen Rachen» (Ferrach) von findigen Ethymologen anders definiert. Sie führen den Quartiernamen auf die Anwesenheit von Feen zurück. Erstmals entdeckte Kaspar Fischer, der phantasievolle Erforscher und Darsteller alles Unerklärlichen, im Jahre 1999 die ursprüngliche Fassung des Namens «Sternenkeller». Nach seinen Untersuchungen fusst der heutige Name im Ausdruck

«Stier-Nonn-Kehl-leer», was sowohl auf das einst geschlechtergemischte Kloster Rütli hinweist, als auch auf die Tatsache, dass der Messwein, der am Südhang der Wacht angebaut wurde, oft dortselbst genossen und nicht in die Kehlen der im Ferrach vermuteten Feen gelangte.

Das also feenmässige, feine Kleintheater an der Ferrachstrasse hält an seinem Programm fest. Über 30 Helfer und Helferinnen stehen abwechselnd bei den Vorstellungen an der Kasse, hinter der Bar oder Backstage – wo es nötig ist.

Aussichten

Die Inhaber Caspar und Ilsi Fries sind zuversichtlich, dass sie einen adäquaten Pächter finden werden. Gerne jemand, der nachhaltige Küche schätzt und auch am jeweiligen Programm des Vereins Sternenkeller Freude hat. Vielleicht kann ja Kulinarisches mit Kulturellem verbunden werden.

Spaghettata zu italienischer Volksmusik, Irishstew wenn Irische Musik auf dem Programm ist, oder es Gschnätzlets und Röschi wenn Musig i de Beiz angesagt ist. Zukünftigen Pächtern sollte es also sicher nicht langweilig werden, wenn sie auch «Znüni-Gästen», Stammtisch-Freunden und Abendessenden gegenüber ein offenes Ohr, respektive eine offene Wirtsstube haben.

Ein neuer Touch, eine neue Idee ist den Besitzern, wie auch den Kultursuchenden auf jeden Fall willkommen. *Susanna Frick*



Der neue Sternen.



An der Hundsvorlochte 2023.



Samariterverein Rütli 1906.

125 Jahre im Dienste aller – unser Samariterverein

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Dieses Motto setzten sich tatkräftige Frauen zum Ziele und brachten es zu Stande, dass erstmals im Jahre 1888 in Rütli ein Samariterkurs abgehalten wurde.

Frauen des hiesigen Roten Kreuzes organisierten diesen Kurs, erstmalig in der ganzen Umgebung nur für Frauen und Töchter. Von den anfänglich 64 Teilnehmerinnen beendeten den Samariterkurs rund 40 mit Bravour. Dass Wiederholungskurse notwendig seien, war damals schon klar, aber es sollte noch 10 Jahre dauern, bis am 9. September 1898 im Ferrachschulhaus der Rütner Samariterverein aus der Taufe gehoben wurde. Elf Mitglieder des Vorstandes wurden bestimmt und 22 weitere Mitglieder haben zur Gründung beigetragen. Ende September 1898 trat man dem Schweizerischen Samariterbund bei und er-

hielt, welche Wertschätzung, von der Oberpostdirektion Portofreiheit.

In den ersten 50 Jahren haben sich die Samariter bei 649 Veranstaltungen theoretisch und praktisch weitergebildet. Der Verein hat aber auch Kurse für die Bevölkerung angeboten, welche von rund 1100 Personen besucht wurden. Im ganzen Gemeindegebiet fand man 11 stationäre Samariterposten, wo bei 2500 Fällen Hilfe geleistet wurde. Heute wäre ein Teil davon sicher direkt in die Notaufnahme des Spitals Wetzikon gefahren. Ein Segen also, wenn man damals ausgebildete Samariter zuhause antreffen konnte.

Zur Grippezeit 1918, mit einem Notspital im Schlossbergschulhaus, leisteten unsere Samariter 501 Tage Kranken- und Pflegedienst. Nicht ungefährlich, fanden doch auch 11 Samariterinnen und Samariter den Tod.

Bei Grossanlässen waren die Samariter, wie auch heute noch, vor Ort um kleinere Blessuren direkt zu verarzten. 1920 Kantonales Schützenfest in Rütli mit 287 Patienten, 1947 ebenfalls Kantonales Schützenfest mit 171 behandelten Fällen und rund 430 Stunden Einsatz. Beim winterlichen Eislaufen auf dem damaligen Örtliweiher und auch bei tragischen Einsätzen wie der Begleitung von kriegsgeschädigten Kindern während des 2. Weltkrieges waren sie vor Ort. Nebenbei engagierten sich die Samariter damals auch für die hilflosesten Opfer durch Sam-

melaktionen, Flick- und Strickgemeinschaften für die Soldaten an der Grenze.

«Ist ein Land in Gefahr, so ruft es seine Soldaten und wenn das Rote Kreuz Hilfe nötig hat, so ruft es seine Getreuen.» All die Aktivitäten, Sammlungen, Blutspenden, Einsätze und die angebotenen Kurse aufzuzählen, würde den Bericht im «Rütner» sprengen. Jedenfalls, die Wertschätzung der Bevölkerung damals war hoch. Aber auch übergeordnet fand und findet man Gefallen an den treuen Diensten der Samariter. Vereinstreue wird mit einer «Henry-Dunant-Medaille» ausgezeichnet, welche jeweils in einem feierlichen Akt übergeben wird.

Auch heute noch, nach 125 Jahren, ist unser Samariterverein für die Bevölkerung, respektive für alle und jeden da. Unermüdet bemüht sich der Verein, durch Weiterbildungen auf dem neusten Stand zu sein – Sanitätsdienst darf nur machen, wer die von «Samariter Schweiz» vorgeschriebenen Wiederholungskurse regelmässig besucht. Viel Zeit und finanzielle Mittel werden hierzu investiert. Damit die Samariter zur aufgewendeten Freizeit nicht auch noch das persönliche Portemonnaie zücken



Henry-Dunant-Medaille, überreicht an Hedy Wüst.

müssen, sind sie auf Spenden angewiesen, um welche bei der Samaritersammlung gebeten wird. Eine wirklich sinnvolle Sache für unsere Helfer vor Ort.

Auch mit der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung, bei der es etwas Geld in die Kasse gibt, leider musste der Betrag in den letzten Jahren coronabedingt gekürzt werden.

Die ehemaligen öffentlichen Kleidersammlungen durch die Samariter, welche auch einen Zustupf an die Weiterbildungen brachten, sind Vergangenheit. Texaid sammelt heute in ihren rund 6000 Kleider-Containern rund 80 000 Tonnen Alttextilien, von welchen 42% als nicht mehr tragbar eingestuft werden und ins Textilrecycling oder in die Putzlappenfabrikation gehen.

Seit 2017 werden die rund 1000 in der Schweiz tätigen Samaritervereine strenger kontrolliert und Aus- und Weiterbildungen sind für alle vorgeschrieben. Eine Spende bei der hiesigen Samaritersammlung hilft vor Ort und schlussendlich der ganzen Bevölkerung. Rund 10–15 Einsätze pro Jahr leistet der Verein, mittlerweile auch gut ausgerüstet mit Fahrzeug und Zelt zum Beispiel beim Grümpelturnier, beim «Schnellsten Rütner» und anderen Grossanlässen.

Bei der zwei Mal im Jahr vom Roten Kreuz organisierten Blutspendeaktion, wo sich durchschnittlich total 200 SpenderInnen ihren kostbaren Saft abnehmen lassen, werden diese bestens betreut und verköstigt von den Samaritern.

Dazu organisiert der Verein öffentliche Kurse wie Nothilfe, Reanimation oder Nothilfe bei Kleinkindern, welche von der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen werden.

Rund 24 Vereinsmitglieder sind es aktuell an der Zahl, dazu kommen noch einige Passivmitglieder. Neuzugänge sind immer herzlich willkommen. Sie dürfen unverbindlich einmal an einer Übung teilnehmen, welche jeweils am letzten Montag jeden Monats im Amthaus Rütli stattfindet. Passivmitglied kann auch jedermann werden.

Hoffen wir, dass es unseren Samariterverein noch weitere 125 Jahre geben wird. *Susanna Frick*



Verleihung 2019.



Mit Fahrzeug und Zelt.



Bestens ausgerüstet.

125 Jahre 1898 • 2023

S+ **samariter**[®]
Samariterverein Rütli

Wir feiern unser Jubiläum
mit einer **Ausstellung im Amthaus**, 1. Stock

«ANNO DAZUMAL UND HEUTE»



Samstag, 28. Oktober, 10 bis 16 Uhr
Sonntag, 29. Oktober, 10 bis 16 Uhr

Sie sind alle herzlich eingeladen zu
Gratis-Kaffee und Kuchen



Kreativität und **Perfektion** am Bau.



WASER

Gipsbetriebe AG | Neuhofstrasse 16 | 8630 Rüti

...für Decki und
Wänd bruchsch
am Waser
sini Händ!

Neubauten, Umbauten
Fassadenverputze
Fassadenrenovationen
Wand- und
Deckenverkleidungen
Leichtbauwände
Stukkaturen
Lasurtechniken

055 240 26 81
info@waser-ag.ch
www.waser-ag.ch



Gewerbe- und Büroflächen zu vermieten

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.joweid.ch



ImmoLIGA AG | Joweid Zentrum 1 | 8630 Rüti
055 250 22 90 | info@immoliga.ch | www.immoliga.ch



DA DOMENICO

Familienbetrieb
il pappagallo
alte Tannerstrasse 8
8632 Tann | 055 240 16 13
www.pappagallo.ch
info@pappagallo.ch

Das typisch italienische Spezialitäten-Restaurant.
Beste Pizzas aus dem Holzofen,
Fleischgerichte, Teigwaren und
auserlesene Weine aus Italien...

Jetzt Wildspezialitäten!



Fahrschule DriveSmart.ch

RÜTI-TANN-DÜRNTEN

- regional
- freundlich
- 60 Min. Lektionen



Roman Disch | Fahrlehrer mit eidg. FA | 079 685 14 09

poppsanitär

Popp Sanitär AG
Eichwiesstrasse 9
8630 Rüti

Sanitäre Installationen
Rohrleitungsbau
Reparaturservice

055 240 14 92
poppsanitaer.ch
info@poppsanitaer.ch

PCSERVICE GmbH

M. SCHWEIZER

PC-Installationen
■ Reparaturen
■ Verkauf
■ Beratung

PC-Service M. Schweizer GmbH

Bannholzstrasse 6
Postfach 132
CH-8608 Bubikon

www.pc-service.ch

Telefon +41 55 243 30 00
Fax +41 55 243 33 22

Fust | Küchen
Badezimmer
Und es funktioniert. | Bauleitung

Küchen und Badezimmer nach Mass!



Evelyn Keller
Rüti
Tel. 055 225 37 10

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Ihr kompetenter Partner in Heizungsfragen, Wärmesystemen und erneuerbaren Heizlösungen

RIBOLLA AG

Heizungs-Sanierungen

Neuwiesenstrasse 10 | 8630 Rüti | 055 240 25 31
info@ribolla.ch | www.heizungen-ribolla.ch

Sozialeinsatz in Graubünden fägt

Rütner Sekundarschüler arbeiten für Bündner Gemeinde

Die Klasse A3b der Sekundarschule Rütli hat sich Mitte Juni eine Woche lang im Val Lumnezia nützlich gemacht und Steine weggeräumt, Asthaufen angelegt und Picknickplätze instand gestellt. Weil zwischen- durch auch Freizeit angesagt war, gefiel das Lager den Allermeisten.

Das Val Lumnezia (Deutsch Val Lugnez) zweigt bei Ilanz südlich vom Vorderrheintal ab. Das steile Bündner Tal, das übersetzt «Tal des Lichts» genannt werden könnte, ist dünn besiedelt. An den Hängen kleben kleine Dörfer und die Bauern müssen den Mist annageln, wenn sie ihre Wiesen düngen, sagt man. So steil sind sie. Wie soll da erst geheut werden?

Ein sanfter Tourismus hat sich im Tal etabliert. Vrin, der oberste Ort im Lugnez, ist Ausgangsort für die beliebte Wanderung via Terrihütte über die sagemumwobene Greinaebene. Jenes Gebiet sollte in den 1980er-Jahren durch einen Stausee überschwemmt werden. Es wurde durch den Widerstand der Bevölkerung und von Aktivisten gerettet.

Viel Arbeit im Tal des Lichts

Schon die Anreise in dieses un-

bekanntes Tal war für die Klasse A3b ein Erlebnis. Mit der SBB von Rütli nach Chur, danach mit der Rhätischen Bahn durch die grandiose Rheinschlucht nach Ilanz. Dort mussten die Sekschüler der Lehrer Roman Bernhard und Ivo Flammer ins Postauto umsteigen. Eine gewundene, steile Strasse galt es für den Bus zu erklimmen. In Vignogn angekommen, ging es nach dem Hausbezug und einem Lunch gleich am Nachmittag los mit dem ersten Einsatz. Bei der alten Mühle in der Nähe von Surin säuberten die 20 Schülerinnen und Schüler den Platz, legten Stein- und Asthaufen an, zersägten Äste und bauten eine Familienfeuerstelle.

Am Dienstag war alle Mann- und Fraukraft gefragt, um besagte Feuerstelle fertig zu bauen und um eine Abkürzung eines Wanderweges anzulegen.

Manch eine/r war am Abend rechtschaffen müde vom geleisteten Einsatz. Der dritte Tag stand ganz im Zeichen von einer Weideräumung an einem neuen Standort. Äste und Steine mussten weggeräumt werden. Wie immer stand Einsatzleiter Werner Tanno mit Rat und Tat zur Seite. Am Nachmittag durften die Schüler nach Ilanz fahren, das Freibad und Pizza geniessen. Oberhalb des Dorfes Morissen stand dann am Donnerstag nochmals ein Einsatz an. Tische und Bänke eines Familienspielfeldes wurden ausgebessert, Rasen gemäht, das Bachbett und die Böschung instand gestellt.

Einige Highlights erlebt

Am Donnerstagnachmittag erlebten die Jugendlichen ein weiteres Wochenhighlight: zu Fuss wanderte die Klasse nach Davos Munts im Val Lumnezia (nicht zu verwechseln mit Davos im Prättigau) und gönnte sich Glace und ein Bad im kühlen Nass. Den Schlussabend verbrachten die Sekschülerinnen und -schüler mit einem Spieltournament im

und um das Lagerhaus. Die Lagerköchin Marianna Hollenstein zauberte ein besonderes Menü hervor und krönte die Woche mit einem köstlichen Riz Casimir.

Am Freitag hiess es für die Hälfte der Klasse, das Lagerhaus «Casa Sentupada» putzen. Die andere Hälfte setzte sich nochmals für das Wohl des Tales ein. In Pleif/Vella konnten sie vor Abfahrt die Talkirche mit dem Lepanto-Gemälde besichtigen.

Originale Stimmen zum Lager

«Super Wetter, geniale Landschaft, tolle Schüler und Schülerinnen, feines Essen, gute Betreuung, kurz: rundum gelungen», fasst Ivo Flammer die Woche zusammen. Auch den Schülerinnen und Schülern hat es gefallen. So meint Chantal: «Trotz meinen Unfällen (zum Beispiel meine Judorolle rückwärts den Berg hinunter), war es eine sehr schöne und tolle Erfahrung voll lustiger Momente mit meinen Freunden.» Tim ergänzt: «Schöne Aussicht, tolles Lagerhaus, lustige Arbeit und viel Freude und Spass!» Und der zweite Klassenlehrer, Roman Bernhard, sagt rückblickend über die Woche: «Eine tolle Sache mit tollen Menschen.»

Urs Attinger



Nach 8½ Jahren geht die Reise weiter und zurück

Am 1. März 2015 hat der evangelisch-reformierte Pfarrer Thomas Gottschall seinen Dienst in Rüti angetreten. Ende August wurde er verabschiedet. Aus diesem Anlass sprach der «Rütner» mit ihm.



Pfarrer Thomas Gottschall im Chor der Reformierten Kirche Rüti.

Pfarrer Thomas Gottschall, was haben Sie in den letzten Jahren in Rüti erlebt?

Ich schaue mit sehr viel Dankbarkeit auf erfüllende Jahre zurück. Ich wurde herzlich willkommen geheissen. Dies hat sich bis zum Schluss nicht geändert. In den vergangenen Jahren sind tragende Beziehungen gewachsen, deren regelmässigen Kontakt ich vermissen werde.

Welche Eindrücke hatten Sie von Rüti und den Menschen in Rüti bei Ihrem Start?

Mein erster Besuch in Rüti war an einem strahlenden Maiensonnntag im Gottesdienst. Ich sass mit meiner Frau zusammen in den recht gut gefüllten Bankreihen der eindrücklichen Klosterkirche. Neugierig blickte ich umher und sah aufgeschlossene Gesichter, die sich links und rechts grüssten und sogleich in Gespräche verfielen. Der Gemeindegesang war kräftig, die Stimmung auf die Predigt konzentriert. Beim anschliessenden Chilekafi auf dem Vorplatz der Kirche gab es dasselbe Bild: Eine herzliche Gemeinschaft, die zu berichten wusste und uns sogleich einbezog. Der zweite bleibende Eindruck war die allseitige Hilfsbe-

reitschaft bis zum Schluss beim Tische zusammenklappen und Aufräumen.

Was war für Sie prägend in den letzten achteinhalb Jahren?

Mein pfarramtlicher Schwerpunkt «Kinder und Familien» hat mir viel Freude gemacht. Unvergesslich sind die Weihnachtsspiele. Zu erleben, wie Mädchen und Jungs in ihre Rollen als Hirtinnen, als Maria und Josef, als drei Könige und Engel und so weiter hineinwuchsen. Dazu die Verbundenheit und gegenseitige Verlässlichkeit im Team, das perfekte Zusammenspiel mit unserem Kirchenmusiker und -musikerin. Zum Schluss waren wir selbst in der Weihnachtsgeschichte «dabei» und erlebten die Geburt von Jesus, zusammen mit der erwartungsvollen, aufmerksamen Gemeinde. Dies ist das grosse Beispiel für die vielen Gottesdienste und Feiern, die einen festen Platz im kirchlichen Leben von Rüti haben.

Was für eine Kirchgemeinde haben Sie angetroffen vor über acht Jahren und was für eine Kirchgemeinde verlassen Sie nun? Was bleibt Ihnen in Erinnerung?

Reformiert Rüti ist eine lebendige Kirchgemeinde. Den Claim, den wir in einer Retraite von Kirchenpflege und Mitarbeiterschaft formuliert haben, erfuhr ich rundum zutreffend: Glauben. Feiern. Teilen. Das gilt in Rüti sogar noch für den Sonntagmorgen samt etlichen Tauffamilien, die wir immer wieder willkommen heissen dürfen. Die aufmerksame, wohlwollende Gottesdienstgemeinde hat mich stets berührt und angespornt. Sehr viel Vertrauen und Dankbarkeit nehme ich aus den gemeinsam begangenen Abschieden von Familien- und Gemeindeangehörigen mit. Die hier empfundene Gemeinschaft gehört zum Stärksten, das wir in der Situation der Trauer geteilt haben.

Dann haben wir miteinander den Wechsel vom «Felsberg» in den «Tüchelsaal» vollzogen. Wir haben die Corona-Jahre bestanden und den Zusammenhalt nicht verloren. Auf der Ebene der Zusammenarbeit gehören für mich auch die Kontakte zum Bestattungsamt, zum Kremi, zur Chronik, zur Gemeindeverwaltung, selbst zur benachbarten Polizei zum fachlich und menschlich überaus Dankbaren dazu. Überhaupt: Offene Türen und offene Ohren, die ich fand, wo immer ich anklopfte.

Eine wunderbare Sache ist der zwischenkirchliche Kontakt in Rüti und die regionalen Kirchenbeziehungen. Zu meinem Aufgabenbereich gehörte die Verbindung zu den Freikirchen. Mit Recht gilt in Rüti: Das Verbindende ist viel mehr, als was uns trennt.

Gibt es auch schwierige Kapitel in Ihrer Zeit in Rüti?

Die grösste Veränderung für unsere Kirche ist der Wandel in der Gesellschaft. Wir erleben mit, wie unsere Gemeinschaft immer mehr in Einzelteile bricht. Wir erfahren in der Folge schmerzlich die Kircheng Austritte. Das Kirchenbild der Zusammengehörigkeit als Volkskirche, in der jedes einzelne aufgehoben ist,

verblasst. Als Folge könnte der Übergang zu einer Mitgliedskirche anstehen. In Rüti spüren wir das auch. Zugleich jedoch Freude am Gemeinschaftsgefühl und Dankbarkeit für lebendig gelebten Glauben. Dies motivierte mich und uns immer neu, den Menschen in der Kirche eine religiöse Heimat zu geben.

Warum haben Sie genau diesen Moment zum Wechsel gewählt?

Was hat dazu geführt?

Mein Jahrgang, 1962. Der Weggang aus Rüti mit der Pensionierung war für meine Frau und mich schon immer geplant. Wir dachten zwar daran, den Übergang in die nachberufliche Zeit mit der entsprechenden Züglete erst in ca. zwei Jahren zu vollziehen. Dann taten sich jedoch die Türen in Chur und in der Bündner Kirche auf, wo wir zuvor beinahe ein Vierteljahrhundert gewirkt hatten.

Was erwartet Sie im Bündnerland?

In der Kirche Chur werde ich noch meine letzten Berufsjahre als Pfarrer arbeiten. Meine Frau und ich hoffen, dass wir dann in Chur zusammen alt werden dürfen.

Wie geht es in Rüti weiter nach Ihrem Abgang?

Zunächst gibt es eine pfarramtliche Stellvertretung. Zugleich ist die Pfarrwahlkommission an der Arbeit, eine neue Pfarrperson für Rüti zu suchen und der Kirchgemeinde zur Wahl vorzuschlagen.

Ein Wort zum Abschied.

Gerne sage ich Danke für alles Wohlwollen und alle Herzlichkeit! Ein besonderer Dank an die Kirchenpflege für das grosse Vertrauen und die offene Zusammenarbeit. Danke an das Mitarbeiterteam für die gegenseitige Unterstützung und Verlässlichkeit. Und ringsum gesagt: Behaltet Christus und Eure Rütner Kirche in Euren Herzen und in Eurem Leben!

Ursula Stämpfli

Apéro anlässlich der Übergabe von Tüchelbohrer und Tüchelscheibe

Am Sonntag, 13. August 2023, war es endlich so weit: Der Tüchelbohrer und die Tüchelscheibe wurden offiziell der Kirchgemeinde Rüti übergeben – die Tüchelscheibe geschenkt, der Tüchelbohrer verliehen.

Beim Bau des neuen Kirchgemeindehauses der Reformierten Kirchgemeinde Rüti im Klosterhof fand man bei den Grabungen Gegenstände, welche zum früheren Kloster gehörten. Diese wurden vor rund drei Jahren ausgestellt und man konnte sie besichtigen.

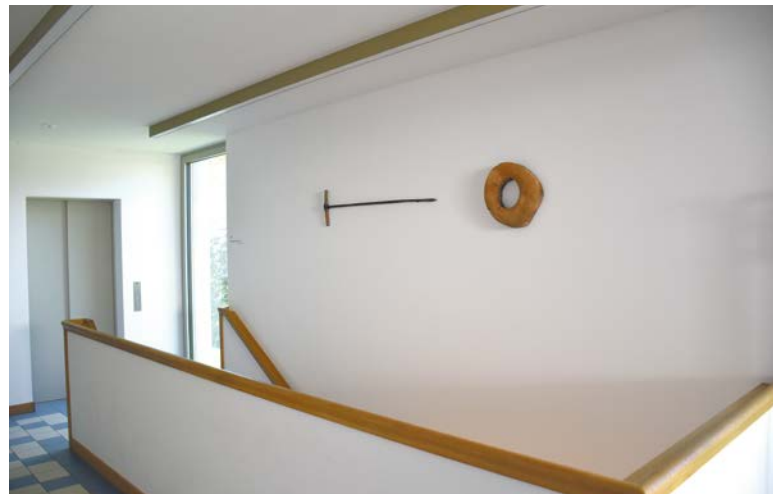
Für die Namensgebung des neuen Saales hatte die Kirchgemeinde eine Jury eigens dafür installiert. Beim Wettbewerb nahmen 20 Personen teil. Regula Kohler, eine regelmässige Kirchgängerin, hatte die Funde besichtigt und kam auf den Namen «Tüchelsaal». So gewann sie den Wettbewerb und dem neuen Saal wurde dieser Namen verliehen.

Feierlichkeiten der Kirchgemeinde

Im Gottesdienst sprach Pfr. Thomas Gottschall über das lebendige Wasser, welches durch Jesus fliesst. Die Dekoration vorne beim Altar wurde von Ruth Stocker sehr schön und passend gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßte Präsident Rolf Rinderknecht die vor dem Tüchelsaal Versammelten. Anwesend war auch Alfred Tanner, Archivar, welcher durch seine Tätigkeit im Sekretariat der Kirchgemeinde Rüti von den Ausgrabungen Kenntnis bekam. Er zeigte grosses Interesse an den Funden.

Tüchel

Tüchel sind in der Schweiz die



Tüchelbohrer und Tüchelscheibe im Korridor des Tüchelsaals..

hölzernen Wasserleitungen. Tüchelbohrer bezeichnet einerseits den Beruf und andererseits das Werkzeug, womit die Holzstämme ausgehöhlt wurden. Da alte Tüchel beim Bau des Tüchelsaals in der Erde gefunden

wurden, hängen eine Tüchelscheibe und ein Tüchelbohrer nun im Korridor des Tüchelsaals. Darauf wurde durch die Anwesenden angestossen.

Ursula Stämpfli



Die Versammelten hören den Ausführungen von Alfred Tanner zu.



Regula Kohler, die Gewinnerin.

Keine Lust auf Hotline?
Wählen Sie 055 240 41 08
 Wir stehen Ihnen in allen Fragen zu den Abos etc. gerne zur Seite.

Musik ist Geschmackssache.

Der Klang nicht.

Bosshard Multimedia AG
 ServicePartner

Digital TV und Radio | HiFi- und Multimedia-Service | Rüti | 055 240 41 08

Wenn die Liebe nach Rütli führt

Wir treffen uns in der Textilfabrik Neutal, oberhalb Wald. Dort betreibt Ines Kosarnig ihr Atelier. Sie gestaltet Dekorationen für Hochzeiten, Taufen, spezielle Geburtstagsfeiern, Konfirmationen, macht Trauerfloristik und erteilt Kurse. Ihr beruflicher Weg ist ein spezieller und doch gradlinig.



Mit viel Leidenschaft engagiert sie sich für ihre Mitmenschen.

Die ersten 53 Jahre ihres Lebens verbrachte Ines Kosarnig in der Stadt und Region Bern. Mit ihrem breiten Berndeutsch ist das nicht zu überhören. Dort ist sie aufgewachsen und machte auch ihre ersten beruflichen Schritte.

Telefonistin, Floristik und Betreuung von Kindern

Sie erzählt: «Ich bin gelernte Telefonistin und machte meine Lehre bei der damaligen PTT, dem Störungsdienst 112. Dort hatte ich bessere Arbeitsbedingungen, weniger Nacht- und Wochenenddienste als beim 111».

Sie berichtet weiter: «Ich wollte Kindergärtnerin oder Floristin werden. Doch es hatte zu wenig

Lehrstellen und ich habe keine gefunden. Dann bot mir endlich ein renommiertes Blumengeschäft in Bern eine Schnuppermöglichkeit. Ich durfte eine Woche lang mithelfen. Die ersten vier Tage bestand meine Aufgabe in der Mithilfe der Gestaltung von Trauerkränzen. Am letzten Tag durfte ich einen Blumenstrauss zusammenstellen und der Chef fragte mich, welchen Wert dieser Strauss hatte. Ich war damals 16 und kannte die Preise der Blumen nicht. Weil ich es nicht sagen konnte, sagte er mir, ich hätte kein Talent und könne es gleich vergessen. Tief betroffen ging ich abends heim und habe mich bei meiner Mutter ausgeweint. Ich

war sehr gekränkt über diese Aussage. Meine Mutter stattete dem Chef in den nächsten Tagen einen Besuch ab und stand für mich ein, weil sie mich kannte und wusste, wie kreativ ich war. Was sie dem Chef sagte, weiss ich nicht, damals durfte ich als Kind nicht mit, das machte man zu unserer Zeit nicht. Aber dass sie für mich einstand, das hat mir gutgetan. Doch eine Lehrstelle hatte ich deswegen auch nicht erhalten. Da ich keine Lehrstelle fand und auch am damaligen Kindergartenseminar nicht aufgenommen wurde, machte ich ein 10. Schuljahr an der Frauenschule Bern und danach ein Jahr in der Westschweiz, um Französisch zu lernen. Ich betreute ein Kind. Als damalige Primarschülerin hatte ich damit zu kämpfen, dass die wirklich guten Lehrstellen von Sekundarschülerinnen besetzt wurden. Nach den beiden Zwischenjahren durfte ich eine Schnupperlehre in einem Kinderheim als Kleinkindererzieherin absolvieren, doch dies hatte mich verunsichert und irritiert. Das Personal trug weisse Schürzen und die Kinder versteckten sich dahinter. Es war in keiner Weise so frei und offen, wie das heute ist», berichtet Ines Kosarnig weiter.

«Bei der PTT blieb ich fünf Jahre lang. Doch während dieser Zeit und der kommenden Zeit nähte ich, bastelte und war kreativ tätig. Ich betrieb mit den her-

gestellten Sachen einen Marktstand in Bern mit Kinderkleidern, Holzspielsachen und weiteren schönen Kreationen. Das war meine Welt. Neben dem Markt in Bern war ich auch auf dem Kunst- und Handwerkermarkt in Münsingen anzutreffen und präsentierte meine selbstgemachten Gegenstände an.

Heirat und drei Kinder

Mit 22 Jahren habe ich geheiratet und uns wurden ein Sohn und zwei Mädchen geschenkt. Mir bot sich die Gelegenheit, in einer Geschenkboutique in Bern teilzeitlich tätig zu sein. Später kam die Möglichkeit dazu, dass ich mich zur Spielgruppenleiterin ausbilden liess. In diesem Bereich war ich 15 Jahre lang tätig und gründete das Projekt Octobus, welches die Integration von fremdsprachigen Kindern förderte.

Später wurde meine Mutter krank und ich wollte mich um sie kümmern. So hatte ich neben der Familie wenig Zeit für eine auswärtige Tätigkeit und habe das Projekt Octobus in neue Hände gegeben.

Allein und verantwortlich

Im 2004 hat uns der Mann und Vater der Kinder verlassen. Ich hatte grosse Existenzängste und fragte mich, wie wir das finanziell schaffen werden.»

Während sechs Jahren blieb Ines Kosarnig allein, kümmerte sich um ihre drei Kinder, erteilte kirchlichen Unterricht und war kreativ aktiv. Einmal an einem Fest machte sie einen Spruch, wie das halt manchmal

Costa Blanca

Zu vermieten
Ferienappartement am
Fossa-Strand
in Calpe Spanien

im 9. Stock, für 2 Pers., NR,
Wohnküche, Schlafzimmer,
Bad, grosser Balkon, Sat-TV,
Klimaanlage, Internet.

Fotos und Preise anfordern:
costameier@yahoo.de
Tel. +34 965 74 85 34



Versorgungssicherheit
als oberste Priorität.

Strom · Elektroinstallationen
Gas · Wasser · Wärme

www.gwrueti.ch

**GEMEINDEWERKE
RÜTI ZH**

sauber vernetzt & sicher versorgt



so unter Freunden ist. Sie sagte: «Ich würde auch gerne einmal Crèmeschnitten verkaufen» und nur kurze Zeit später kam jemand auf sie zu mit der Frage, ob sie immer noch gerne Crèmeschnitten verkaufen würde. So erhielt sie einen Teilzeitjob in einer Bäckerei in Bern, in der sie über 20 Jahre lang stundenweise aushalf.

Nochmals in die Ausbildung und Geschäftsgründung

Zusätzlich zu ihren Teilzeitaufstellungen absolvierte sie die Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin und später noch den Lehrgang Floristik. Im Herbst 2014 gründete sie ihre eigene Firma «rosapunkt», um mit Menschen ihre Freude an der Floristik zu teilen.

Die Kinder zogen langsam aus und so wurde in ihrer damaligen Wohnung in Worb ein Zimmer frei. Dieses nutzte sie und erteilte einer kleinen Gruppe von Interessierten Floristikurse.

Wo die Liebe hinfällt

Wie immer interessierten sie die Märkte und in der Adventszeit gab es ein Klassentreffen der Teilnehmer von der Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin in Zürich, welches sie mit einem Marktbesuch verband.

An einem Stand gefielen ihr Ohrstecker und sie griff zu – gleichzeitig wie ein anderer Standbesucher, dem die Ohrstecker auch gefielen. Die Hände berührten sich – und der erste Kontakt war hergestellt. Bei einem Getränk sprachen sie miteinander und sie begegneten sich die nächsten acht Monate immer wieder. So lernte sie ihren heutigen Ehemann Rolf kennen und dieser fuhr öfters am Weekend mit dem Motorrad von Rütli nach Worb, wo sie zu dieser Zeit lebte. Das war der Startschuss dieser Liebe. Während acht Jahren pendelte Ines Kosarnig ein Wochenende nach Rütli und das andere Weekend fuhr ihr Freund nach Worb. Klar war von Anfang an, dass sie keine Patchworkfamilie geben

werden, denn sie mit drei Kindern und er mit vier Kindern – das wäre zu kompliziert.

Mit dem Gedanken nach Heirat hatte Ines Kosarnig abgeschlossen – aber als die Liebe tiefer und stärker wurde, entschied sich das Paar für gegenseitiges Vertrauen, welches im Ehebund mündete.

Im September 2016 gaben sich die beiden vor dem Standesamt Greifensee das Jawort und es war klar, sie verlässt das Bernbiet und zieht zu Rolf nach Rütli. Doch dies alles war mit viel Verzicht verbunden: Die ihr lieb gewordene Wohnung und das grosse Beziehungsnetz gab sie auf und auch auf die kurzen Distanzen zu ihren Kindern und Grosskindern verzichtet sie seither. Auch die Spielgruppe und den geliebten Job in der Bäckerei hat sie aufgegeben.

Der Umzug von Bern in den Kanton Zürich hat sich gelohnt

Doch heute, sieben Jahre nach diesem Schritt, meint sie stolz: «Es hat sich gelohnt.» Rolf

musste ihr versprechen, dass er für sie ein Atelier oder einen Laden suchen würde. Im Neutal wurde er für seine Ines fündig und sie kann dort ihre Kundenschaft empfangen. Während den acht Jahren, in denen sie von Worb nach Rütli pendelte, lernte sie Menschen in Rütli und Umgebung bereits kennen. Zudem hat sie ein Beziehungsnetz aufbauen können durch die Vernetzung in der Region, durch ihre Kunden und natürlich ihre Tätigkeit in der Schulpflege. Heute fühlt sich Ines Kosarnig – trotz oder gerade mit ihrem Berndeutsch – hier in Rütli daheim. In Neutal führt sie ihre kreativen und floristischen Kurse mit viel Leidenschaft durch, verwöhnt ihre Kunden und ihr Mann sorgt für das leibliche Wohl der Kursteilnehmenden. Wer gerne mehr über die Tätigkeit von Ines Kosarnig wissen möchte oder sich von der Freude und Leidenschaft anstecken lassen möchte, erfährt mehr unter www.rosapunkt.ch.

Ursula Stämpfli

Jesu, meine Freude – eine musikalische Seelenlust...

Der Madrigalchor Wetzikon unter der Leitung von Chasper-Curò Mani, lädt am Samstag, 11. November, um 20 Uhr zu einem geistlichen Konzert in der reformierten Kirche Dürnten ein. Der Chor wird musikalisch begleitet durch Theorbe (Lorenzo Abate), Violone (Markus Bernhard) und Orgel (Martin Rabensteiner).

«Wie lieblich sind deine Wohnungen» in zwei verschiedenen Fassungen, komponiert von Hermann Schein und Johannes Brahms, umrahmen den ersten Teil des Konzerts. Dazwischen erklingen Werke von J. Kuhnau, J. Schelle, J.H. Schein (Vorgänger J.S. Bachs an der Thomaskantorei), sowie von G. Deák-Bárdos, A. Bruckner und J. Brahms. Kuhnaus Motette «Tristis est anima mea» und Deák-Bárdos' «Eli, Eli, lamma sabacthani – Warum hast du mich verlassen?» sind Sehnsuchtschreie in aussichtsloser Situation. Diese beiden Stücke werden eingeraht vom Psalm «Wie lieblich sind deine Wohnungen», in dem

der Tempel Gottes als Haus und Sehnsuchtsort besungen und ersehnt wird, um das irdische Schicksal verlassen zu können und geborgen in Gottes Obhut zu gelangen. Auch Scheins «Lehre uns bedenken» spricht von der irdischen Vergänglichkeit

und dem Wunsch nach jener Obhut, die das jetzige Dasein versüssen und erträglich machen soll.

Diese Obhut wird im zweiten Teil des Konzerts eindrücklich in der Motette «Jesu, meine Freude» von J. S. Bach dramatisch, aber auch tröstend dargestellt. Bachs Meisterwerk ist zu einem unbekanntem Traueranlass entstanden. Auf kunstvolle Weise werden die abwechslungsreich gesetzten Strophen

des Kirchenliedes von Johann Franck (1653) mit Kernsätzen aus Paulus' Römerbrief verbunden.

Chasper-Curò Mani

Das Konzert findet am Samstag, 11. November, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Dürnten und am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in der Augustinerkirche in Zürich statt.

Vorverkauf über eventfrog.ch. Der Eintritt beträgt 40 Franken. Jugendliche, Studenten, Kulturlegi: 20 Franken. Die Plätze sind unnummeriert.

Weitere Infos: www.madrigalchor.ch





Frauenchor 2023.

Singen macht Freude und bereichert das Leben

Der Frauenchor Rütli-Tann feiert Ende September mit einem Jubiläumskonzert sein 150-jähriges Bestehen

Der Frauenchor Rütli-Tann mit 14 Sängerinnen zählt genau gleich viele Gesangsbegeisterte wie vor 150 Jahren. In der wechselhaften Geschichte des Chors bleibt die Freude an der Musik im Allgemeinen und am Gesang im Besonderen weiterhin erhalten. Mit einem festlichen Konzert am 30. September wird das Jubiläum in der Kirche Rütli gefeiert.

Im Zentrum des Jubiläums-Konzerts steht die Missa sub titulo Sancti Leopoldi von Johann Michael Haydn (1737–1806), eine Messe für Frauenchor, Soli, Streicher, Hörner und Orgel unter der Leitung von Marilena Brazzola. Komponiert wurde die rund zwanzigminütige Messe im Jahr 1805 als letztes vollendetes Werk Haydns für die Salzburger Kapellknaben. (Johann Michael Haydn, Bruder Joseph Haydns, war als Komponist auch wichtiger Wegbereiter der geistlichen Musik.)

Frauenchor und Solostimmen

Solosopran im Frauenchor singen Seraina und Ladina Augustin. Begleitet wird der Chor von Marianne Schönbächler und Caroline Thoma, Violinen, Dama-

ris Baltensweiler, Cello, Sebastian Kälin und Felix Messmer, Hörner; an der Orgel ist Daniel Winiger.

Lieder und Bläser im zweiten Teil

Im zweiten Teil des Programms werden Lieder von Mozart (Luci care,...), Friedrich Glück (In einem kühlen Grunde), Josef Rheinberger (Abendlied), Johannes Brahms (Guten Abend, gut Nacht), Franz Schubert (Am Brunnen vor dem Tore) und Filmmusik von Bruno Coulais (drei Lieder aus Les Choristes, 2004) zu hören sein. Eröffnet und mitten drin aufgelockert werden die Gesangsstücke mit Musik für zwei Hörner, mit einem Allegro moderato und einem Andante aus dem Concerto per due corni da caccia von Wenzel Wratny.

Das Konzert findet am Samstag, 30. September, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Rütli statt. Der Eintritt ist frei, mit Kollekte. Das Programm dauert ungefähr eine Stunde.

Dirigentin Marilena Brazzolan

Marilena Brazzola, Kaltbrunn, ist 1969 im Tessin geboren und ist seit ihrer Kindheit mit der

Musik verbunden, da sie mit Kirchenmusik in der Familie aufgewachsen ist. Sie studierte Alte Musik in Zürich, Cembalo bei Johann Sonnleitner und Blockflöten bei Urs Hänggli.

Sie hat schon verschiedene Chöre dirigiert. Leiterin des Frauenchors Rütli-Tann ist sie bis Ende dieses Jahres. Künftig ist sie Organistin und Chorleiterin in Uznach, Kirchgemeinde Obersee, mit fünf Gemeinden. Ihr Mann, Daniel Winiger, Kaltbrunn, ist ebenfalls Chorleiter sowie Organist und Pianist.

Stimmen aus dem Chor

Was motiviert die Frauen, um im Frauenchor Rütli-Tann mitzusingen?

Christa: «Singen im Frauenchor macht Spass, stellt auf und gibt gute Laune, die eine Woche anhält.»

Inez-Maria: «Zusammen mit gleichgesinnten Frauen Musikstücke zu proben und dabei erle



Die Geschichte des Frauenchors



Frauenchor Chronik 1873.

Vierzehn singfreudige Frauen gründeten mit vier Passivmitgliedern im Jahr 1873 den Frauenchor Rüti.

1877 erfolgte der Beitritt zum Bezirks-gesangsverein Hinwil (heute dessen ältester Frauenchor).

1883 wurde der Frauenchor in Töchterchor umbenannt. (Offenbar war dazumal der Chor nur ledigen Frauen zugänglich, denn bei der Verheiratung mussten sie den Chor verlassen...)

1923, nach 50 Jahren, sah es anders aus: 60 Frauen sangen im Chor!

1928 erfolgte eine Umbenennung zum Frauen- und Töchterchor.

1948 brachte der wirtschaftliche Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg einen starken Rückgang der Mitgliederzahlen.

1961 hatte der Chor keinen Dirigen-

ten/keine Dirigentin und sang beim Gemischten Chor Rüti mit.

1972 wurde über die Auflösung diskutiert. Aber darauf erfolgte der Zusammenschluss mit dem Frauenchor Tann.

1983 schloss man sich der Chorgemeinschaft am Bachtel an.

1988 wurden die Sängerinnen wieder eigenständig und nannten sich Frauenchor Rüti-Tann.

Die Chorleitung seit der Gründung

Seit seiner Gründung wurde der Frauenchor von 19 verschiedenen Dirigenten und zwei Dirigentinnen geleitet (seit 2016 von Marilena Brazzola). Im gleichen Zeitraum führten 25 Präsidentinnen durch gute und durch kritische Zeiten (seit 2002 von Katharina Liechti).

Operettenbühne Hombrechtikon: «Orpheus in der Unterwelt»



In wenigen Wochen wird die Operettenbühne Hombrechtikon ihr Publikum zu einem boshafte[n] Spass einladen. Auf dem Programm steht mit einem Werk von Jacques Offenbach ein besonderer Leckerbissen.

«Orpheus in der Unterwelt» stellt die Welt von Göttern und Sterblichen auf den Kopf: Orpheus und Eurydike, das grosse Liebespaar, sind in Wahrheit heillos zerstritten, beide haben

Affären und möchten einander loswerden. Aber als Eurydike von ihrem Liebhaber Pluto in die Unterwelt entführt wird, dringt die öffentliche Meinung darauf, dass Orpheus sie beim Göttervater zurückfordert. Und da es sowieso langweilig ist im Himmel, machen sich Jupiter und Gefolge gleich mit auf den Weg in die Hölle, wo eben eine wilde Party steigt.

Die von Offenbach vertonte Parodie der bekannten griechi-

schen Sage ist ebenso boshaft wie vergnüglich. Unter der Leitung von Caspar Dechmann entzündeten Solisten, Orchester und

Chor ein musikalisches Feuerwerk, Regisseur Stefan Wieland, von dem auch die aktuelle Textfassung stammt, verleiht der Geschichte mit Seitenblick auf die Social-Media-Manie zusätzlichen Bezug zur Gegenwart. Und wenn das Ballett den Cancan zum Höllenritt macht, fliegen nicht nur die Beine, sondern auch die Fetzen.

Operettenbühne Hombrechtikon

Ticketpreise:

Kategorie 1: 90 Franken

Kategorie 2: 70 Franken

Kategorie 3: 45 Franken

Alle weiteren Informationen auf: www.operette-hombrechtikon.ch «Orpheus in der Unterwelt»

2. September bis 7. Oktober 2023

Musikalische Leitung: Caspar Dechmann

Regie und Textfassung: Stefan Wieland

KUSTER-NATURSTEINE.CH
BÜRGIN UND KUSTER NATURSTEINARBEITEN GMBH
8630 RÜTI TEL. 055 260 27 50 BUERGIN@KUSTER-NATURSTEINE.CH

TOMO


Kanalreinigung AG

24-Std.-Pikettdienst
055 246 45 45

Ochsenweg 2
8636 Wald
tomo-kanal.ch



- Kanal-TV
- Rohrreinigungen
- Ablaufentstopfungen
- Schachtentleerungen



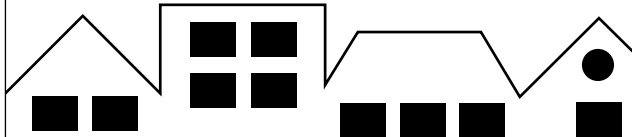
R. MÜLLER AG

DACHDECKERGESCHÄFT

GEGRÜNDET 1917

8630 Rüti
Telefon 055 240 74 66
www.mueller-dach.ch

- Steil-/Flachdacharbeiten
- Fassadenbekleidung in Eternit
- Beratung und Ausführung über Wärmedämmungen an Dach und Wand
- Wohnraum Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Unterhaltsarbeiten



möbelrüegg

Rapperswilerstrasse 2 8733 Eschenbach
055 282 11 51 moebel.rueegg@bluewin.ch

alles zum sich wohlfühlen!

- Möbel
- Bettwaren
- Parkett
- Teppiche
- Hartbeläge
- Vorhänge



Maler Eschmann

8632 Tann 055 240 93 51

Fassaden
Renovationen
Umbauten

E. KELLER AG


www.buchundrahmen.ch

Werte schätzen lieben

Handbuchbinderei & Einrahmungen

Christine Schnell Inhaberin

Werkstrasse 49 | 8630 Rüti
Telefon 055 240 32 36 | Fax 055 240 32 36
info@buchundrahmen.ch




Weber AG

Plattenbeläge Rütli/ZH
055 240 29 26
www.plattenleger-weber.ch

kreativ kompetent

Schönheit



Fitness



Wellness



Haar stark

Frisuren & mehr

Coiffeur Haarstark
Inh.: Diana Magallanes
Klosterhof 3
8630 Rüti
Telefon 055 240 81 40
haarstark@hispeed.ch

Schönheit- Fitness- Wellness-Seite

erscheint wieder am
24. November.

Nähere Auskunft
erhalten Sie unter
Telefon 055 240 76 03
oder
kurt.landolt@bluewin.ch

barfuess
Podologie med. Fusspflege

Kirti Steiner
Podologin SPV

Telefon
076 241 11 37

Rapperswilerstr. 30
8630 Rüti ZH

Mail
info@barfuess.net



Electric Pink
die neue Farbe
von Marie Jo's
Lieblings-BH.

MARIE JO
My Invisible Force

lilith DESSOUS & BADEMODE
Märtegge 055 240 47 47
Dorfstrasse 4 lilith-dessous.ch
8630 Rüti info@lilith-dessous.ch

Jahreskonzert der Alphorngruppe «Echo vom Frohberg» mit berühmten Gästen

Auch dieses Jahr lädt die hiesige Alphorngruppe zum grossen Konzert in die reformierte Kirche. Mit dabei sind diesmal keine Geringeren als Lisa Stoll und Carlo Brunner mit seiner Ländlerkapelle. Auf ein abwechslungsreiches Programm darf man sich also am 29. Oktober 2023 in Rüti freuen.

Lisa Stoll, die berühmte Alphornbläserin, war schon einmal beim «Echo vom Frohberg» zu Gast und hat damals gleich selbst sympathisch durchs Programm geführt. Auch diesmal wird sie diesen Part gerne wieder übernehmen. Ein spannendes Programm ist in Vorbereitung, bei welchem alle Künstler in abwechselnden und gemischten Formationen miteinander aufspielen.

Mit Carlo Brunner konnte quasi ein Volksmusikkönig gewonnen werden, der wie kein anderer mit seiner Ländlerkapelle virtuos, lüpfig und leicht unsere heimatlichen Klänge interpretiert. Nicht nur Interpret ist er, rund 3000 Titel hat er mittlerweile schon komponiert und wurde auch schon mehrmals mit dem Prix Walo ausgezeichnet.

Carlo Brunner und Lisa Stoll kennen sich seit Jahren gut, hat doch Lisa Stoll mit Carlos Komposition «Tanz der Kühe» 2009, als damals 13-Jährige, den 1. Platz beim Nachwuchswettbewerb des Musikantenstadels gewonnen. Seither haben die beiden immer wieder gemeinsame Projekte auf die Beine gestellt oder CDs produziert.

Die Rütner Alphorngruppe «Echo vom Frohberg» wird dieses Jahr erstmals unter Leitung der jungen Dirigentin Vanessa Gübeli auftreten. Gründervater Guido Giacomuzzi hat den Stab übergeben und möchte in Zukunft wieder vermehrt einfach mitspielen. Er ist stolz auf die fünf jungen Mitspieler, welche er selbst ausgebildet hat und denen die Alphornmusik auch nach der Pubertät immer noch Spass macht. Ein Beweis, wie väterlich Giacomuzzi die Kunst des Alphornblasens vermittelt hat. Jugendliche und Anfänger

sind bei ihm und in der Gruppe herzlich willkommen.

Beginn Konzert: 29. Oktober 2023, 17.00 Uhr Reformierte Kirche Rüti

Tickets: Online auf der Homepage www.echovomfroberg.ch, Abendkasse, oder Buchhandlung Schuler WörterNest Rüti, Klosterhof 20, 8630 Rüti



Lisa Stoll 2020 mit Edith Oess.



Junge Formation Echo vom Frohberg.



MÜLLER
HEIZUNG-SERVICE AG

JETZT HEIZUNG ERSETZEN
UND CO₂-NEUTRAL WERDEN

Müller Heizung-Service AG
Rosenburgstrasse 13 CH-8630 Rüti ZH
Tel +41 55 241 31 81 info@mueller-heizung.ch

www.mueller-heizung.ch



Parasite – Live in Concert

40 Years Reunion – CD-Release-Party am Freitag, 17. November, Restaurant Tobel, Tann

Im Jahre 1982 war die Zürcher Oberländer Nachwuchs-Hardrock-Band Parasite auf dem Höhepunkt ihrer vielversprechenden Karriere. Mit ihren regionalen und überregionalen Konzertauftritten füllten sie Turnhallen und Singsäle und sogar ein Auftritt in der damaligen TV-Sendung Karussell stand auf dem Programm. Leider löste sich die Band im Januar 1983 auf, zufolge anstehender Militärdienste, anderer beruflicher Ambitionen und Auslandsaufenthalte der einzelnen Mitglieder. Das unvergessene und ausverkaufte Abschiedskonzert ging in Rütli, dem Domizil der Band, über die Bühne.

40 Jahre später haben sich die Original-Mitglieder – die alle während dieser langen Zeit der Musik mit anderen Projekten treu geblieben sind – wieder zusammengefunden und beschlossen, es noch einmal so richtig krachen zu lassen. Erste Proben Anfang 2022 zeigten schnell, dass die Motivation und die alte Magie noch immer vorhanden sind. Aus dem damaligen Repertoire, das übrigens ausschliesslich aus Eigenkompositionen bestand, wurden die Sahnestücke ausgewählt, mit einigen zeitgemässen Coversongs (u. a. von Joan Jett, Whitesnake, Status Quo, Rolling Stones u. a.) angereichert und auch ein unplug-

ged-Teil in die Show eingebaut. Genau dieses Programm präsentierte Martin Ender Lee

(voc), Adi Peter (guit), Eddy Janser (bass), Hanspi Rothenbühler (guit) und Wuni Rothenbühler (drs) am 18. November 2022 im KMM Kulturzentrum in Dürnten, unter dem Motto «never too old to rock and roll». Das Reunion-Konzert war ein voller Erfolg und das Publikum begeistert. Der Auftritt wurde glücklicherweise mitgeschnitten und es wurde beschlossen, diese Aufnahmen auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die CD PARASITE – Live in Concert – 40 Years Reunion soll für alle Beteiligten und Fans ein einmaliges Erinnerungsstück sein, zumal von der Band bis jetzt noch nie ein Tonträger erschienen ist. Damit nicht genug: am Freitag, 17. November 2023 – fast auf den Tag genau ein Jahr nach der Reunion-Show – wird die CD bei Dani Sommerhalder und seinem Team im Restaurant Tobel, Tobelstrasse 17, Tann, mit einem Live-Auftritt entsprechend getauft und gefeiert.



Die Zürcher Oberländer Nachwuchs-Hardrock-Band Parasite 1982.

blemo

**Dach und Wand
aus einer Hand**

www.blemo.ch

Instrumente auf Tournee im Zürcher Oberland

Ein Anlass für Familien. Bekannte wie auch seltenere Instrumente kennenlernen, direkt vergleichen und ausprobieren können: In einem offenen, vielseitigen Programm ist das kostenlos möglich.

Samstag, 30. September 2023

Der Info-Tag der MZO tourt wieder durchs Zürcher Oberland und macht Halt an fünf Stationen:

Wald, 9.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Neuwies

Rüti, 11.00 Uhr, Löwensaal

Gossau, 13.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Rooswis

Wetzikon, 15.00 Uhr, Musikschulzentrum

Pfäffikon, 16.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Obermatt

Es geht los mit einem Live-Auftritt der «MZO-Bänd».

Im anschliessenden Instrumentenparcours kann jedes einzelne Instrument näher angeschaut und auch ausprobiert werden. Musiklehrpersonen zeigen die Instrumente vor Ort und beantworten Fragen.

Ein Instrument zu lernen ist in den meisten Fällen im Primarschulalter ideal. Doch nicht immer ist klar, welches Instrument es sein soll. Hierfür bietet die Musikschule Zürcher Oberland Unterstützung.

Kontakt: Ortsvertretung Bubikon, Dora Heinrich, 079 128 63 77, bubikon@mzol.ch

Mehr Infos auf: www.mzol.ch



Der Wald im Klimawandel



**NVR-Exkursion am Samstag, 16. September 2023,
14.00 bis ca. 16.00 Uhr,
Treffpunkt: Tennisanlage Niggital, Rüti**

Der Förster nimmt Sie mit auf einen Ausflug in die Zukunft unserer Wälder. Wo sind die Auswirkungen der Klimaveränderungen schon heute sichtbar, wo schlummern sie noch im Verborgenen? Welche Chancen und Risiken bieten sich der heutigen Waldbewirtschaftung im Umgang mit der Klimaveränderung und wie verändert sich unsere Abhängigkeit vom Wald? Eine «tour d'horizon» der Wechselwirkungen zwischen Wald und globalen sowie lokalen Phänomenen.

Die Exkursion ist öffentlich und kostenlos. Durchführung bei jedem Wetter. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Infoabend: Vorbereitung auf die Pensionierung

Selbstbestimmt in die Zukunft

Die Polizei registriert vermehrt Diebstähle und Betrügereien auf der Strasse, beim Einkaufen, an der Haustüre und am Telefon. Diebe und Betrüger haben es vor allem auf Ihr Geld abgesehen.

Sie werden in naher Zukunft pensioniert? Ein grosses Ereignis, das vieles in Ihrem Leben verändern wird: Freizeit, Partnerschaft, Finanzen und auch Ihre Rolle in der Gesellschaft. An unserem Anlass am **Donnerstag, 5.10., ab 18.30 Uhr im Löwensaal** erhalten Sie erste Informationen zu all diesen Themen, damit Sie entscheiden können, wo Sie selber noch mehr Informationen brauchen und welche Themen Sie vertiefen möchten. Sylvia Kunz, Leiterin AvantAge, wird Sie durch den Abend führen und mit wertvollen Tipps für die Zukunft vorbereiten. Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung bis zum 23.9. ist erwünscht. Die Kontaktperson hierfür ist der Altersbeauftragte der Gemeinde Rüti, remco.egolf@rueti.ch, 055 251 32 77.

Wir freuen uns sehr, Sie beim Einstieg in die Pensionierung unterstützen zu können und sie an diesem Abend begrüssen zu dürfen!

**Wir garantieren Ihnen
eine termingerechte und
einwandfreie Qualitätsarbeit.**



IRENE MELI
Geschäftsinhaberin
Eidg. dipl. Malermeister

Neuhofstr. 6, 8630 Rüti
Natel 078 896 24 25
Werkstatt 055 240 62 63

www.maler-loosli.ch



...zum letzten Mal!

Sängerbund Rütli

Abend-Unterhaltung

Samstag, 11. November, 20.00 Uhr
Restaurant Löwen, Rütli Türöffnung: 18.30 Uhr

Liederprogramm Leitung: **Esther Matzinger**
 Musikalische Begleitung mit Klavier: **Edith Oess**

Theater: «De Casanova vom Mischstock»
 Lustspiel in einem Akt von **Robi Seiler**
 Gespielt von der Theatergruppe des **Frauenchors Ottikon**



Grosse Tombola **Tanz mit Meiri** (Musik für alle...bis 2.00)



Pro Senectute Kanton Zürich



Kontaktieren Sie uns unverbindlich:
058 451 53 85
home@pszh.ch

PRO SENECTUTE Home

Pflege und Betreuung zu Hause.

Alltagsgestaltung, Führen des Haushalts und bei Bedarf pflegerische Hilfestellung: wir sind für Sie da – stundenweise oder mit einer 24-Stunden-Rundumbetreuung.

www.pszh.ch/home


HERBSTKONZERTE
NEUES ORCHESTER RÜTI

Samstag, 23. September 2023, 17.00 Uhr, ref. Kirche Rütli
Sonntag, 24. September 2023, 17.00 Uhr, ref. Kirche Pfäffikon, ZH

Leitung: Verena Zeller



Programm:

J. Haydn	Symphonie „Mit dem Paukenschlag“, No. 94
G. Rossini	Der Barbier von Sevilla, arr. J.v.d.Goot
C. Saint-Saëns	Dance Bacchanale, arr. J.Hoffman
A.L. Webber	Don't cry for me Argentina, arr. J.v.d. Goot
Á. Piazzolla	Tanguango, arr. J.v.d. Goot

Eintritt frei, Kollekte

★ Rütner Kerzenziehen

Altes Pfarrhaus, Amthofstrasse 12
20. Nov. - 2. Dez. 2023



Öffnungszeiten:

täglich	16.00-21.30
Mittwoch	14.00-21.30
Samstag	10.00-16.00
Sonntag	geschlossen

Der Erlös geht an eine gemeinnützige Organisation

Sonntag **17.** September

«ZOO»

Klassisches Konzert für Babys
und die ganze Familie

babykonzert.ch ermöglicht Familien mit Babys klassische Musik hautnah zu erleben. Das bunt gemischte Publikum sitzt auf Decken und Kissen rund um die professionellen Musiker herum. Da kann es schon mal passieren, dass die Pianistin Yoko Sawa plötzlich nicht mehr alleine in die Tasten greift und sich Mari Parz mit ihrer Geige den Weg durch die tanzenden Kinder bahnt.

Auch ist die Einbindung des gemeinsamen Singens, Tanzens oder Musizierens ein wichtiger Bestandteil des 40-minütigen Konzertbesuches mit bekannten Stücken von Bach über Mozart, Schubert bis hin zu beliebten Kinderliedern. Denn bereits Platon stellte fest, dass «**die Musik der wichtigste Teil der Erziehung ist: Rhythmen und Töne dringen am tiefsten in die Seele und berühren sie am gewaltigsten.**» Bevor Kinder sprechen, nutzen Babys musikalische Elemente, um mit ihren Bezugspersonen zu kommunizieren. Babys wippen zur Musik, reagieren auf Töne und imitieren sie, freuen sich über schöne Klänge.

Programm «ZOO»

Der ideale Einstieg in die klassische Musik zum **Mittanzen, Mitsingen, Mitspielen**. In diesem Programm kommen **Elefanten, Schwäne, Katzen, Bären** etc. in klassischen Stücken und Kinderliedern zu Wort.

Besetzung:

Violine, Kontrabass und Klavier



ZOO

Klassisches Konzert
für Babys und die ganze Familie

Alte Seidenweberei, Amthofstrasse 16
(Parkplätze beim Amthaus verwenden)

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
Türöffnung ab 9.30 Uhr
(Konzertdauer ca. 45 Min.)
Eintritt CHF 10.– Kind /
CHF 15.– Erwachsene

Vorverkauf: Buchladen **wörterNest**
woerternest@schulerbuecher.ch
oder 055 241 20 40

www.rueti.ch/kuko

Freitag **29.** September

REPTIL Jane Mumford

Dass ausgerechnet wir Menschen so lange überlebt haben auf der Erde! Die Pest hat's versucht, Vulkane haben's versucht, wir versuchen's sogar selber immer wieder mit Krieg und Mord und Eurovision Songcontests... Aber wir überleben als Spezies. Stinkfisch und unerdient. Aber sind wir ehrlich: Blut, Schweiß und Tränen sind von gestern! Es ist an der Zeit, dass Säugetiere ihre Vormachtstellung auf diesem Planeten abgeben. Wer in der Gesellschaft von heute überleben will, wird am besten kaltblütig.

Sinn und Wahnsinn, Liebe und Tod, Zufall und Schadenfreude: zwischen diesen Polen hangelt sich **Jane Mumford** durch einen skurrilen Abend jenseits der Kategorien von Kabarett, Comedy und Performance.

Seit sie 2014 zum ersten Mal auf eine offene Bühne kroch, gewann sie 2016 das Oltner Kabarettcasting im Duo mit «**9 Volt Nelly**», wurde beim Swiss Comedy Award 2017 nominiert für die Kategorie Newcomerin und gewann dann 2018 in der Kategorie Ensemble mit der Satire-Kombo «**Bundesordner**». Seit 2021 steht nun ihr erstes abendfüllendes Soloprogramm: **REPTIL**.



REPTIL Jane Mumford

Löwensaal Rüti

Freitag, 29. September, 20 Uhr
Türöffnung 19 Uhr
Eintritt: Fr. 20.–

Vorverkauf: **Papeterie Köhler Rüti**
055 251 40 40

www.rueti.ch/kuko

Freitag **6.** Oktober

Amadeus Trio spielt Grossmeister der Wiener Klassik

Das Amadeus Trio, das ursprünglich aus Wien kommt, begeistert sein Publikum mit feinsten Kammermusik. Die lebendige und unmittelbare Kommunikation der drei Musiker untereinander und mit ihrem Publikum sowie das Ausloten feinsten musikalischer Emotionen auf höchstem Niveau, sind das Markenzeichen dieses Ensembles.

Das Hauptmerkmal des Amadeus Trios ist jedoch die Tradition: So werden beim Rütner Konzert mit Haydn und Beethoven zwei ehrwürdige Grossmeister der Wiener Klassik zu hören sein.

Das Programm beginnt mit Haydns berühmtestem Trio mit dem 3. Satz «**alla Zingarese**» gefolgt von Beethovens «**Geistertrio**», das seinen Namen dem geheimnisvollen 2. Satz verdankt.

Nach der Pause erklingt das fulminante 1. Trio von Mendelssohn, welches wohl als eines der berühmtesten Kammermusikstücke aller Zeiten gilt.

Ein Konzertabend voller Virtuosität, Energie und Musik, die zum Träumen einlädt.



Amadeus Trio Klassisches Konzert

Amthausaal Rüti
Freitag, 6. Oktober, 19.30 Uhr
(Konzertende ca. 21 Uhr)
Türöffnung: 19 Uhr
(Konzertdauer ca. 70 Min.)
Eintritt: Fr. 30.–

Vorverkauf: Buchladen **wörterNest**
Reservation: E-Mail an:
woerternest@schulerbuecher.ch
oder 055 241 20 40

www.rueti.ch/kuko

Samstag **28.** Oktober

Kulinarische Filmnacht Il Postino (Der Postmann)

Auf einer wahren Begebenheit beruhend, spielt **Massimo Troisi** einen schüchternen Briefträger, der sich mit dem im Exil lebenden chilenischen Poeten Pablo Neruda (**Philippe Noiret**) anfreundet. Durch Neruda beginnt der Postbote, seine Heimat, ein italienisches Fischerdorf, mit neuen Augen zu sehen.

Auf der italienischen **Insel Salina** wird der chilenische Dichter und Nobelpreisträger Pablo Neruda mit Fanpost überschüttet, weshalb er den schüchternen **Fischer Mario** als privaten Briefträger beschäftigt. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Freundschaft, und Neruda lehrt den Postmann die Sprache der Poesie. «**Il Postino**» ist ein ruhiger Film, der selbst wie ein Gedicht daherkommt und die Schönheit der kleinen liparischen Insel voll zur Geltung kommen lässt.

Der Abend beginnt um 18.00 Uhr mit einem Apéro; nach dem Film serviert das Team des Restaurants Sternen das Abendessen passend zum Film.



Kulinarische Filmnacht Il Postino

Sternenkeller und
Restaurant Sternen, Rüti

Samstag, 28. Oktober, 18.00 Uhr
18.00 Uhr Apéro mit feinen Häppchen
18.30 Uhr Film (90 Minuten)
20.00 Uhr Nachtessen, Dessert

Eintritt Fr. 55.– Abendkasse,
inkl. Apéro riche, Nachtessen und
Dessert

Platzzahl beschränkt:
Reservation erforderlich bis Do. 26.10.
im Buchladen **wörterNest**:
woerternest@schulerbuecher.ch
oder 055 241 20 40

*** Demenzfreundlicher Anlass**

**** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage**

Organisator	Tag und Zeit	Veranstaltung	Treffpunkt	Kontaktperson
Bewegungskurse der Rheumaliga Zürich	Montag, 16.45–17.30	Active Backademy	Schulhaus Ferrach	Auskunft und Anmeldung
	Mittwoch, 17.10–19.10	Aquajogging	Schulhaus Lindenberg	Rheumaliga Zürich
	Mittwoch, 19.15–20.00	Aquawell	Schulhaus Lindenberg	044 405 45 55 www.rheumaliga.ch/zza
Pro Senectute	Montag, 16.00–16.50	Everdance	Tanz-Center Rüti	Margrit Nagel, 044 942 13 13
	Jeden 3. Dienstag oder Donnerstag im Monat	Wandergruppe 1a 4–5 Std.	Gemäss Ausschreibung	Peter Pandiani, 055 240 83 01 peter.pandiani@gmail.com Ruth Gfeller, 055 240 13 62 Annemarie Kessler, 079 332 16 31 Kurt Mächler, 079 229 68 64
	Jeden 1. Dienstag oder Donnerstag im Monat	Wandergruppe 1 b 3–3½ Std.	Gemäss Ausschreibung	Ch. Luchsinger 055 240 82 58 garwied@bluewin.ch Ursi Guthmann, 055 244 17 35, Kurt Mächler, 079 229 68 64
	Mittwoch, 14.00–15.00	Tanzen im Sitzen Auf dem Stuhl sitzend trainieren wir den ganzen Körper zu Musik	Tanz-Center Rüti	Anmeldung an Pro Senectute Zürich, 058 451 51 36
	Donnerstag	Velogruppe Wald/ Rüti	Gemäss Ausschreibung	Fritz Gafner, 055 246 36 10
Verein Erwachsenen-Rhythmik, Gemeinde Rüti und Pro Senectute	Dienstag (ausser während den Schulferien) 10.00–10.50	Rhythmikkurs: Café Balance Körperliche Übungen ausgeführt im Rhythmus 3. Stock zu improvisiert gespielter Musik Gratis schnuppern möglich.	Amthaus Rüti,	Alfred Boehm, 079 631 49 19 alfredboehm@hotmail.com
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti + Freiwillige **	Dienstag 9.00 Uhr	Zäme go laufe Gemeinsames Spazierwandern, mal gemütlich, mal zügig.	Unterschiedliche Treffpunkte www.zaemegolaufe.ch	Mägi Klantschnik, 079 246 21 66 klantschnik58@gmail.com
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti + Freiwillige	Dienstag, 14.00 Uhr (bei Regen: Donnerstag 14.00)	Pétanque Ähnlich wie Boccia Spielen: Kommen Sie vorbei und probieren es aus. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Pavillon Schlossberg, Eschenmattstrasse 32	Altersbeauftragter 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
	Mittwoch, 09.00–10.00	Gymnastik vital	Kath. Pfarrheim, Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Mittwoch, 10.15–11.15	Gymnastik leicht	Kath. Pfarrheim, Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Mittwoch, 13.40–14.40	Aqua Gymnastik (Aqua-Fitness), unverbindliches und kostenloses Schnuppern möglich	Schwimmhalle Lindenberg	Damaris Dändliker, 076 586 31 61 aqua.damaris@gmail.com
	Donnerstag, 09.00–10.15	Walking (gemütliches Gehen)	Fussballplatz (Garde-robe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
	Donnerstag, 09.00–10.15	Walking (schnelles Gehen)	Fussballplatz (Garde-robe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
	Donnerstag, 09.00–10.00	Gymnastik vital	Kath. Pfarrheim, Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Donnerstag 10.30–11.30	Gymnastik leicht	Alterssiedlung Eichlinde	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
Pro Senectute	Mittwoch, 6.9. 14.00–15.30	English Conversation	Amthaus	Angela Mason, 076 383 13 78
Pro Senectute	Montag, 11.9. 9.30–11.00	Conversation française «conflits»	Amthaus, Amtsstube	Ulrich Hofmann 055 240 37 64
Gemeinde Rüti *	Donnerstag, 14.9. 17.00–20.00	Quartier-Apéro Ungezwungener Austausch im Quartier für jung und alt	Überbauung Weier, Weierstrasse 26a	Abteilung Gesellschaft 055 251 32 77, gesellschaft@rueti.ch
Gemeinde Rüti *	Samstag, 16.9. 11.00–14.00	Quartier-Apéro Ungezwungener Austausch im Quartier für jung und alt	Stiftung Vivazzo Steinacherstrasse 35	Abteilung Gesellschaft 055 251 32 77, gesellschaft@rueti.ch
Altersbeauftragter Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 17.9. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige begleiten den Anlass. Keine Anmeldung nötig	Restaurant Sternen, Ferrachstrasse 72, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch

* Demenzfreundlicher Anlass

** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage

Organisator	Tag und Zeit	Veranstaltung	Treffpunkt	Kontaktperson
Pro Senectute	Dienstag, 19.9. 14.00	Erzählcafé 5.-	Eichlinde, Breitenhofstrasse 6, Rüti	Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Verein Erwachsenen-Rhythmik, Gemeinde Rüti und Pro Senectute	Dienstag, 21.9. 15.00 Uhr	Allgemeine Gefahren und Telefonbetrug Ein Referat der Kantonspolizei Zürich über Trickbetrüger und Möglichkeiten, diesen vorzubeugen, kostenlos und ohne Anmeldung.	Löwensaal Rüti, Dorfstrasse 22	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti *	Freitag, 22.9. 15.00–16.00	« zäme singä » Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Montag, 25.9. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Pro Senectute	Donnerstag, 28.9. 11.30 Uhr	« Zäme ässe » in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch
Gemeinde Rüti	Donnerstag, 5.10. 18.30	Infoabend: Vorbereitung auf die Pensionierung Selbstbestimmt in die Zukunft. Ein Referat von Sylvia Kunz, Leiterin AvantAge. Kostenlos, bitte bis am Freitag, 23.9., beim Altersbeauftragten der Gemeinde Rüti anmelden	Löwensaal Rüti, Dorfstrasse 22	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Gemeinde Rüti, ZVV	Donnerstag, 12.10. 8.30–12.00 Uhr	Mobil sein und bleiben Ein Workshop des ZVV Zürich Kostenlos, Anmeldung erforderlich	Löwensaal Rüti, Dorfstrasse 22	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 15.10. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige begleiten den Anlass. Keine Anmeldung nötig	Restaurant Sternen, Ferrachstrasse 72, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Pro Senectute	Dienstag, 24.10. 14.00	Erzählcafé 5.-	Eichlinde, Breitenhofstrasse 6, Rüti	Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Gemeinde Rüti, Alzheimer Zürich	Donnerstag, 26.10. 19.00	Demenz aus der Sicht verschiedener Generationen Eine Podiumsdiskussion mit Regula Bockstaller (kostenlos und ohne Anmeldung)	Löwensaal Rüti, Dorfstrasse 22	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti *	Freitag, 27.10. 15.00–16.00	« zäme singä » Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Montag, 30.10. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 12.11. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige begleiten den Anlass. Keine Anmeldung nötig	Restaurant Sternen, Ferrachstrasse 72, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Pro Senectute	Dienstag, 21.11. 14.00	Erzählcafé 5.-	Eichlinde, Breitenhofstrasse 6, Rüti	Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti *	Freitag, 24.11. 15.00–16.00	« zäme singä » Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Zentrum Breitenhof *	Montag, 27.11. 14.30–16.30	« Josefinas Tanzcafé »	Zentrum Breitenhof	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch
Altersbeauftragter Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Montag, 27.11. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 Altersbeauftragter@rueti.ch



Datum	Veranstaltungsort	Veranstaltung	Organisator
6.9.23 20.9..23 09.00	Tüchelsaal	Café International Ein Treff für zugewanderte und einheimische Frauen. Deutsch hören, sprechen und Kontakte knüpfen.“	Ref. Kirchgemeinde Rüti
6.9.23 16.00	Amthaus	Blutspende Spende Blut, rette Leben... Auch Du bist im Ernstfall dankbar.“	Samariterverein Rüti
6.9.23 16.00	Gemeindehaus Rüti	GP bi de Lüüt Siehe Seite XX.	
8.9.23 20.30	Sternenkeller	Evelyn & Kristina Brunner: Mäander Die Musikerinnen lassen sich von Melodien, Harmonien und Rhythmen verschiedenster Stile inspirieren.	Sternenkeller
9.9.23 10.30	Bibliothek Rüti Dürnten	Kreative Schreibwerkstatt in der Bibliothek Rüti Dürnten Siehe Seite XX.	Bibliothek Rüti Dürnten
16.9.23 14.00	Treffpunkt: Tennisanlage Niggital, Rüti	NVR Exkursion - Der Wald im Klimawandel Siehe Seite XX	Naturschutzverein Rüti
16.9.23 20.30	Sternenkeller	Hudaki Village Band Dorfmusik aus Transkarpatien.	Verein Sternenkeller
16.0.23 08.54	Biber Bäckerei zur Dorfmuhle	Biberbacken in Gais Biber selber backen in Gais	Frauenverein Fägswil
17.9.23 10.00	Alte Seidenweberei	ZOO Klassisches Konzert für Babys und die ganze Familie Siehe Seite XX.	Kulturkommission Rüti
17.0.23 16.00	Start Schulhof Fägswil	Rütner Dorfrundgang mit „Fägswiler Geschichten“ Ein szenischer Spaziergang mit zwei Besserwissern durch Fägswil.	Chronik Rüti
20.9.23 09.00	Tüchelsaal	Café International Ein Treff für zugewanderte und einheimische Frauen. Deutsch hören, sprechen und Kontakte knüpfen.	Ref. Kirchgemeinde Rüti
22.9.23 20.30	Sternenkeller	Pigor & Eichhorn: Volumen X Eine scharfsinnige Analyse der Grenzen moderner Salonfähigkeit und ein Parcours durch die Stolperfallen der Rhetorik. Willkommen in der Zeitgeisterbahn.	Sternenkeller
24.9.23 16.00	Sternenkeller	Theater Roos und Humbel «Pitschi» Theater für alle ab 4 Jahren	Verein Sternenkeller
28.9.23 19.00	Bibliothek Rüti Dürnten	Sprechen lernen - Sprache fördern Siehe Seite XX.	Bibliothek Rüti Dürnten
29.9.23 20.00	Löwensaal	Reptil Siehe Seite XX.	Kulturkommission Rüti
29.9.23 20.00	KMM Kulturzentrum Dürnten	Martin Lecgber Band Somethin' old & somethin' new – somethin' else	Kultur Dürnten
29.9.23 20.30	Sternenkeller	Sabina Deutsch «Friedau» Ein musikalisches Erzähltheater mit Bild	Verein Sternenkeller
30.9.23 10.00	Reformiertes Gemeindezentrum Windegg	Frischpilzausstellung Am 30. September und 1. Oktober 2023 bringt der Pilzverein am Bachtel die Pilzwelt in die Windegg in Wald.	Pilzverein am Bachtel
30.9.23 19.00	ref. Kirche	150 Jahre Frauenchor Rüti-Tann Jubiläumskonzert	Frauenchor Rüti-Tann
01.10.23 09.30	Kulturbeiz Sternen	Marflix Sterne Zmorge	Verein Sternenkeller
4.10.23 16.00	Gemeindehaus Rüti	GP bi de Lüüt	
6.10.23 19.30	Amthausaal Rüti	Amadeus Trio spielt Grossmeister der Wiener Klassik Siehe Seite XX.	Kulturkommission Rüti
7.10.23 20.30	Sternenkeller	Evelinn Trouble solo Konzert	Verein Sternenkeller
7.10.23 20.00	KMM Kulturzentrum Dürnten	Blus Night Dürnten 2023 Siehe Seite XX	Kultur Dürnten
21.10.23 20.30	Sternenkeller	Frapanz & Nina Munteanu Konzert	Verein Sternenkeller

Datum	Veranstaltungsort	Veranstaltung	Organisator
23.10.23 19.30	Bibliothek Rüti Dürnten	Lesezirkel in der Bibliothek Rüti Dürnten Siehe Seite XX.	Bibliothek Rüti Dürnten
23.10.23 20.00	Turnhalle Widacher	Fit für Alle Der Turnverein Rüti bietet jeden Montagabend ausgenommen zur Ferienzeit ein Fitness für Alle an.	Turnverein Rüti
28.10.23 18.00	Sternen Rüti	Kulinarische Filmmacht Siehe Seite XX.	Kulturkommission Rüti
29.10.23 11.00	Bibliothek Rüti Dürnten	Kasperlitheater «De Stei, wo cha rede» Siehe Seite XX.	Bibliothek Rüti Dürnten
29.10.23	Sternenkeller	Luftibus im Wunderland Eine magisch-musikalische Reise für alle ab 3 Jahren	Verein Sternenkeller
29.10.23 17.00	Reformierte Kirche, Rüti ZH	Jahreskonzert 2023 Echo vom Froberg Dieses Jahr haben wir zwei ganz spezielle Highlights an unserem Jahreskonzert der Alphorngruppe Echo vom Froberg, Lisa Stoll und Carlo Brunner sind mit dabei!	Alphorngruppe Echo vom Froberg
04.11.23 20.30	Sternenkeller	Ambäck Konzert	Verein Sternenkeller
05.11.23 09.30	Kulturbeiz Sternen	Linther Trio Sterne Zmorge	Verein Sternenkeller
08.11.23 16.00	Gemeindehaus Rüti	GP bi de Lüüt	
10.11.23 20.30	Sternenkeller	No Crows (IRL) Konzert	Verein Sternenkeller
17.11.23 17.00	Bibliothek Rüti Dürnten	Comic Workshop in der Bibliothek Rüti Dürnten Siehe Seite XX.	Bibliothek Rüti Dürnten

SALON BENATZKY CLASSICS

Salon Benatzky
Werkstrasse 43a 8630 Rüti
055 251 55 55
www.benatzky.ch info@benatzky.ch

Freitag, 22. September, 19.00 Uhr, Volker Ranisch erzählt die «Schachnovelle» von Stefan Zweig



Eintritt frei, Kollekte

Stefan Zweigs berühmtes Werk über einen aussergewöhnlichen Spieler, dessen besondere Leistung auf einem düsteren Geheimnis beruht.

Die Geschichte spielt an **Bord eines Passagierschiffes**, das sich auf dem Weg von **New York** nach **Buenos Aires** befindet, und wo Charaktere aufeinandertreffen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können: Ein **Ölmillionär** mit seinem durch Reichtum erworbenen Selbstbewusstsein, ein eher unterdurchschnittlich gebildeter, jedoch monomanisch begabter **Schachkünstler** und ein gewisser **Dr. B.** mit seinen inneren Dämonen.

Alle verbindet das Spiel, sowohl als elitären Zeitvertreib wie auch als Rettung und Fluch. Mit der «**Schachnovelle**» hat das eindrucksvolle Lebenswerk von **Stefan Zweig** seinen Höhepunkt und zugleich seinen Abschluss erfahren.

BRENDLE

Brendle Elektro AG
Rüti und Dürnten

- Projektierung und Ausführung von Solar-, Elektro- und Telefonanlagen
- Haustechnik-Installationen
- Eigener Reparaturservice
- Sicherheitsanlagen
- EDV-Cabling
- Verkauf von Beleuchtungskörpern und Haushaltapparaten
- Swisscom-Fachhändler

Hauptsitz
- **Eichwiesstrasse 6**
8630 Rüti
Filiale Dürnten
- **Hanflandstrasse 25**
8635 Oberdürnten

Telefon 055 240 12 48 Telefax 055 240 80 02 E-Mail brendle.elektro@bluewin.ch

Impressum

Textbeiträge und Inseratebestellungen: Redaktion «Rütner», Kurt Landolt, Talacherstr. 19, 8630 Rüti, Tel. 055 240 76 03, E-Mail: kurt.landolt@bluewin.ch

Redaktionsteam: Urs Attinger, Annette Fehlmann, Peter Feucht, Susanna Frick, Susi Hofmann, Paul Kluser, Larissa Läubli, Alex Schüpbach, Christine Schüder, Ursula Stämpfli, Silvia Sturzenegger, Marcel Vollenweider

Die unterzeichnenden Autoren sind für ihre Artikel und die darin geäusserten Meinungen verantwortlich.

Die Redaktion muss nicht gleicher Meinung sein.

Druck: Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8045 Zürich

Nächste Ausgabe: 24. November 2023

Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge: 10. November 2023



Meiers Herbstmarkt

Entdecken Sie regionale Spezialitäten vom Feld und Garten,
Handwerkskunst aus dem Atelier und vieles mehr.
An über 30 Marktständen in Meiers grünem Paradies.

Freitag, 22. September, 10 – 18 Uhr
Samstag, 23. September, 9 – 16 Uhr



Zum Ausstellerverzeichnis

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Garten-Center Meier | Kreuzstrasse 2 | 8635 Dürnten
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 17 Uhr
www.gartencenter-meier.ch